



Arbeitsmarktreport NRW.

1. Quartalsbericht März 2009.



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Sozialfonds

G.I.B. n.r.w.

Gesellschaft für innovative
Beschäftigungsförderung mbH

www.mags.nrw.de

Impressum

Herausgeber

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen
40190 Düsseldorf
www.mags.nrw.de
info@mail.mags.nrw.de
Fax 0211 855-3211

Text

Andreas Mertens
G.I.B. – Gesellschaft für innovative
Beschäftigungsförderung mbH,
Bottrop

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Sozialfonds

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen
NÄHER AM MENSCHEN



Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Nordrhein-Westfalen herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerberinnen und -werbern oder Wahlhelferinnen und -helfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.

Bottrop, April 2009

Arbeitsmarktreport NRW

1. Quartalsbericht März 2009

Inhalt

1. Vorbemerkung.....	2
2. Die Entwicklung des Arbeitsmarktes in NRW im Überblick....	3
3. Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Vergleich der Regionaldirektionen	12
4. Entwicklung des Arbeitsmarktes in den 16 NRW-Regionen ..	16
5. Entwicklung des Arbeitsmarktes in den Kreisen und kreisfreien Städten Nordrhein-Westfalens.....	26
Tabellenanhang.....	43

1. Vorbemerkung

Der vierteljährliche Arbeitsmarktreport NRW zeigt die wichtigsten Arbeitsmarktentwicklungen in Nordrhein-Westfalen auf und will so eine Orientierung bieten für Entwicklungstrends und inter- und innerregionale Unterschiede.

Der Anspruch ist nicht, den Arbeitsmarkt und die Arbeitslosigkeit in allen Strukturmerkmalen widerzuspiegeln, sondern einen kompakten Überblick zu einigen zentralen Kennziffern zu vermitteln. Von daher fokussiert der Arbeitsmarktreport auf die Entwicklungen in drei Bereichen:

- Arbeitslosigkeit: Arbeitslose insgesamt, arbeitslose Frauen, Arbeitslose unter 25 Jahren und Arbeitslose 50 Jahre und älter
- Offene Stellen: Bestand und Zugang ungeförderter gemeldeter Stellen
- Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung: Beschäftigte in NRW insgesamt und nach Wirtschaftsabschnitten

In den jeweiligen Bereichen werden mittels der aktuellen Daten der Arbeitslosen- und Beschäftigtenstatistik Anteils- bzw. Veränderungswerte gegenüber dem Vorjahresquartal gebildet und in dreifacher Hinsicht ausgewertet:

- Entwicklungen für NRW insgesamt und im Vergleich zur Entwicklung im Bund und in anderen Regionaldirektionen
- Entwicklungen innerhalb von Nordrhein-Westfalen auf der Ebene der 16 NRW-Regionen
- Entwicklungen innerhalb von Nordrhein-Westfalen auf der Ebene der Kreise und kreisfreien Städte

Abbildungen, auf die im Rahmen der Auswertung verwiesen wird, finden sich am Ende des jeweiligen Kapitels. Die den Abbildungen zugrunde liegenden Tabellen stehen im Anhang.

2. Die Entwicklung des Arbeitsmarktes in NRW im Überblick

- Auswirkungen der Wirtschaftskrise werden spürbar: Im Durchschnitt 75.000 Arbeitslose mehr als im Vorquartal
- Unterschiedliche Entwicklungen in den beiden Rechtskreisen: SGB II-Arbeitslosigkeit steigt nur leicht an (+4,4 % ggb. Vorquartal), im SGB III-Bereich dagegen Anstieg um 29,6 %
- Zahl der Arbeitslosen unter 25 Jahren gegenüber dem Vorquartal überdurchschnittlich stark angestiegen (+ 24,6 %)
- Rückgang der älteren Arbeitslosen (50 Jahre und älter) ist gestoppt, seit Ende 2008 Zunahme um 8,3 %
- Bei Langzeitarbeitslosen nur noch minimaler Rückgang von 0,5 % gegenüber dem Vorquartal
- Zunahme der zur Kurzarbeit angemeldeten Personen von 4.400 im September 2008 auf rd. 145.000 im März 2009
- Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung seit Ende 2008 rückläufig; starker Einbruch bei der Zeitarbeit (-20,4 % ggb. Vorjahresmonat)
- Stellenangebote der privaten Wirtschaft stagnieren seit Jahresanfang; hohe Nachfrage weiterhin bei Gesundheits- und Sozialberufen
- Die niedrigste Arbeitslosenquote weiterhin in der Region Münsterland (5,8 %)
- Rückgang der Arbeitslosen im Vergleich zum Vorjahr noch in sechs Regionen, darunter das westfälische Ruhrgebiet mit der stärksten Abnahme (-5,1 %)

Infolge des Exporteinbruchs und der stagnierenden Inlandsnachfrage ist die deutsche Wirtschaft im ersten Quartal 2009 in eine tiefgreifende Rezessionsphase eingetreten, die immer deutlichere Spuren am Arbeitsmarkt hinterlässt. Vor allem die Frühindikatoren (Auftragseingänge der Industrie, Zugänge zum Stellenangebot und Kurzarbeitsmeldungen) lassen den starken Rückgang der Beschäftigungsnachfrage erkennen. Sollte das wirtschaftliche Umfeld bis zur Jahresmitte keine positive Wendung nehmen, ist für die zweite Jahreshälfte mit einem deutlichen Anstieg der Arbeitslosenzahlen zu rechnen.

Die Zahl der Arbeitslosen stieg im März 2009 auf einen Stand von 808.888 an und lag damit seit Jahrzehnten erstmalig höher als im Vormonat. Selbst in vorherigen Abschwungphasen war die Zahl der Arbeitslosen zum Frühjahr hin zurückgegangen, in diesem Jahr blieb die saisonübliche Arbeitsmarktbelegung aus. Der Anstieg gegenüber dem letzten Quartal 2008 betrug insgesamt 80.890 Arbeitslose, dies entspricht einer Zunahme von 11,1 %. Gegenüber dem Vorjahr liegt die Arbeitslosigkeit um 2,4 % bzw. um rd. 19.000 Arbeitslose höher (*s. Abb. 1 u. Tab. 1*).

Im 1. Quartal 2009 stieg die Zahl der Arbeitslosen durchgängig an. Der Mittelwert von rd. 794.000 Arbeitslosen für das 1. Quartal lag aber immer noch unter dem Mittelwert des 1. Quartals 2008 mit rd. 799.000 Arbeitslosen. Daran zeigt sich, dass die massive Ausweitung der Kurzarbeit den Arbeitsmarkt noch vor einem stärkeren rezessionsbedingten Ansteigen der Arbeitslosenzahlen bewahrt.

Weiterhin auffällig ist die unterschiedliche Entwicklung in den beiden Rechtskreisen (SGB II und SGB III). Während die SGB II-Arbeitslosigkeit im 1. Quartal 2009 nur um 4,4 % (bzw. rd. 24.000)

höher lag als zum Ende des 4. Quartals 2008, nahm die SGB III-Arbeitslosigkeit im gleichen Zeitraum um 29,6 % (bzw. rd. 57.000) zu. Diese Entwicklung dürfte weiterhin darauf zurückzuführen sein, dass die rezessionsbedingten Personalfreisetzen sich zuerst im SGB III-Bereich. Insgesamt hat dies dazu geführt, dass der Anteil der SGB II-Arbeitslosen von 75 % (September 2008) auf 69 % (März 2009) gefallen ist (*s. Abb. 1 u. Tab. 1*).

Die Arbeitslosenquote (in Bezug auf alle zivilen Erwerbspersonen) stieg im März 2009 auf 9 % an, das sind 0,9 Prozentpunkte mehr als zum Ende des 4. Quartals 2008. Vor einem Jahr hatte die Arbeitslosenquote bei 8,8 % gelegen (*s. Abb. 2 u. Tab. 2*).

Die unmittelbaren Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf den Arbeitsmarkt lassen sich am besten anhand der Zahl der zur Kurzarbeit angemeldeten Personen (nach § 170 SGB III¹) und der Zugänge an Arbeitslosen aus Erwerbstätigkeit ablesen (*s. Abb. 3 u. Tab. 3*). Seit September 2008 hat die Monatszahl der zur Kurzarbeit angemeldeten Personen von ca. 4.400 auf rd. 145.00 im März 2009 zugenommen. Damit wurden seit September 2008 insgesamt rd. 440.000 Beschäftigte in NRW zur Kurzarbeit angemeldet. Wie schon angesprochen, hat diese massive Ausweitung der Kurzarbeit bisher umfangreiche Personalfreisetzen und damit einen stärkeren Anstieg der Arbeitslosen-Zugänge aus Erwerbstätigkeit verhindert (*s. Abb. 3 u. Tab. 3*).

Bei den verschiedenen Personengruppen haben sich auch im 1. Quartal 2009 sehr unterschiedliche Entwicklungen eingestellt:

Die Arbeitslosenzahlen von **Männern und Frauen** entwickelten sich im 1. Quartal noch weiter auseinander, als

¹ Es handelt sich hier um Kurzarbeit aus wirtschaftlichen Gründen, die den konjunkturell bedingten Arbeitsausfall am besten abbildet.

dies im letzten Quartal 2008 der Fall war, als diese Tendenz einsetzte. Während bei den Frauen die Arbeitslosenzahl gegenüber Dezember 2008 nur leicht zunahm (+5,3 %), stieg sie bei den Männern um 16,2 % an (*s. Abb. 4 u. Tab. 4*). Der relativ hohe Anstieg bei den Männern spiegelt vor allem die starke Krisenbetroffenheit der exportorientierten Branchen wider. Gerade im Vergleich zum Vorjahr wird die gegensätzliche Entwicklung deutlich: Während die Zahl der arbeitslosen Frauen um 4,2 % niedriger liegt, ist sie bei den Männern um 8,2 % angestiegen.

Die Zahl der jüngeren Arbeitslosen (unter 25 Jahren) ist sowohl gegenüber dem Vorquartal als auch gegenüber dem Vorjahresmonat überdurchschnittlich stark angestiegen: Im Vergleich zum Dezember 2008 beträgt der Anstieg 24,6 % bzw. rd. 17.000 und gegenüber dem März des Vorjahres 14,0 % bzw. rd. 10.500 (*s. Abb. 5 u. Tab. 5*). Damit hat sich seit Beginn der Wirtschaftskrise die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen kontinuierlich erhöht. Dies könnte ein Anzeichen dafür sein, dass der durch die einsetzende Rezession ausgelöste Freisetzen- und damit zumeist die Jüngeren trifft und auch die Übernahme von Auszubildenden erschwert.

Auch bei den **älteren Arbeitslosen (50 Jahre und älter)** hat sich mit der Wirtschaftskrise die Entwicklungstendenz geändert: Die nahezu stetige Abnahme seit Anfang 2006 wurde spätestens im Dezember 2008 von einer gegenläufigen Entwicklung abgelöst (*s. Abb. 5 u. Tab. 5*). Gegenüber dem Vorquartal nahm die Zahl der älteren Arbeitslosen um 8,3 % bzw. rd. 15.000 zu; im Vergleich zum Vorjahresmonat um 4,8 % bzw. rd. 9.000.

Dagegen hält bei der **Langzeitarbeitslosigkeit** der abnehmende Trend der vergangenen Monate weiterhin an, obwohl auch hier eine Trendumkehr wahrscheinlicher wird. Mit rd. 14 % bzw. rd. 44.000 lag Ende März 2009 die Zahl der Lang-

zeitarbeitslosen im Vergleich zum Vorjahresmonat deutlich niedriger. Dies dürfte sowohl ein Effekt vermehrter Qualifizierungsmaßnahmen sowie Beschäftigung schaffender Maßnahmen sein.² Dementsprechend hat sich in den letzten 12 Monaten die Zahl von 310.000 auf 266.000 reduziert, gegenüber dem Vorquartal betrug der Rückgang allerdings nur noch 0,5 % bzw. 1.200³ (*s. Abb. 6 u. Tab. 6*).

Die Zahl der **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** hat seit Oktober 2008 stetig abgenommen (zwischen Oktober und Januar um 2,0 % bzw. 116.700 Personen). Dieser Rückgang entspricht zwar dem Saisonverlauf der vergangenen Jahre, an der Höhe des Rückgangs wird aber schon der Einfluss der rezessiven Wirtschaftsentwicklung erkennbar. Im Vergleich zum Vorjahr liegt der Beschäftigungsstand aber noch rd. 60.000 bzw. 1 % höher (*s. Abb. 7 u. Tab. 7*) und liegt damit im Bundestrend von 0,9 %⁴.

Nach Wirtschaftsabschnitten⁵ betrachtet, verzeichnete die Mehrzahl der Bereiche gegenüber dem Vorjahresmonat

² Im Vergleich zum Vorjahresmonat hat in NRW die Zahl der Teilnehmer an Qualifizierungsmaßnahmen um 9,0 % und an Beschäftigung schaffenden Maßnahmen (1-Euro-Jobs) um 5,6 % zugenommen. Damit lag die Zunahme in NRW bei beiden Maßnahmengruppen über dem Bundesdurchschnitt von 0,8 % bzw. -2,3 % (Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Arbeitsmarkt in Zahlen, März 2009, S. 26 u. 27).

³ Es handelt sich hier nur um die Zahlen aus dem IT-Verfahren der Bundesagentur für Arbeit, da aus dem Bereich der Optionskommunen zu dieser Personengruppe noch keine Daten vorliegen.

⁴ Am aktuellen Rand (Oktober 2008 – Januar 2009) handelt es sich um vorläufige, von der Bundesagentur für Arbeit hochgerechnete Daten, die möglicherweise zu hoch ausfallen und später nach unten korrigiert werden.

⁵ Seit Januar 2008 wird die Beschäftigtenstatistik nach einer neuen Wirtschaftssystematik geführt (WZ 2008), dadurch sind auf Branchenebene nur noch temporale Vergleiche seit Januar 2008 möglich.

(Januar 2008) noch Beschäftigungszuwächse, aber insbesondere der Sektor Arbeitnehmerüberlassung musste Beschäftigungsverluste von knapp 14.000 (entspricht -9,5 %) hinnehmen. Dieser massive Rückgang bei der Zeitarbeit, der gegenüber September 2008 mit 33.500 noch gravierender ausfällt, signalisiert als Frühindikator den mit der Wirtschaftskrise eingetretenen Einbruch der Beschäftigungsnachfrage.

In dem Ranking der Wirtschaftsabschnitte führt in diesem Quartal das Gesundheits- und Sozialwesen die Skala an. Gegenüber dem Vorjahr stieg hier die Beschäftigung um 3,2 % bzw. rd. 23.000 Beschäftigte an (*s. Abb. 8 u. Tab. 8*). Darüber hinaus waren noch deutliche Zuwächse in folgenden drei Sektoren zu verzeichnen:

- Unternehmensnahe Dienstleistungen⁶ (+1,8 % bzw. +13.550)
- Erziehung und Unterricht (+6,9 % bzw. +13.214)
- Gastgewerbe (+2,6 % bzw. +3.425)

Neben der Arbeitnehmerüberlassung verzeichnete noch der Wirtschaftsabschnitt „Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz“ größere Beschäfti-

⁶ Nach der neuen Wirtschaftssystematik gehören zu den unternehmensnahen Dienstleistungen die Wirtschaftsgruppen Grundstücks- und Wohnungswesen (68), Rechts-, Steuer- und Wirtschaftsprüfung (69), Unternehmensberatung (70), Architektur- und Ingenieurbüros (71), Forschung und Entwicklung (72), Werbung u. Marktforschung (73), sonst. freiberufliche Tätigkeiten (74), Veterinärwesen (75), Vermietung beweglicher Sachen (77), Arbeitnehmerüberlassung (78), Reisebüros und Reiseveranstalter (79), Wach- und Sicherheitsdienste (80), Gebäudetreue; Garten- und Landschaftsbau (81) und Erbringung von sonst. wirtschaftlichen Dienstleistungen (z. B. Sekretariats- und Schreibdienste, Call Center; 82). Die Branche Datenverarbeitung und Datenbanken gehört nun nicht mehr zu diesem Wirtschaftsabschnitt, sondern ist im Wirtschaftsabschnitt „Information und Kommunikation“ integriert.

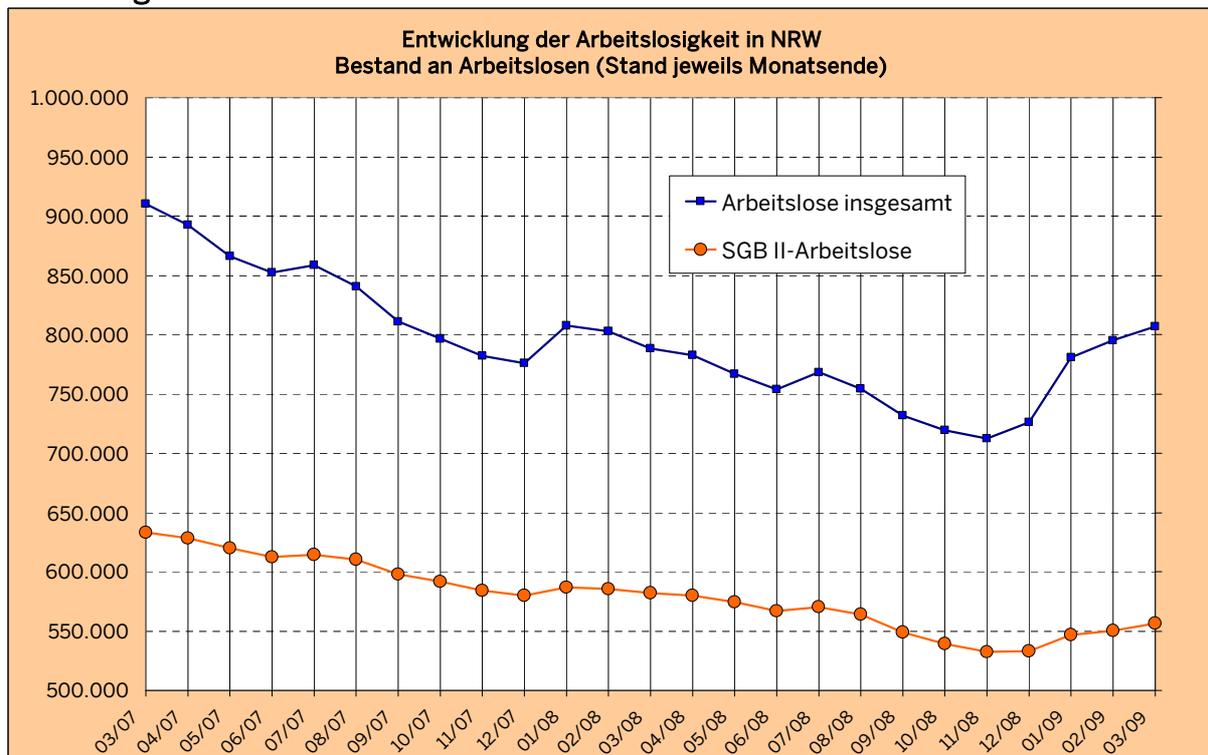
gungsverluste; in den anderen Wirtschaftsabschnitten stagnierte der Beschäftigungsstand im Vergleich zum Vorjahresmonat.

Das Stellenangebot hat im Verlaufe des 1. Quartals 2009 nur geringfügig zugenommen: Gegenüber Januar 2009 hat der Bestand an gemeldeten Stellen nur um 3,5 % bzw. 3.500 und der Bestand an ungeforderten Stellen sogar nur um 2,6 % bzw. 1.600 zugenommen. Damit blieb in diesem Jahr die saisonübliche Ausweitung des Stellenangebotes nahezu aus, und seit Mitte 2008 wird das gesamte gemeldete Stellenangebot immer stärker von den geförderten Beschäftigungsangeboten geprägt (s. **Abb. 9 u. Tab. 9**).

Im Vergleich zum 4. Quartal 2008 konnten nur noch die Stellenangebote für Gesundheits- und sozialpflegerische Berufe sowie für Warenkaufleute und Bürofach- und Bürohilfskräfte zulegen. Bei allen anderen wichtigen Berufsabschnitten ging das Stellenangebot um bis zu 20 % zurück (s. **Abb. 10 u. Tab. 10**).

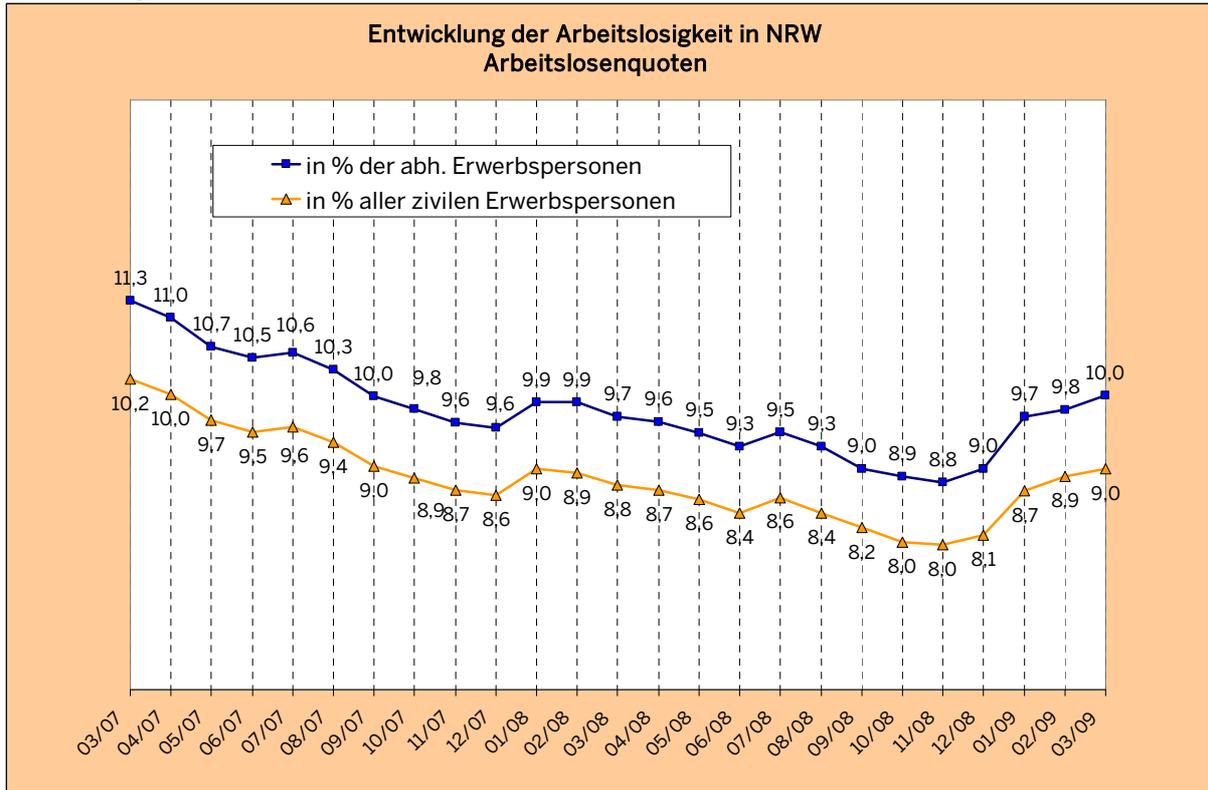
Gegenüber dem Vorjahresmonat kann nur noch für die Gesundheits- und sozialpflegerischen Berufe eine Zunahme der gemeldeten Stellen festgestellt werden. Bei den Metall- und Elektroberufen sowie bei den Ingenieuren, Physikern und Chemikern ist der Rückgang mit rd. 30 bis 36 % überdurchschnittlich stark ausgefallen – auch ein deutliches Indiz für die eingebrochene Konjunktur im Fahrzeug- und Maschinenbau.

Abbildung 1



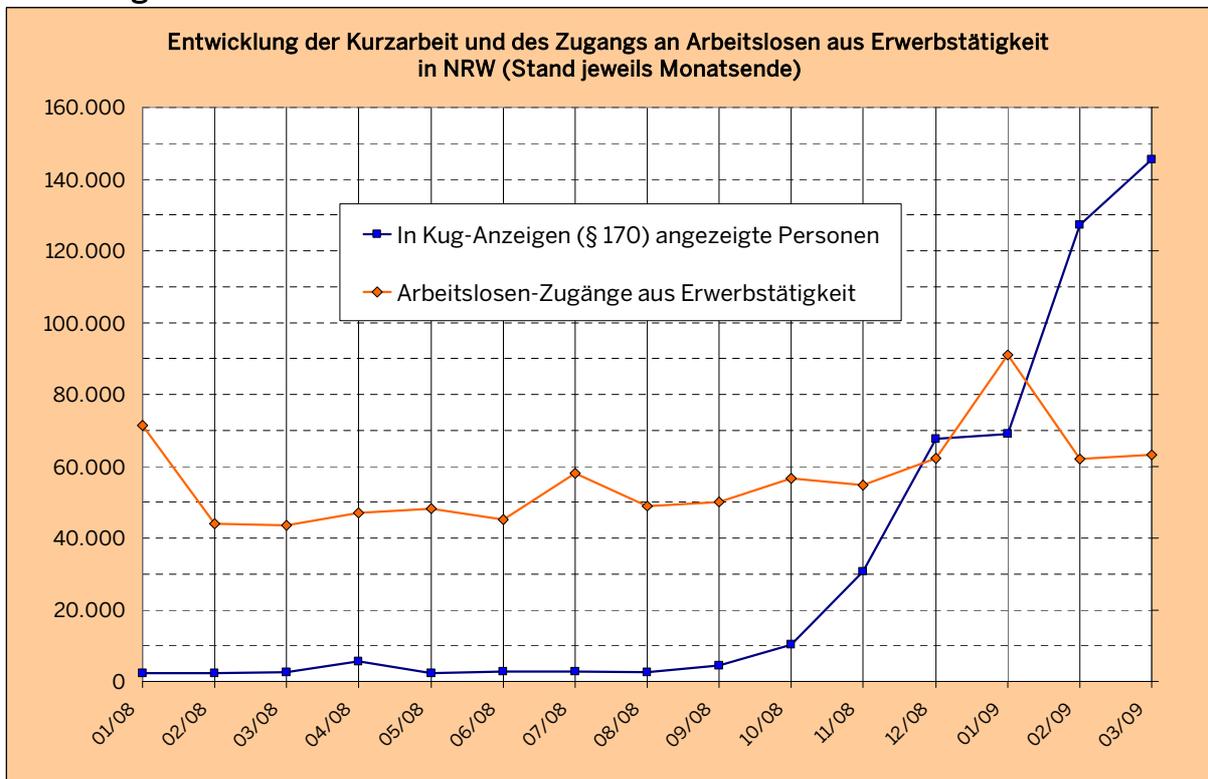
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 2



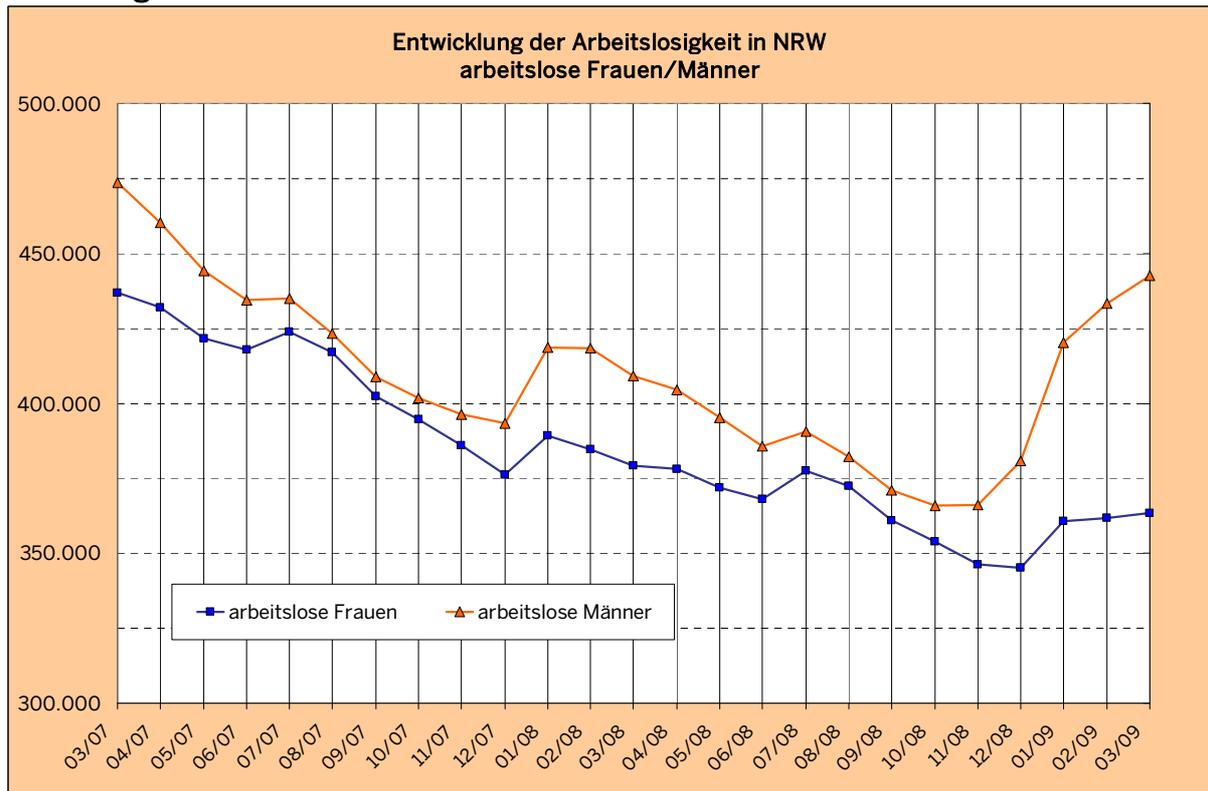
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 3



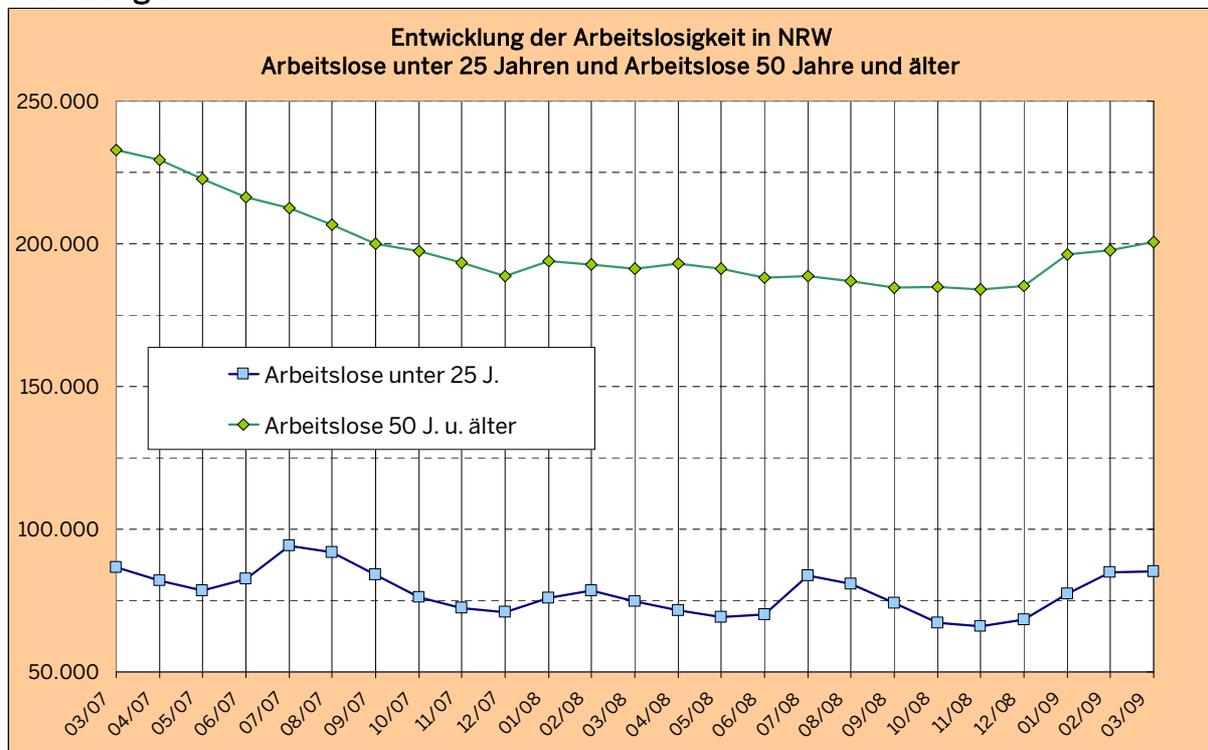
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 4



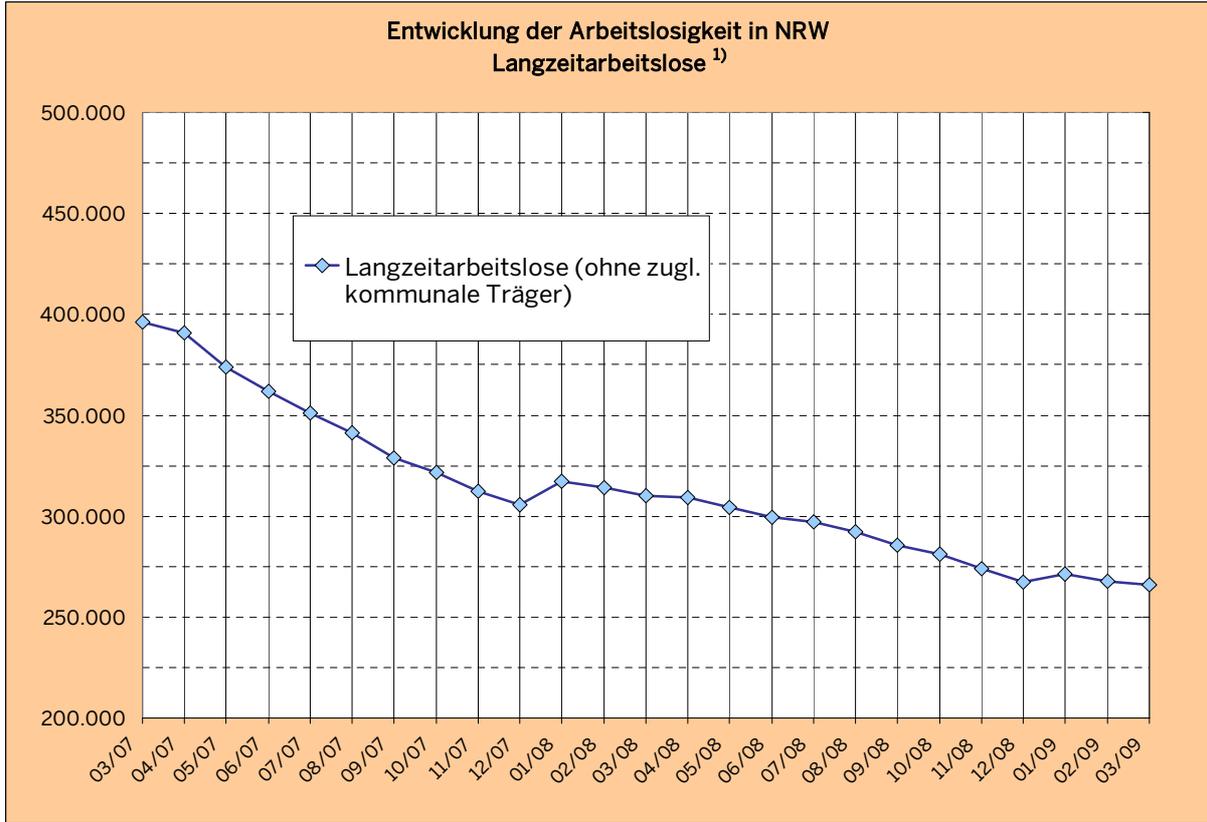
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 5



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

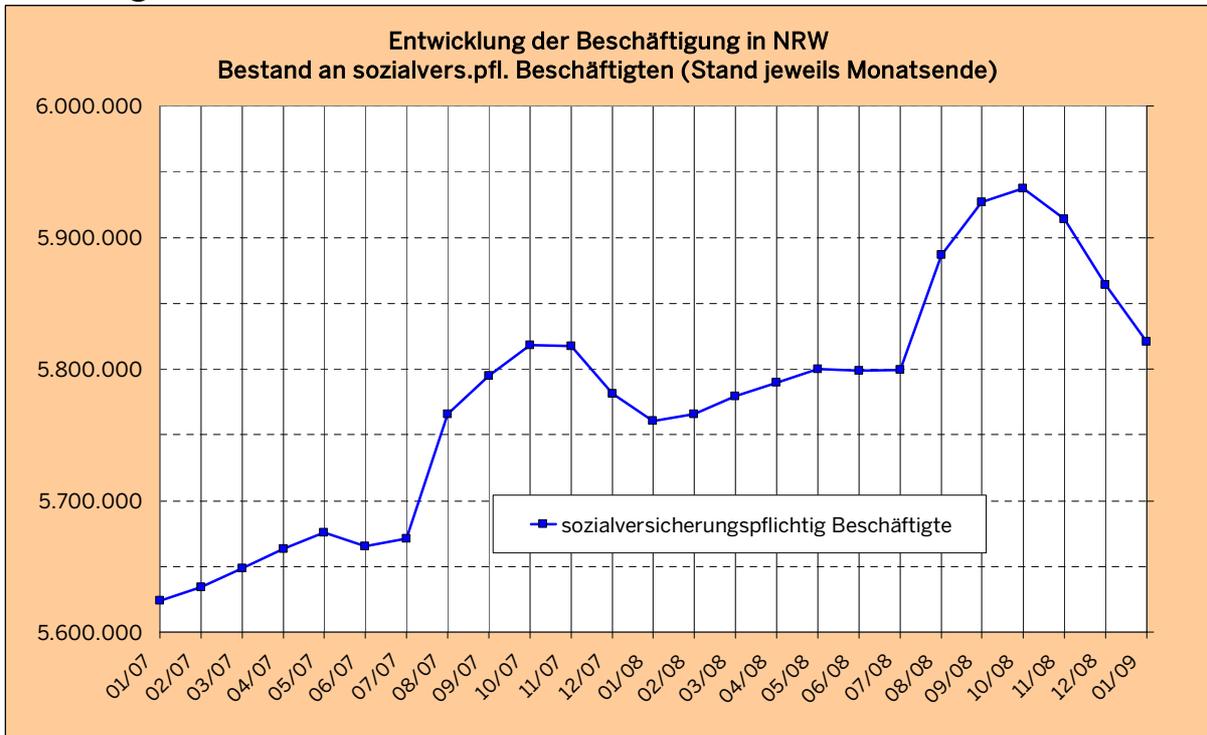
Abbildung 6



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

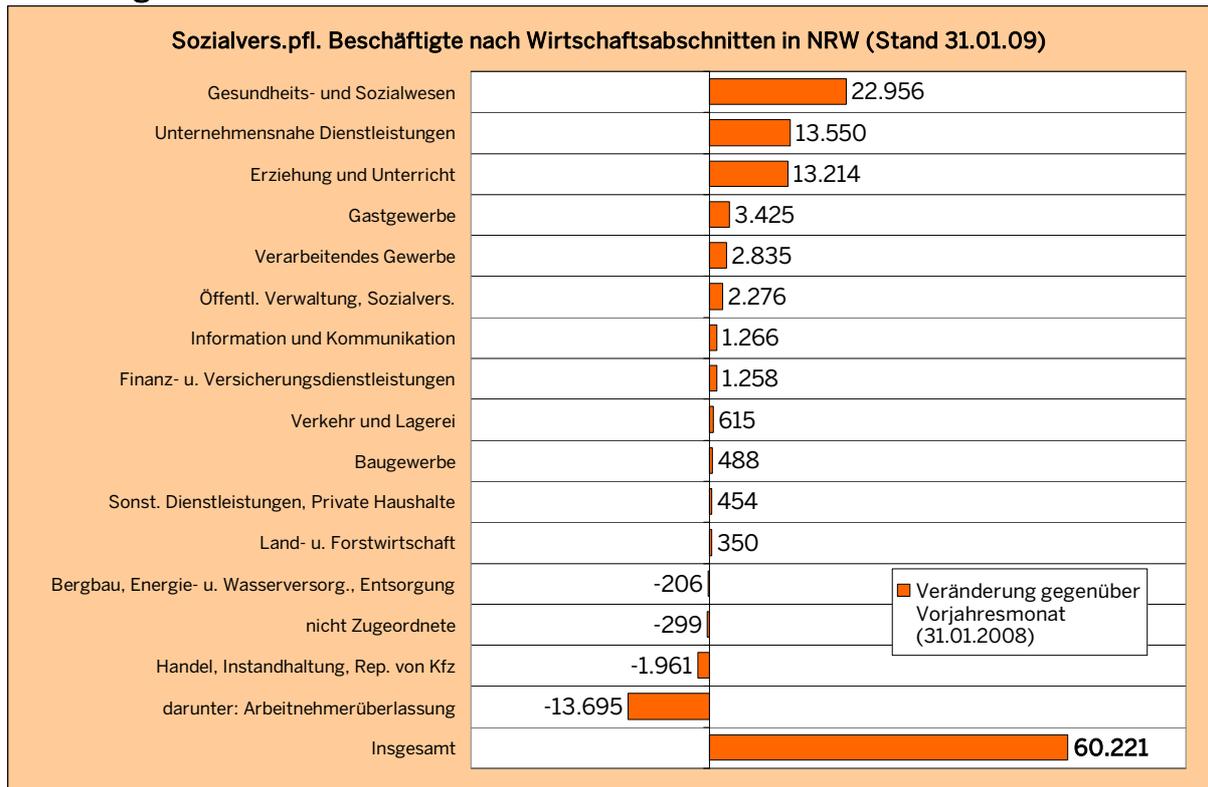
1) Daten nur aus dem IT-Verfahren der BA, d.h. ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger

Abbildung 7



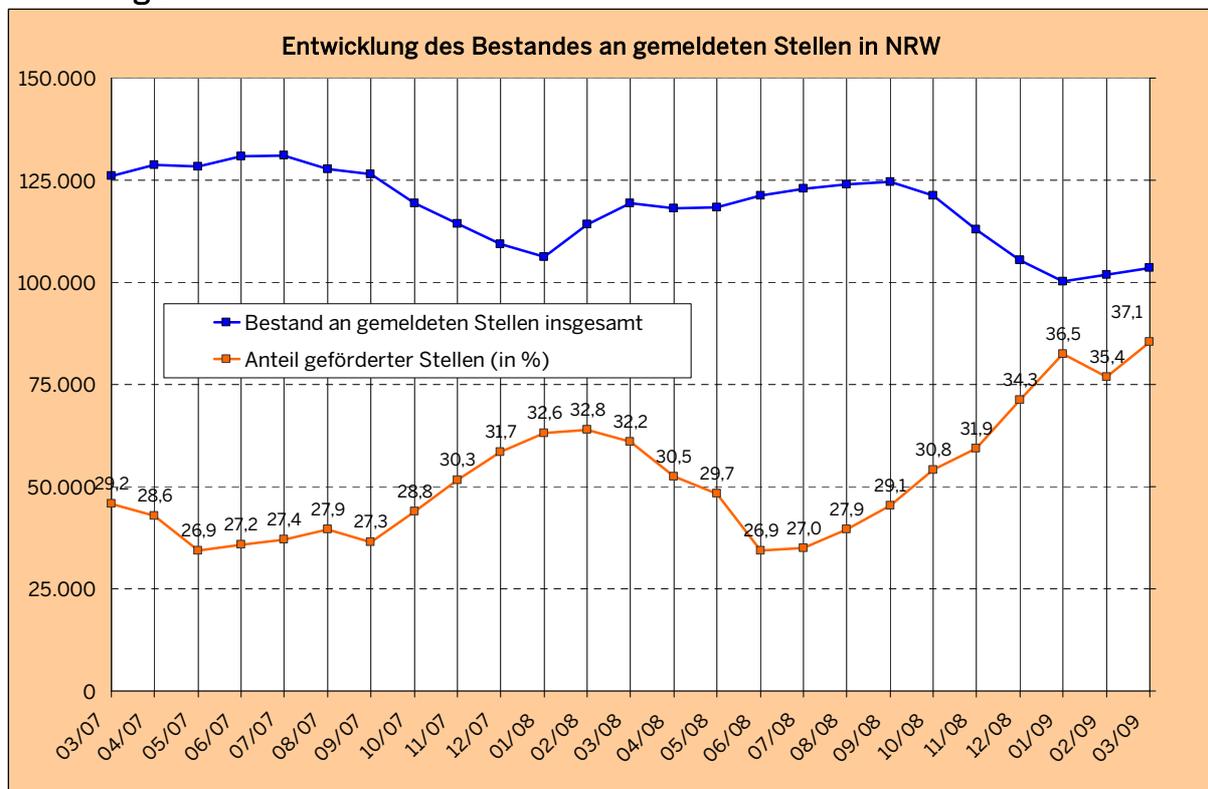
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 8



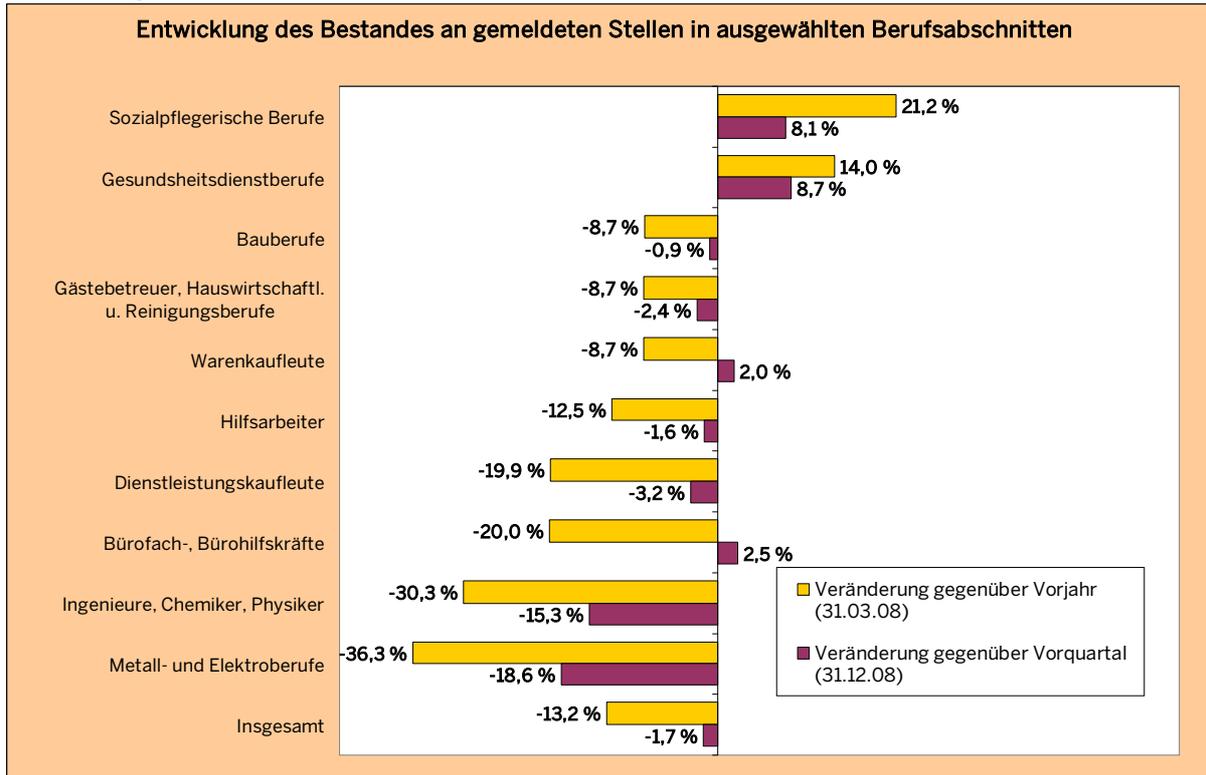
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 9



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 10



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

3. Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Vergleich der Regionaldirektionen

Im Vergleich der Regionaldirektionen der Bundesagentur für Arbeit meldeten erstmals seit Langem nicht mehr alle Regionaldirektionen einen Rückgang der Arbeitslosenzahl gegenüber dem Vorjahresmonat. Den stärksten Rückgang der Arbeitslosigkeit verzeichnete diesmal Berlin-Brandenburg mit 3,2 %. Vor allem in den westdeutschen Regionaldirektionen stieg die Arbeitslosigkeit teilweise erheblich an (z. B. Baden-Württemberg: + 17,2 %); in Nordrhein-Westfalen nahm dagegen die Arbeitslosigkeit mit 2,4 % nur durchschnittlich zu (*s. Abb. 11 u. Tab. 11*).

Bei den zielgruppenbezogenen Indikatoren (Arbeitslose unter 25 Jahre, Arbeitslose 55 Jahre und älter und Langzeitarbeitslose) konnte Nordrhein-Westfalen seine Position aus dem Vorquartal bei einer Kennziffer (Arbeitslose 55 Jahre und älter) verbessern.

Bei den jüngeren Arbeitslosen (unter 25 Jahren) lag in fast allen Regionaldirektionen die Arbeitslosenzahl im Vergleich zum Vorjahr höher, im Bundesdurchschnitt um 9,3 %. In Nordrhein-Westfalen nahm im 1. Quartal 2009 die Arbeitslosigkeit der Jüngeren mit +14,0 % zwar überdurchschnittlich zu, lag damit aber immer noch deutlich unter den Werten von Rheinland-Pfalz/Saarland und Baden-Württemberg. Insbesondere in ostdeutschen Regionaldirektionen konnte gegen den Bundestrend die Zahl der jüngeren Arbeitslosen weiter abnehmen (*s. Abb. 12 u. Tab. 12*).

Bei den älteren Arbeitslosen (55 Jahre und älter) setzte sich der Trend aus dem 4. Quartal 2008 fort, dass die Zahl der älteren Arbeitslosen wieder stärker zunimmt, im Bundesdurchschnitt um 18,1 %. Am schwächsten fiel die Zunahme mit 14,3 % in NRW aus; NRW konnte damit seine Position gegenüber dem 4.

Quartal nochmals verbessern (*s. Abb. 13 u. Tab. 13*).

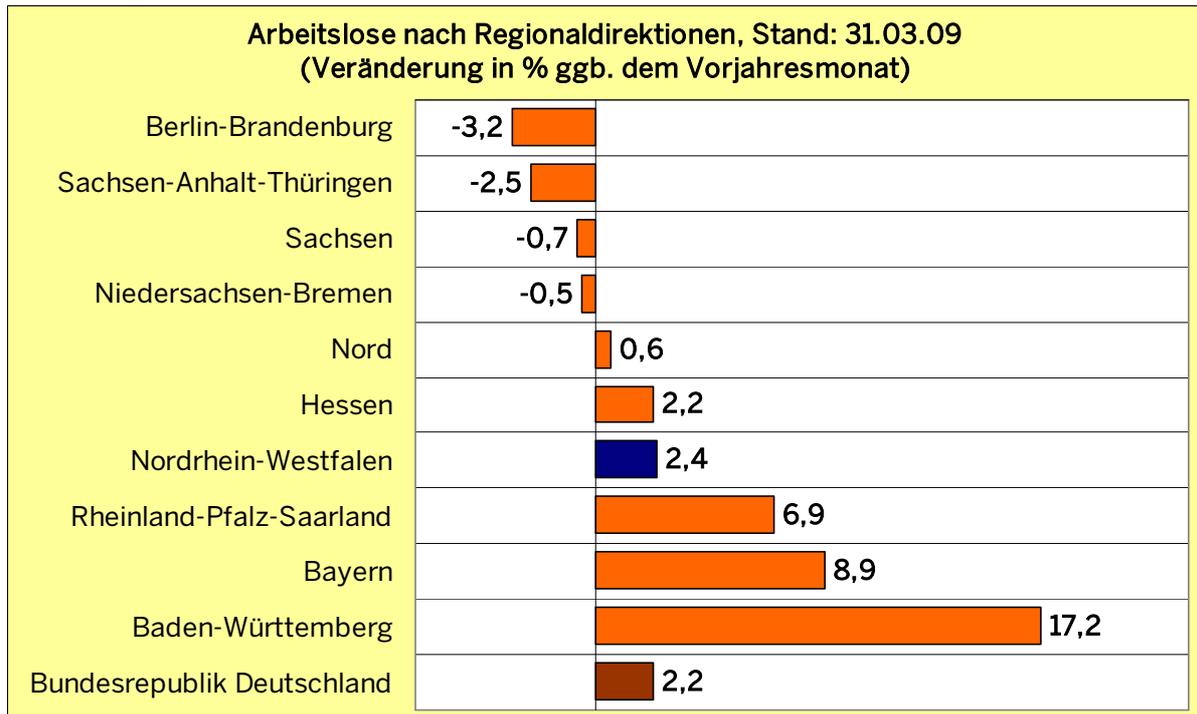
Hinsichtlich der Entwicklungen bei den Langzeitarbeitslosen hat sich die Lage gegenüber vorangegangenen Quartalen kaum verändert: Nach 20,3 % im 3. Quartal und 19,9 % im 4. Quartal 2008 nahm die Zahl der Langzeitarbeitslosen nun im Bundesdurchschnitt um 19,5 % ab. Der Rückgang in NRW ist weiterhin deutlich niedriger als in den anderen Regionaldirektionen, sodass NRW auch im 1. Quartal 2009 auf dem letzten Platz verbleibt (*s. Abb. 14 u. Tab. 14*).

Im Zuge der Wirtschaftskrise hat sich in allen Regionaldirektionen die Zahl der zur Kurzarbeit (nach § 170 SGB III) angezeigten Personen massiv erhöht. Als Indikator für das Kurzarbeitsrisiko wird hier auf den Anteil der angezeigten Kurzarbeiter an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zurückgegriffen. Im März 2009 waren im Bundesdurchschnitt 2,4 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zur Kurzarbeit angemeldet, Ende Dezember 2008 waren es erst 1,1 % gewesen. In Nordrhein-Westfalen hat sich die Kurzarbeit bisher im Bundestrend entwickelt (*s. Abb. 15 u. Tab. 15*).

Die Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten verlief in allen Regionaldirektionen gegenüber dem Vorjahresmonat (Januar 2008) noch positiv, im Bundesdurchschnitt konnte noch eine Zunahme von 0,9 % verzeichnet werden, möglicherweise ist diese Zunahme aber statistisch überschätzt, da das Statistische Bundesamt eine Abnahme der Erwerbstätigen im gleichen Zeitraum von 0,3 % ausweist⁷. In Nordrhein-Westfalen verlief die Entwicklung parallel zum Bundestrend (*s. Abb. 16 u. Tab. 16*).

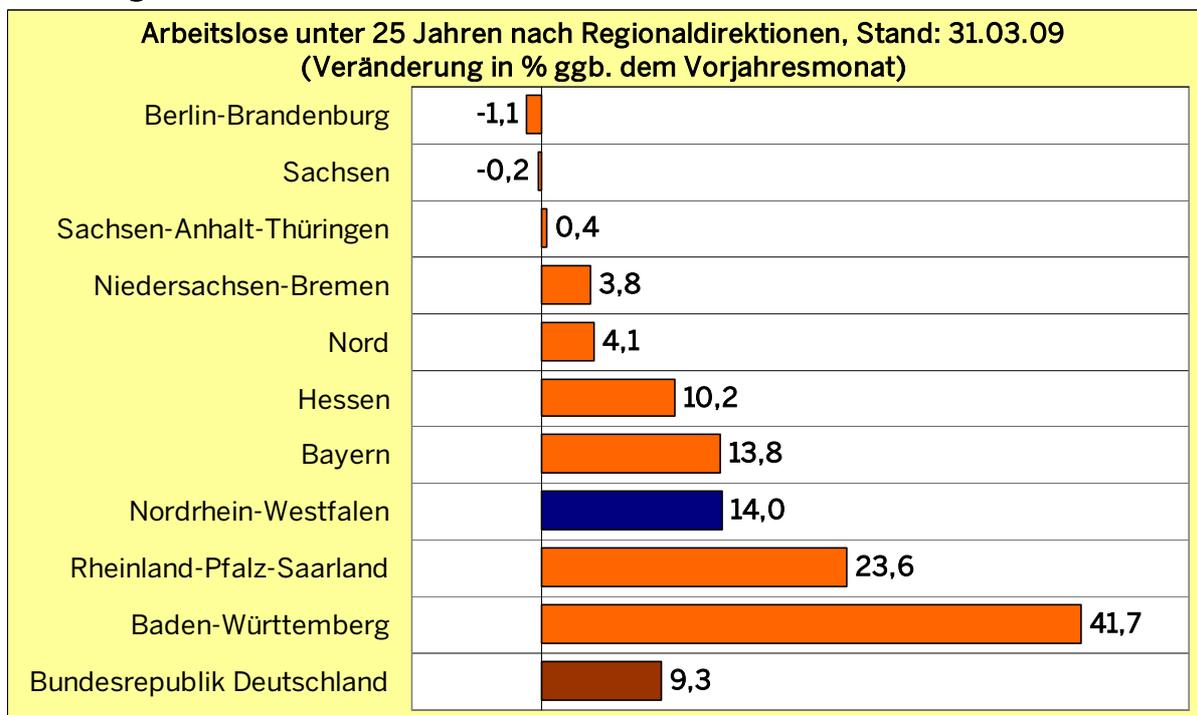
⁷ Vgl. Anmerkung 4.

Abbildung 11



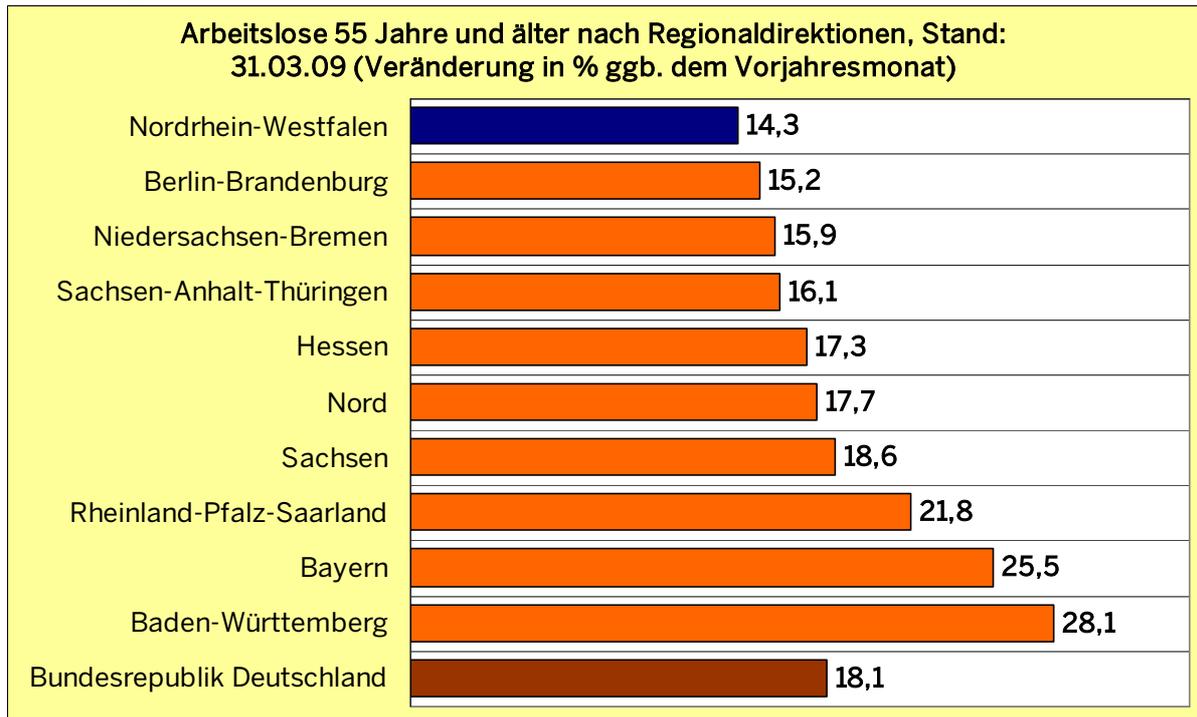
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 12



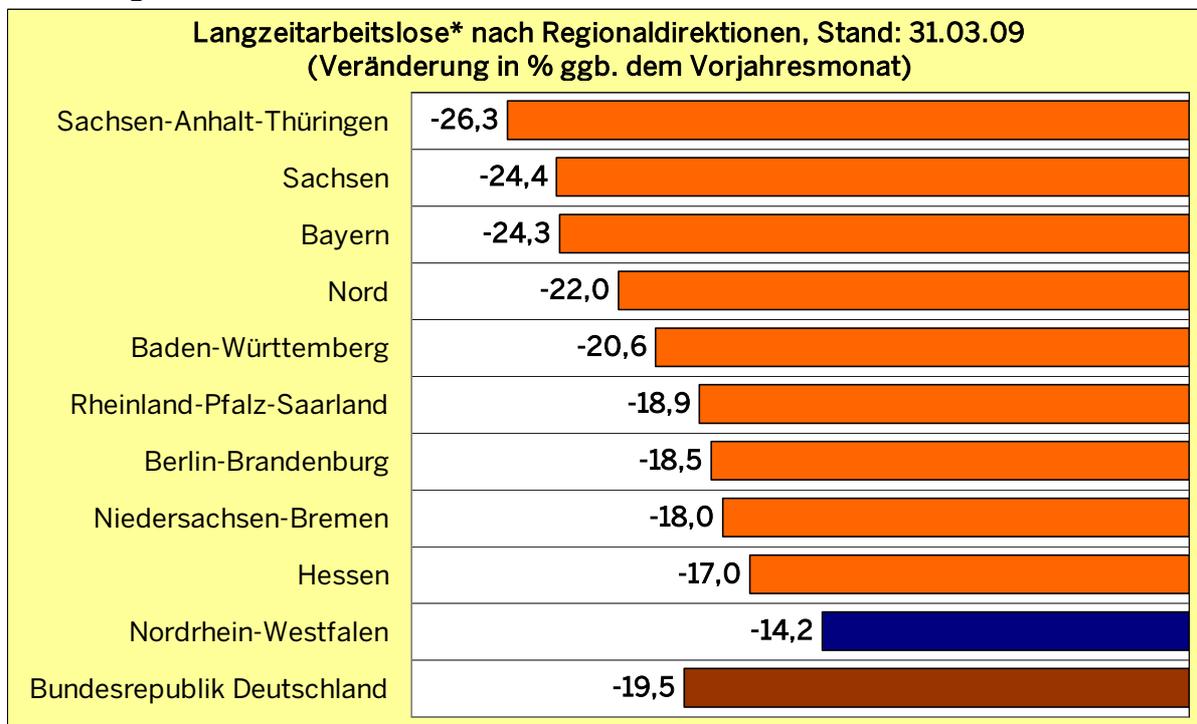
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 13



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

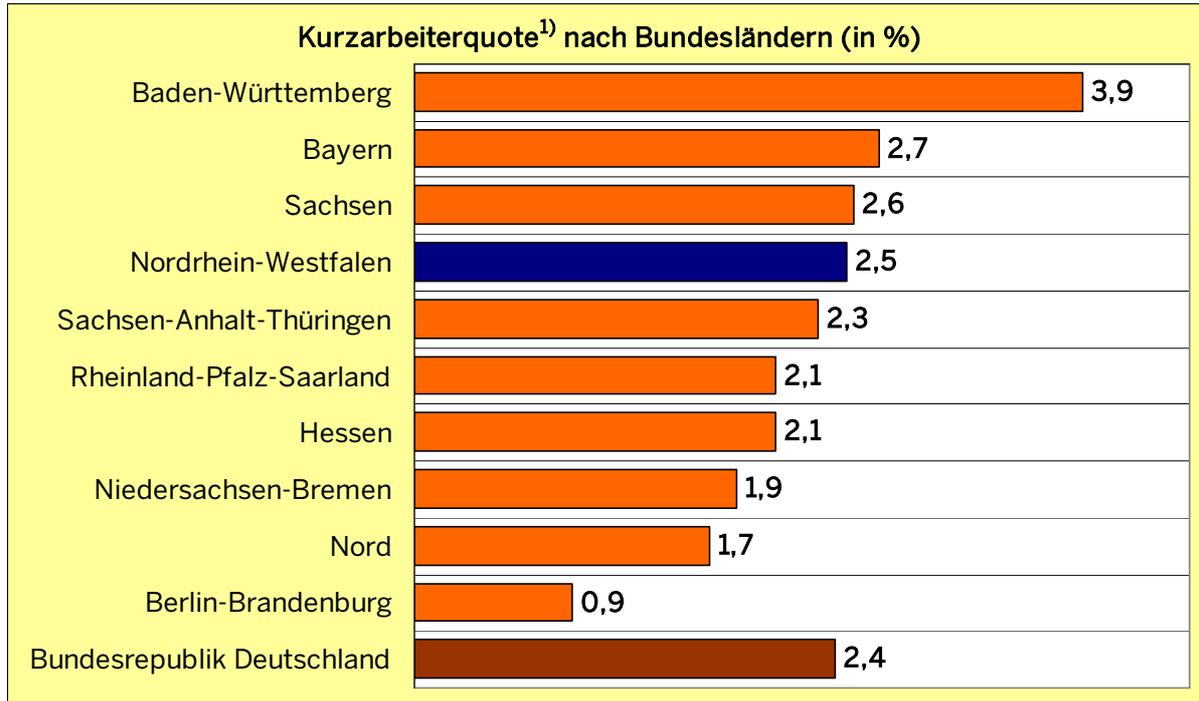
Abbildung 14



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

* Daten nur aus dem IT-Verfahren der BA, d. h. ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger

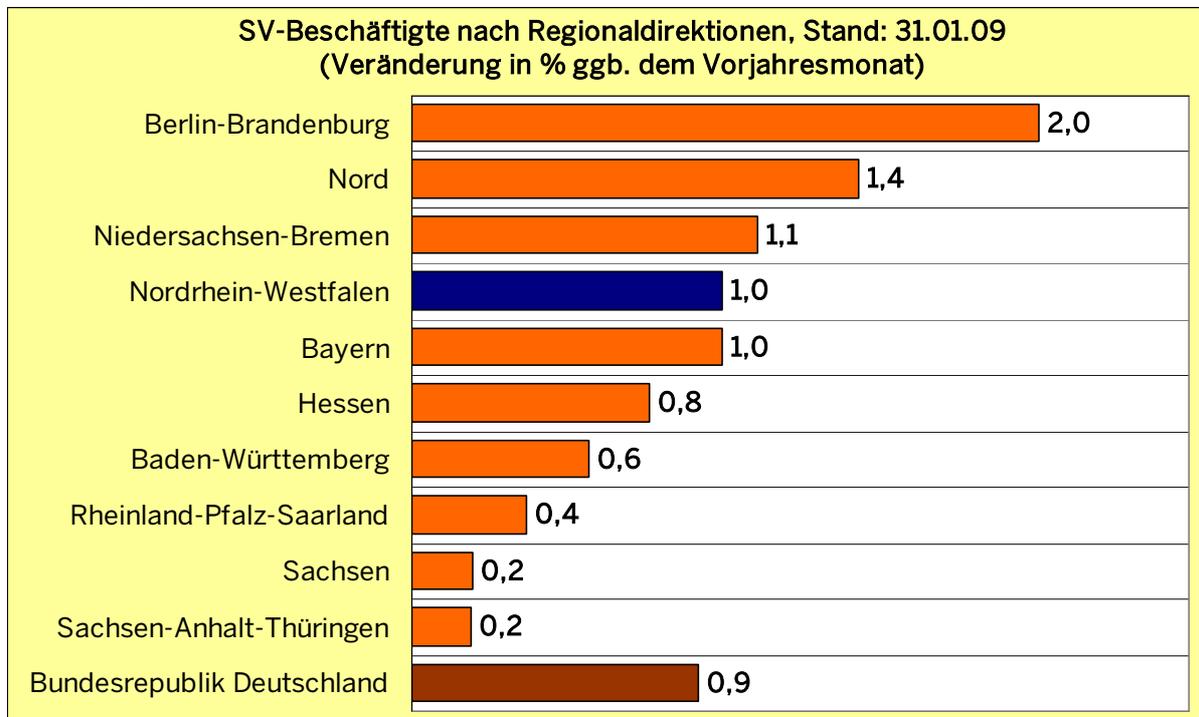
Abbildung 15



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Kurzarbeiterquote: In Kug-Anzeigen nach § 170 SGB III genannte Personen in % der soz.vers.pflichtig Beschäftigten vom 30.06.2008

Abbildung 16



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

4. Entwicklung des Arbeitsmarktes in den 16 NRW-Regionen

Die **Arbeitslosenquoten** (in Bezug auf alle zivilen Erwerbspersonen) bewegten sich im 1. Quartal 2009 zwischen den **16 NRW-Regionen**⁸ in einer Bandbreite von 5,8 % (Münsterland) und 12,2 % (Emischer-Lippe-Region (*s. Abb. 17 u. Tab. 17*)).

Neben der Region Münsterland weisen weiterhin die Regionen Siegen-Wittgenstein/Olpe, Bonn/Rhein-Sieg und Hellweg-Hochsauerland mit 5,8 bis 7,2 % die niedrigsten Arbeitslosenquoten in Nordrhein-Westfalen auf. Dem stehen Regionen des Ruhrgebiets (Emischer-Lippe-Region, Westfälisches Ruhrgebiet sowie Mülheim, Essen, Oberhausen) und das Bergische Städtedreieck mit den höchsten Arbeitslosenquoten (11,6 bis 12,2 %) gegenüber. Während in den genannten Regionen des Ruhrgebiets die Arbeitslosenquoten im Vergleich zum Vorjahr zwischen 0,5 und 0,1 Prozentpunkten niedriger liegen, hat sich dagegen die Arbeitslosenquote im Bergischen Städtedreieck gegenüber dem Vorjahr noch einmal massiv um 1,5 Prozentpunkte verschlechtert (*s. Abb. 18 u. Tab. 17*).

Die Entwicklung der **Arbeitslosenzahlen** weist im Vergleich zum Vorjahr weiterhin eine große Spannweite und gegenläufige Tendenzen auf (-5,1 % bis +20,4 % (*s. Abb. 19 u. Tab. 18*)):

- Den stärksten Rückgang im Vergleich zum Vorjahr verzeichnete in diesem Quartal das Westfälische Ruhrgebiet mit -5,1 %).
- Die stärksten Zunahmen müssen dagegen in den Regionen Siegen-Wittgenstein/Olpe, Märkische Region, Münsterland und Bergisches Städtedreieck festgestellt werden. Dabei fällt auf, dass die Wirtschafts-

krise nunmehr auch in Regionen mit einer sehr guten Arbeitsmarktentwicklung in der Vergangenheit (Münsterland, Siegen-Wittgenstein/Olpe, Märkische Region) deutliche Spuren hinterlässt.

Der **Zugang der gemeldeten ungeforderten Stellen**⁹ als Indikator für die regionale Arbeitsnachfrage weist in allen Regionen im Vergleich zum Vorjahr einen deutlichen Rückgang auf. In mehr als der Hälfte der Regionen liegt der Rückgang bei rd. 28 bis 39 %. Die höchsten Rückgänge verzeichneten dabei die Regionen Aachen (-38,9 %) und Märkische Region (-37,6 %, *s. Abb. 20 u. Tab. 19*).

Die frühesten Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf den Arbeitsmarkt lassen sich am besten anhand der Zahl der zur Kurzarbeit angemeldeten Personen (nach § 170 SGB III¹⁰) und der Zugänge an Arbeitslosen aus Erwerbstätigkeit ablesen. Beide Zahlen können ins Verhältnis gesetzt werden zur Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, um eine Kennziffer über die Größenordnung des Kurzarbeitsrisikos (Kurzarbeiterquote) und des Entlassungsrisikos zu erhalten.

Die Anzahl der Personen, für die Kurzarbeit angezeigt wurde (nach § 170 SGB III) hat sich seit Dezember 2008 landesweit fast verdoppelt (*s. Tab. 20*). Diese

⁹ Die konjunkturelle Entwicklung kann besser an den ungeforderten Stellen für „normale“ sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse abgelesen werden. Dabei sind die Veränderungen der Stellenzugänge ein besserer Indikator für die Einstellungsbereitschaft der Betriebe als Veränderungen der Bestandszahlen.

¹⁰ Es handelt sich hier um Kurzarbeit aus wirtschaftlichen Gründen, die den konjunkturell bedingten Arbeitsausfall am besten abbildet.

⁸ Zur Abgrenzung der Regionen siehe Tabelle 43 im Tabellenanhang.

massive Veränderung hat aber zu unterschiedlichen Auswirkungen in den Regionen geführt¹¹. Die höchsten Zahlen an zur Kurzarbeit angemeldeten Personen weisen die Region Ostwestfalen-Lippe und die Märkische Region auf, die niedrigste Zahl verzeichnet die Emscher-Lippe-Region (*s. Abb. 21 u. Tab. 20*).

Gewichtet man aber diese Zahlen mit der Größenordnung der in der Region sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (**Kurzarbeiterquote**¹²) stellt sich das Gesamtbild etwas anders dar.

Der hohen Zahl der angemeldeten Kurzarbeiter in Ostwestfalen-Lippe entspricht angesichts der hohen Beschäftigungszahl in dieser Region ein nur leicht überdurchschnittliches Kurzarbeitsrisiko. Anders verhält es sich mit der Region Siegen-Wittgenstein/Olpe, die eindeutig die Region mit dem höchsten Kurzarbeitsrisiko darstellt, obwohl sie nur die fünfthöchste Kurzarbeiterzahl in NRW aufweist (*s. Abb. 22 u. Tab. 21*).

Die **Arbeitslosen-Zugänge aus Erwerbstätigkeit** sind im Vergleich zum Vorjahresmonat im Landesdurchschnitt um 44,8 % angestiegen. Die stärksten Anstiege haben sich in den Regionen Siegen-Wittgenstein/Olpe und Hellweg-Hochsauerland mit rd. 79 bis 88 % eingestellt. Nur unterdurchschnittliche Steigerungsraten weisen die Regionen Köln, Bonn/Rhein-Sieg und Mülheim, Essen, Oberhausen auf (*s. Abb. 23 u. Tab. 22*).

Auch hier zeigt sich allerdings ein anderes Bild, wenn die Zugangszahlen aus Erwerbstätigkeit ins Verhältnis zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Region gesetzt werden. Danach verzeichnet die Emscher-Lippe-Region mit 1,7 % das höchste **Entlas-**

sungsrisiko¹³ in NRW. Ein deutlich geringeres Entlassungsrisiko gibt es dagegen in der Region Düsseldorf/Mettmann mit 0,7 % (*s. Abb. 24 u. Tab. 23*).

Sowohl das Kurzarbeitsrisiko als auch das Entlassungsrisiko zeigen klar, dass die größten arbeitsmarktlichen Auswirkungen der Wirtschaftskrise derzeit – und wohl auch in den nächsten Monaten – in den Regionen mit einem Schwerpunkt im produzierenden Sektor liegen (z. B. Siegen-Wittgenstein/Olpe, Märkische Region, mittleres Ruhrgebiet, Bergisches Städtedreieck).

Die **Lage bei den verschiedenen Personengruppen** (arbeitslose Frauen, Arbeitslose unter 25 Jahre und Arbeitslose 50 Jahre und älter) unterscheidet sich weiterhin zwischen den Regionen; insgesamt haben sich die Bandbreiten der Anteilswerte kaum, die Veränderungswerte jedoch deutlich verändert.

Der **Anteil der Frauen** an den Arbeitslosen lag zum Ende des 1. Quartals 2009 in allen Regionen sehr dicht am Landesdurchschnitt von 45,2 %, hier hat im Zuge der Wirtschaftskrise eine starke Vereinheitlichung der Anteilswerte stattgefunden. Den höchsten Anteil von arbeitslosen Frauen weist weiterhin die Region Siegen-Wittgenstein/Olpe mit 46,5 % auf. Die niedrigsten Anteile verzeichnen die Regionen Mittleres Ruhrgebiet und Hellweg-Hochsauerland mit 44,1 % bzw. 44,2 % (*s. Abb. 25 u. Tab. 24*).

Die Zahl der **arbeitslosen Frauen** ist in fast allen Regionen im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen, allerdings wieder mit starken Unterschieden. Weil sich die Freisetzungsprozesse im Zuge der Wirtschaftskrise bisher auf die produzierenden Sektoren konzentrieren, ist der Anteil der Frauen an den Arbeitslosen generell zurückgegangen; eine Ausnahme scheinen jene Regionen zu bilden, in

¹¹ Bei Redaktionsschluss lagen noch nicht die Zahlen für März 2009 vor, deshalb wurde bei den Auswertungen auf die Februarzahlen zurückgegriffen.

¹² Kurzarbeiterquote: In Kug-Anzeigen nach § 170 SGB III genannte Personen in % der soz.vers.pflichtig Beschäftigten vom 30.06.2008

¹³ Entlassungsrisiko: Zugänge in Arbeitslosigkeit aus Erwerbstätigkeit in % gemessen am Stand der soz.vers.pflichtig Beschäftigten am 30.06.2008

denen sich besondere Schwerpunkte der Automobilzulieferer befinden (Bergisches Städtedreieck, Siegen-Wittgenstein/Olpe, Märkische Region und Münsterland (*s. Abb. 26 u. Tab. 25*)).

Hinsichtlich **des Anteils der Jüngeren (unter 25 Jahre) an den Arbeitslosen** hat sich die Spannweite der Werte zwischen den Regionen gegenüber dem 4. Quartal 2008 nicht entscheidend verändert: Die Spannweite der Anteilswerte ist nur geringfügig von 6,5 (4. Quartal 2008) auf 7,4 Prozentpunkte angestiegen. Die höchsten Anteile von Arbeitslosen unter 25 Jahren weist weiterhin die Region Siegen-Wittgenstein/Olpe mit 15,0 % auf. Den mit Abstand geringsten Anteil verzeichnet weiterhin die Region Düsseldorf/Mettmann mit 7,6 % (*s. Abb. 27 u. Tab. 26*).

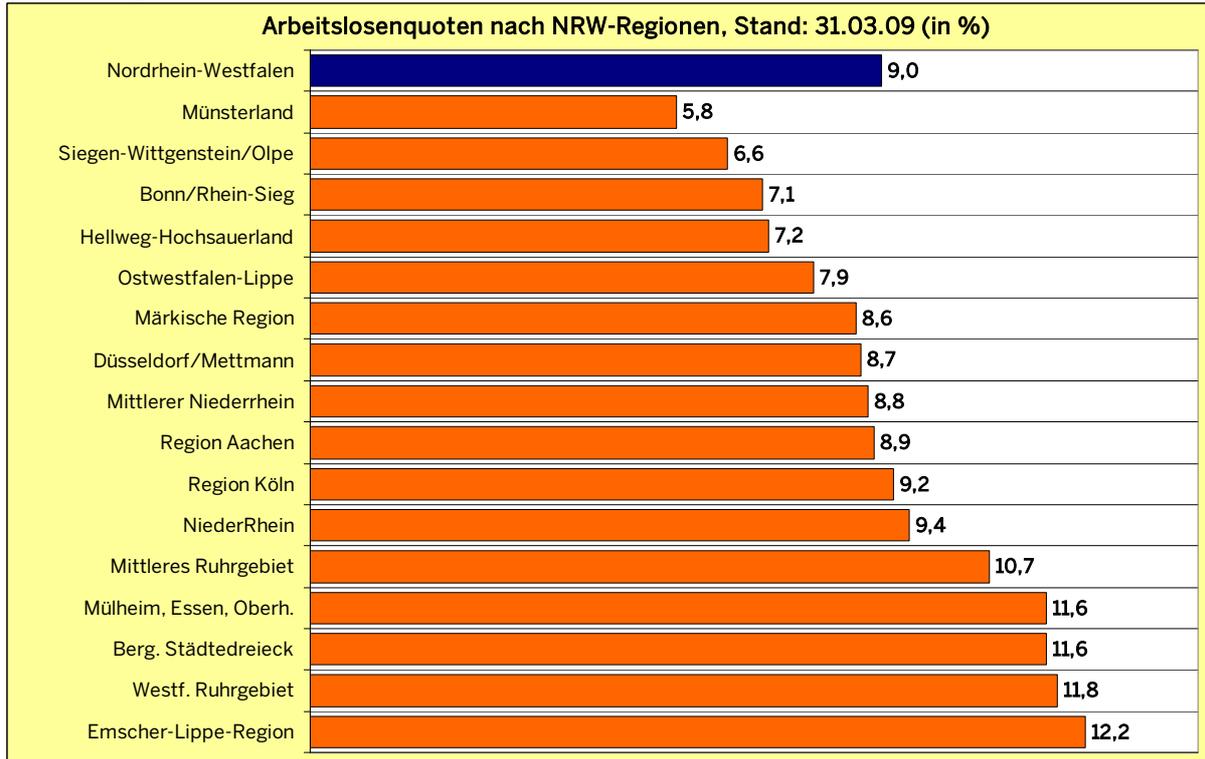
Der landesweite Anstieg der Zahl der jugendlichen Arbeitslosen in diesem Quartal hat sich auf regionaler Ebene nahezu flächendeckend in zweistelligen prozentualen Zunahmen niedergeschlagen. Eine deutliche Ausnahme von dieser Entwicklung stellen die Regionen Mittleres Ruhrgebiet und Mülheim, Essen, Oberhausen mit noch leichten Abnahmen dar. Die stärksten Zunahmen bei den Arbeitslosen unter 25 Jahren weisen die Regionen Siegen-Wittgenstein/Olpe und Hellweg-Hochsauerland mit 46,1 % bzw. 38,1 % auf (*s. Abb. 28 u. Tab. 27*).

Der Anteil der **älteren Arbeitslosen (50 Jahre und älter)** bewegt sich in allen Regionen weiterhin sehr nah am Landesdurchschnitt von 24,9 %. Die höchsten Anteile verzeichnen in diesem Quartal die Regionen Hellweg-Hochsauerland, Mittlerer Niederrhein und Mittleres Ruhrgebiet, die niedrigsten Anteile die Regionen NiederRhein und Bergisches Städtedreieck (*s. Abb. 29 u. Tab. 28*).

Der landesweite leichte Anstieg der älteren Arbeitslosen verlief im 1. Quartal 2009 zwischen den Regionen teilweise sehr gegenläufig. Leichte Rückgänge konnten in diesem Quartal noch die Regionen Westfälisches Ruhrgebiet, Düsseldorf/Mettmann, Köln und Aachen mit rd. 4 bis rd. 1 % verzeichnen. Dagegen nahm in den Regionen Münsterland, Siegen-Wittgenstein/Olpe und Ostwestfalen-Lippe die Zahl der älteren Arbeitslosen zwischen rd. 16 und 17 % zu (*s. Abb. 30 u. Tab. 29*).

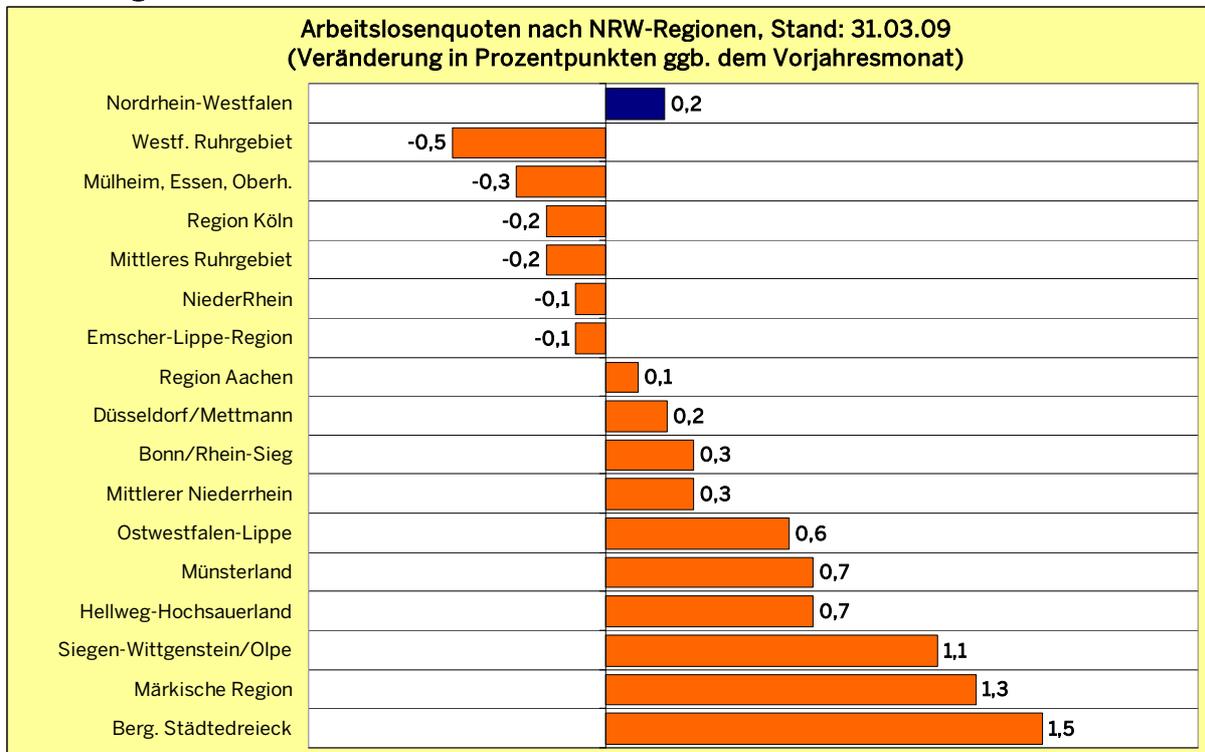
Zur Situation der **Langzeitarbeitslosen** kann auf der Ebene der NRW-Regionen derzeit keine sinnvolle Aussage getroffen werden, da aufgrund der fehlenden Zahlen von zugelassenen kommunalen Trägern (zkT) nur für die Hälfte der Regionen aussagekräftige Kennziffern gebildet werden können.

Abbildung 17



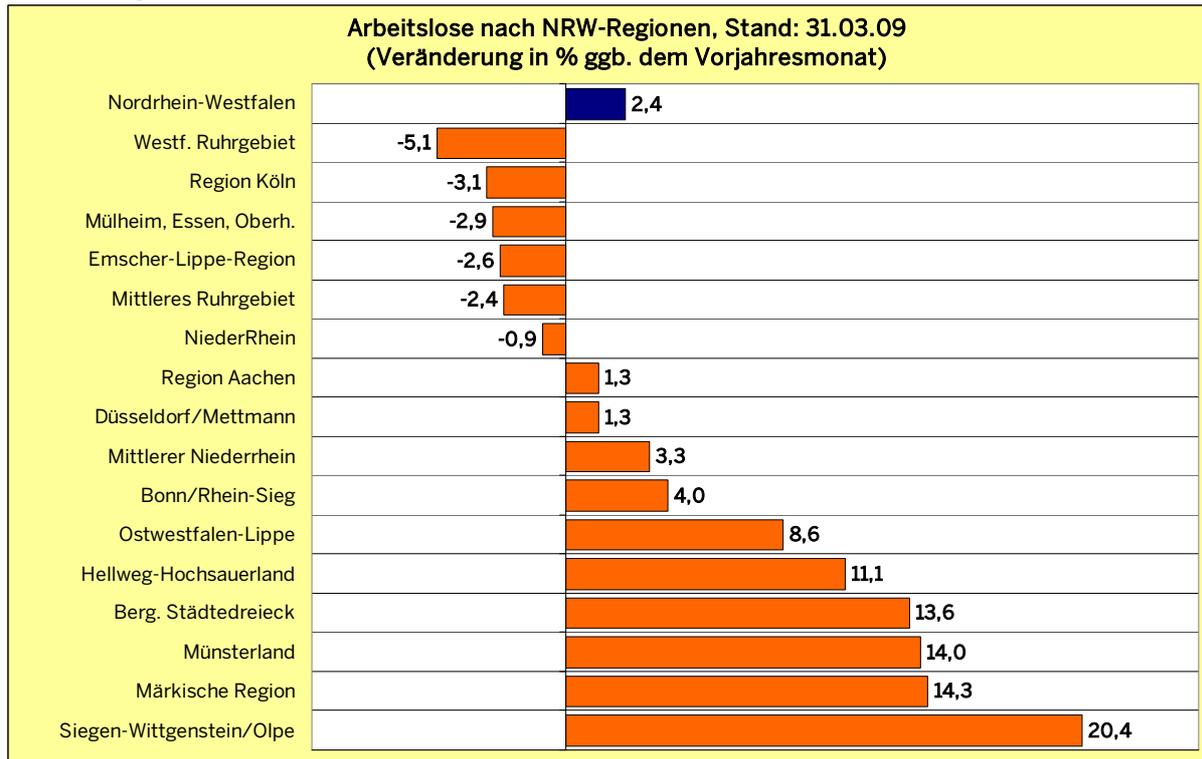
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 18



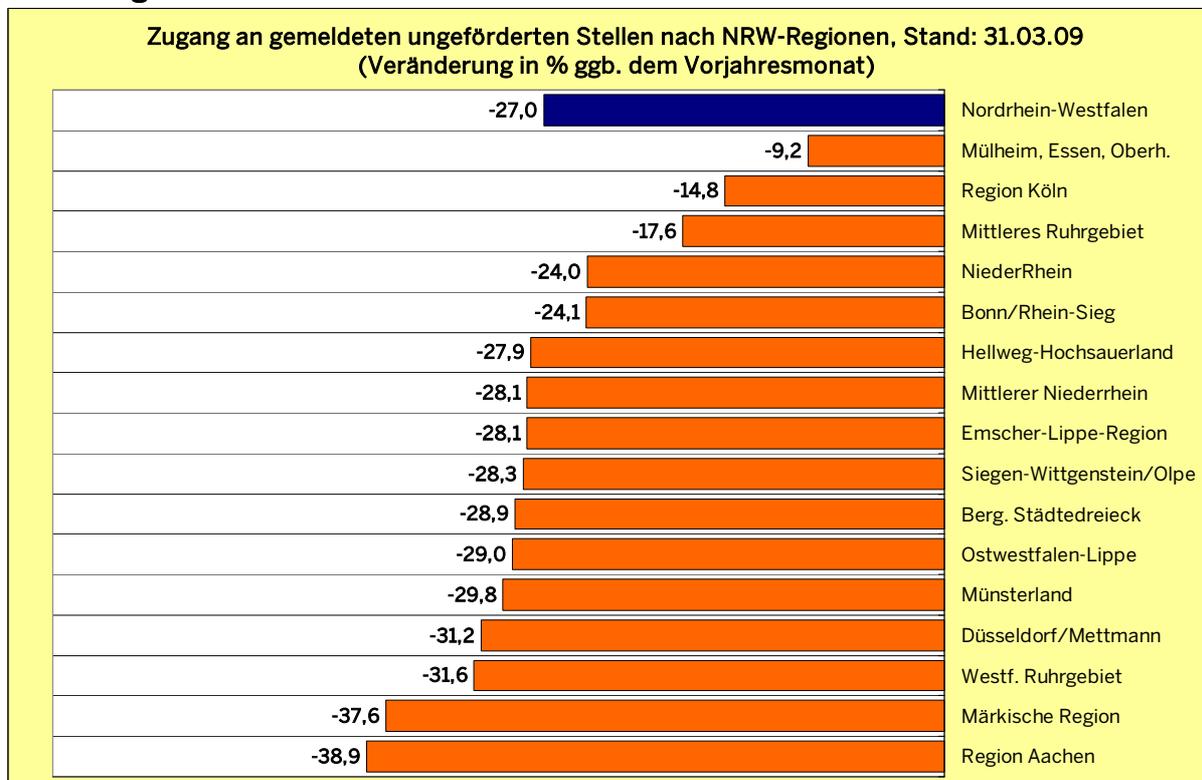
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 19



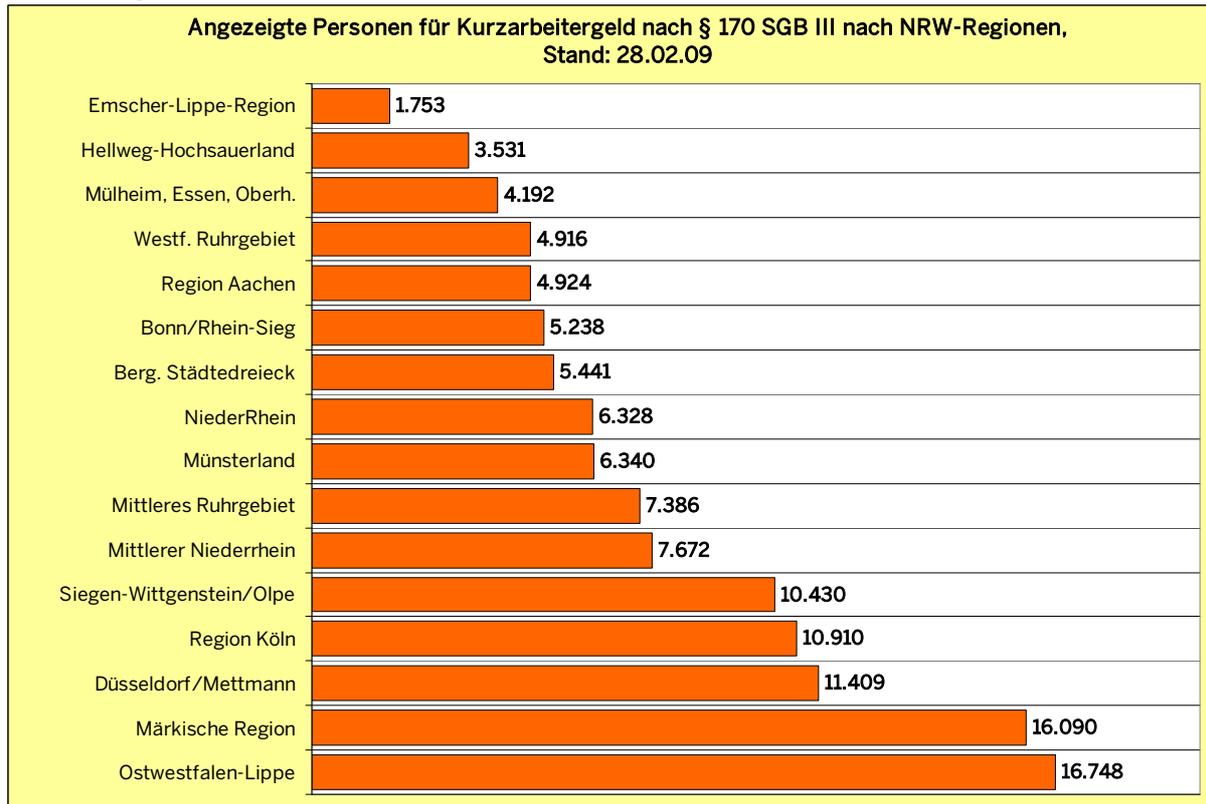
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 20



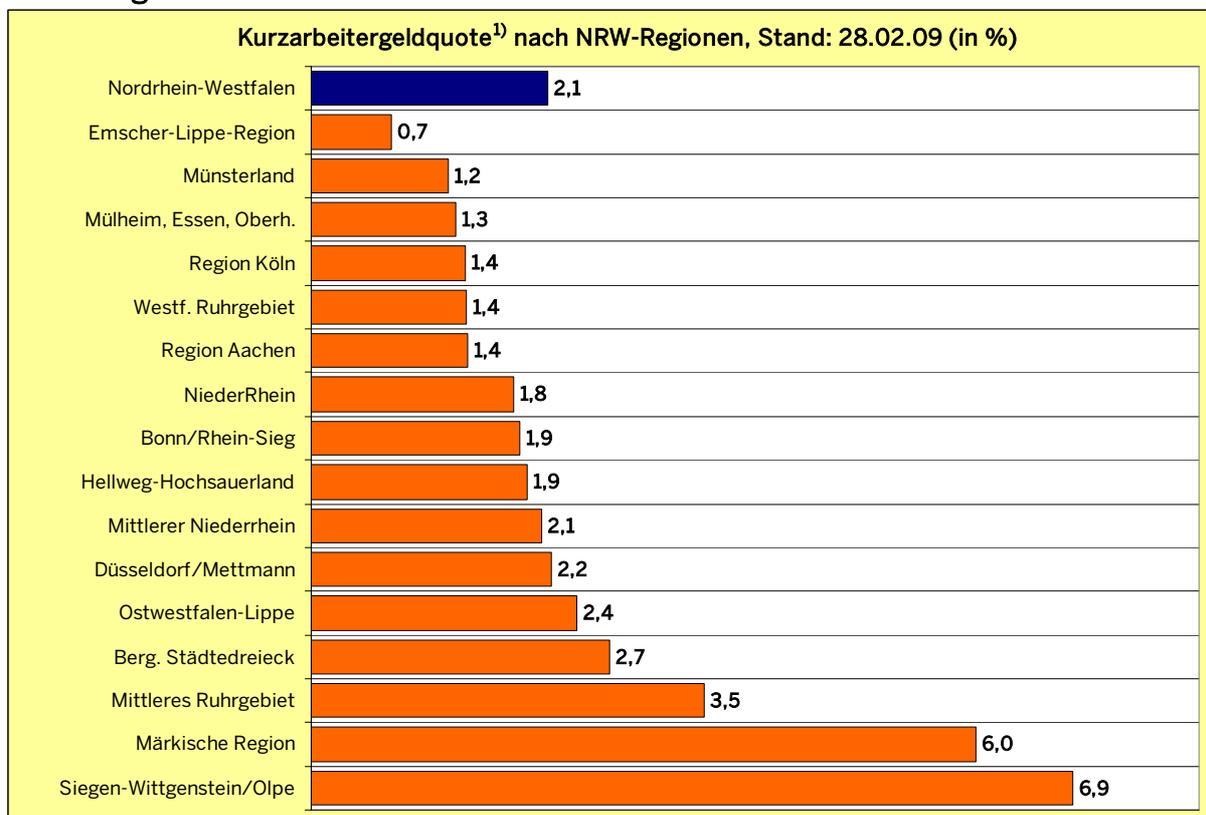
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 21



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

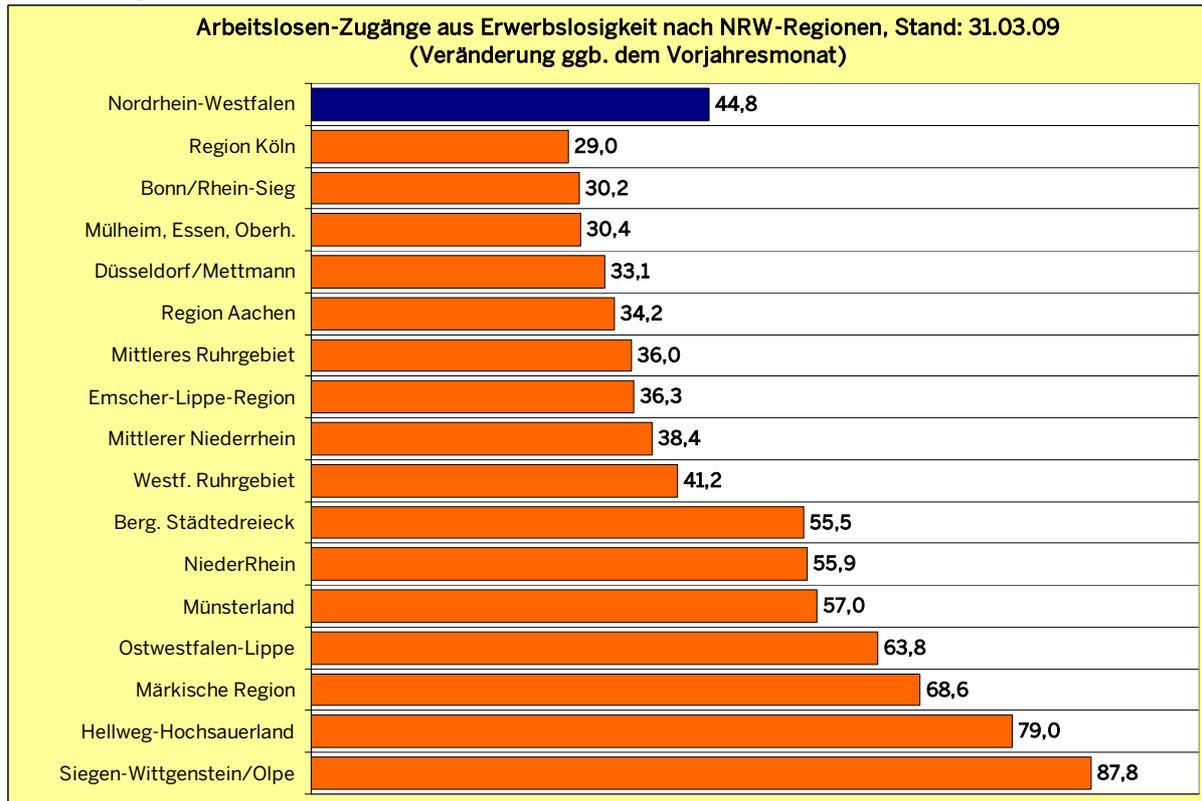
Abbildung 22



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

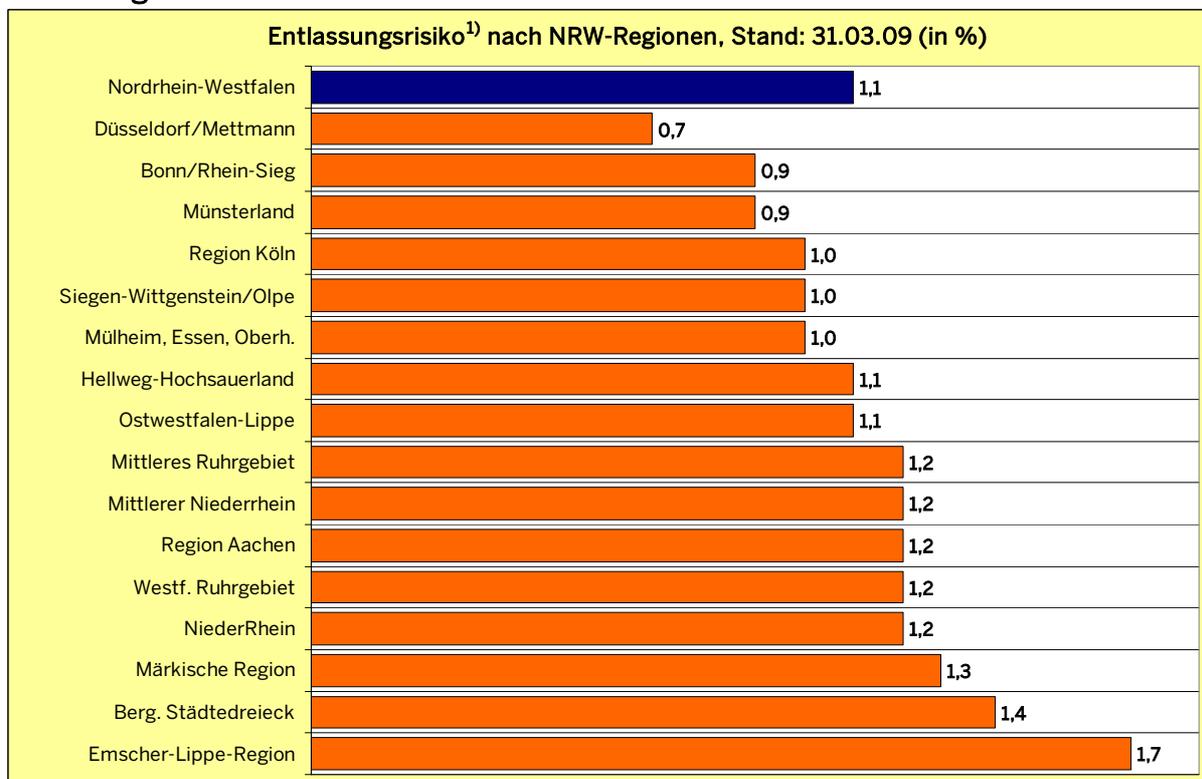
1) Kurzarbeiterquote: In Kug-Anzeigen nach § 170 SGB III genannte Personen in % der soz.vers.pflichtig Beschäftigten vom 30.06.2008

Abbildung 23



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

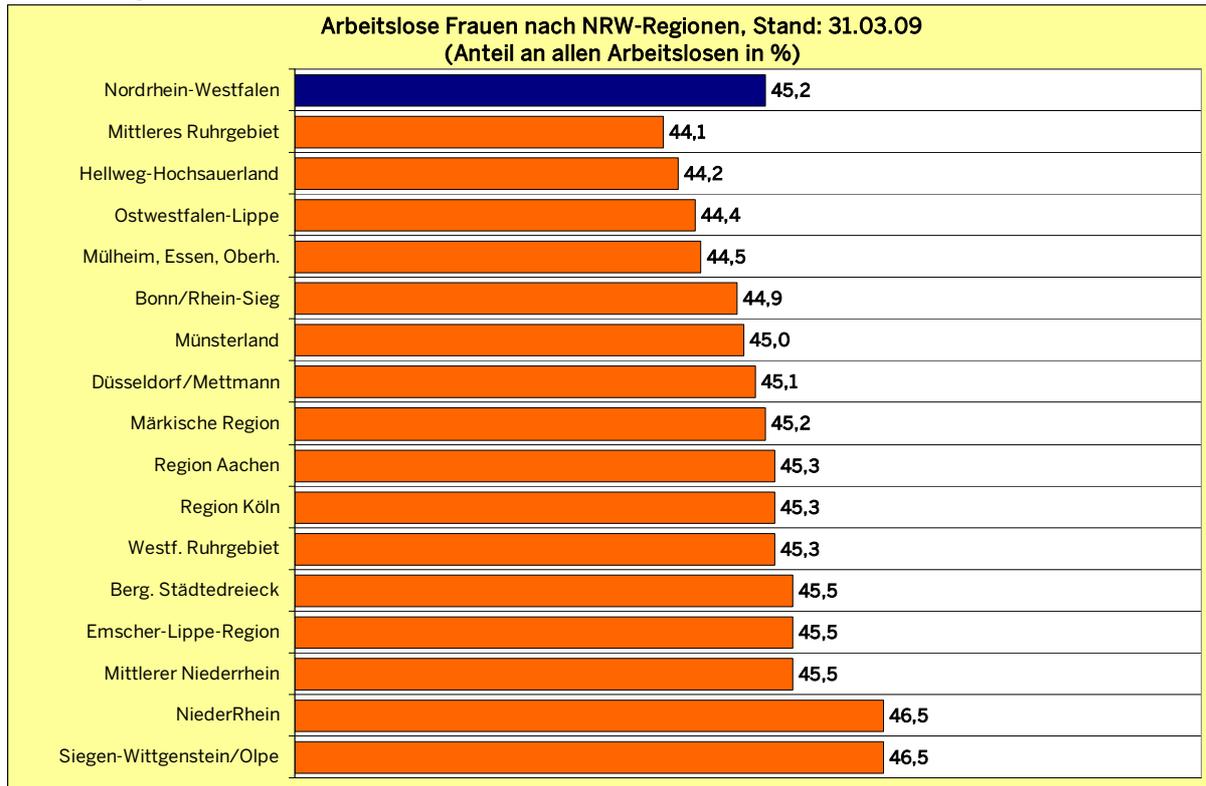
Abbildung 24



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

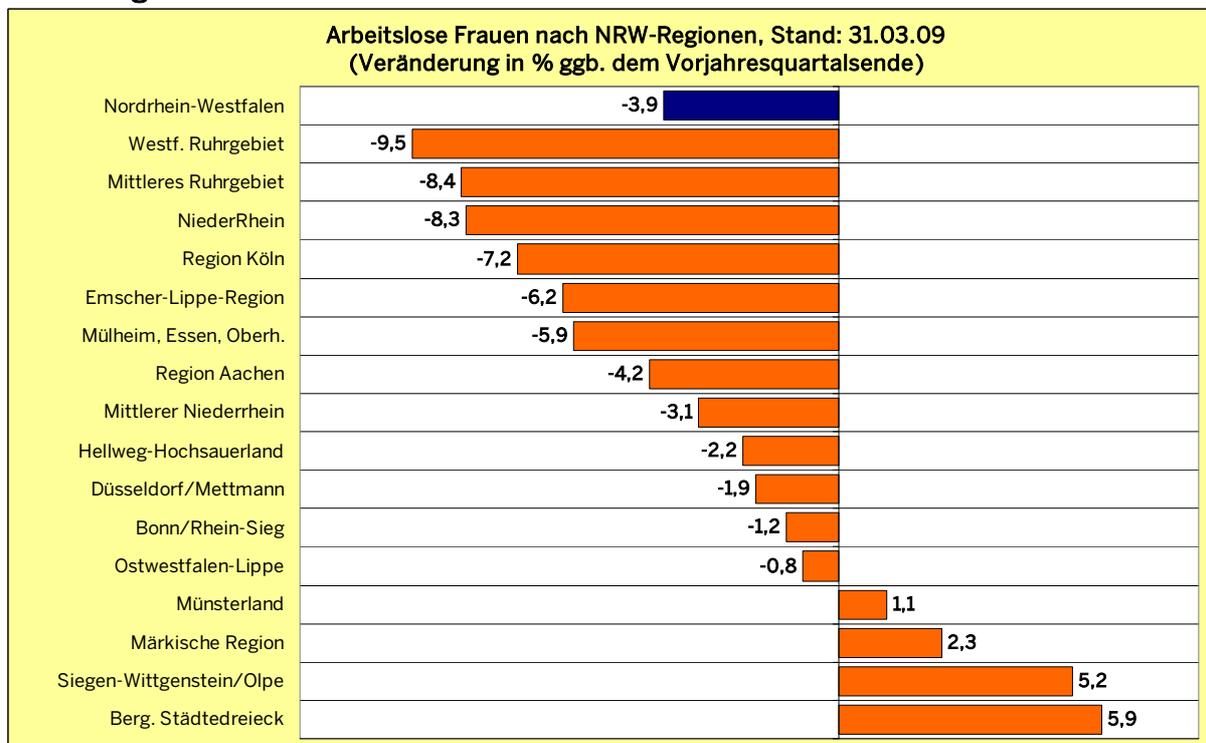
1) Entlassungsrisiko: Zugänge in Arbeitslosigkeit aus Erwerbstätigkeit in % gemessen am Stand der soz. vers. pflichtig Beschäftigten am 30.06.2008

Abbildung 25



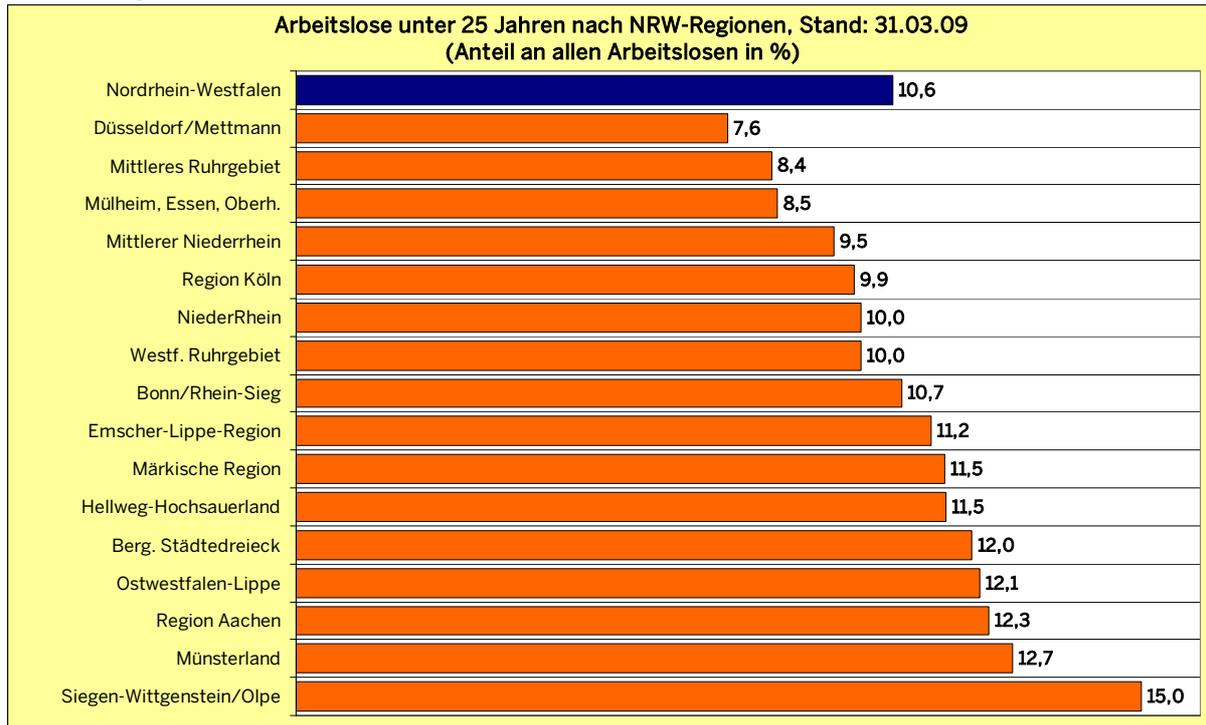
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 26



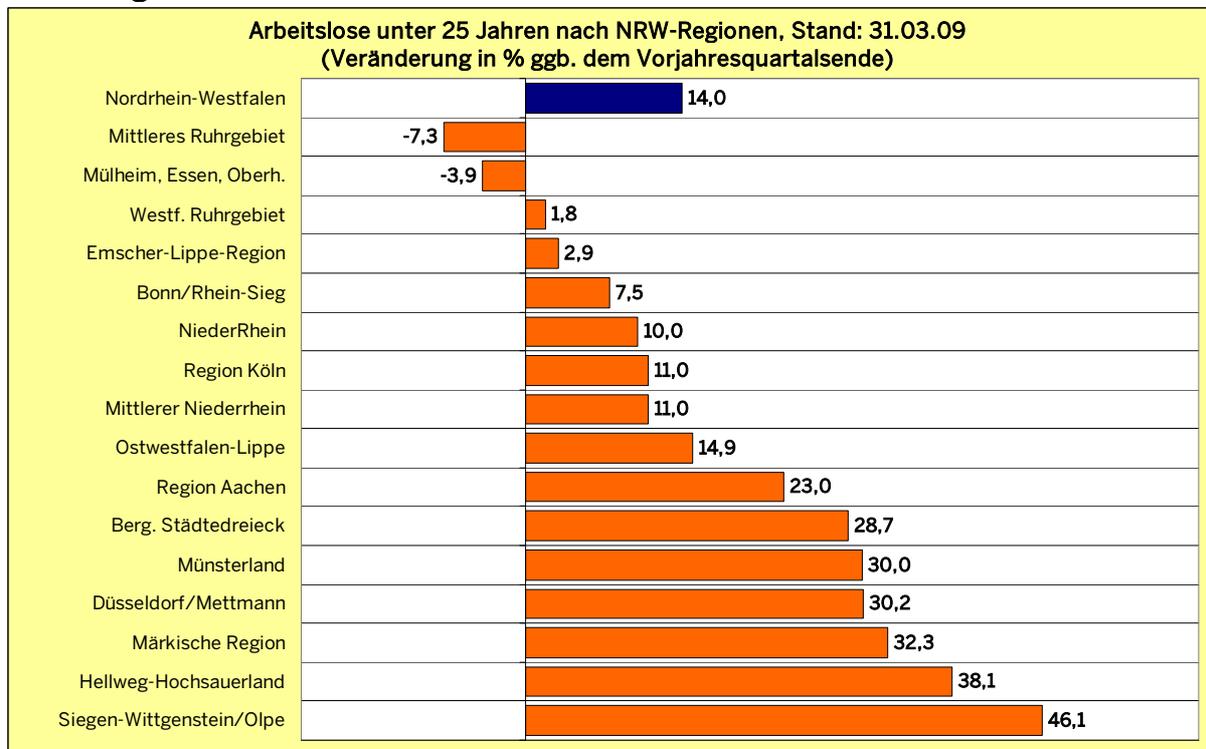
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 27



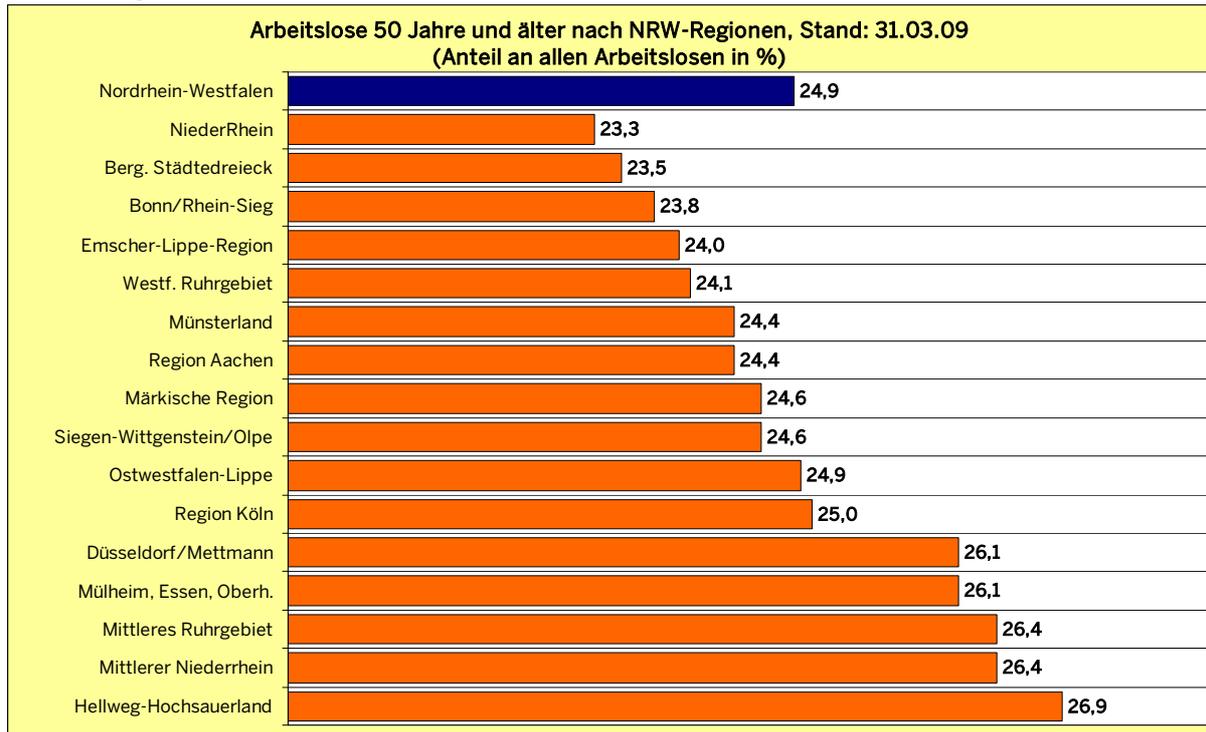
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 28



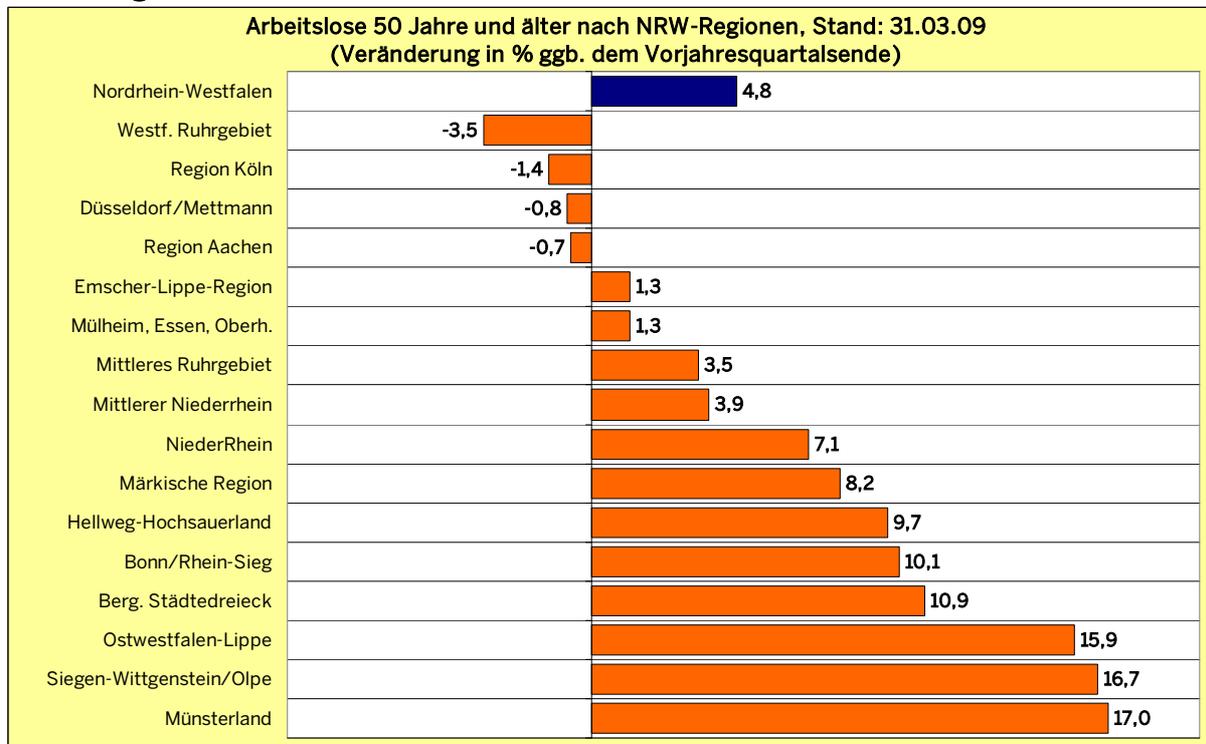
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 29



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 30



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

5. Entwicklung des Arbeitsmarktes in den Kreisen und kreisfreien Städten Nordrhein-Westfalens

Der Stand und die Entwicklung der Arbeitslosigkeit sind auf der **Ebene der Kreise und kreisfreien Städte** weiterhin sehr unterschiedlich ausgeprägt.

Das deutliche Stadt-Land-Gefälle bei den **Arbeitslosenquoten** ist auch nach den rezessionsbedingten Arbeitsmarktentwicklungen im 1. Quartal 2009 bestehen geblieben. Die niedrigsten Arbeitslosenquoten weisen weiterhin die Landkreise Coesfeld (4,5 %), Steinfurt (5,4 %), Gütersloh (5,4 %), Olpe (5,9 %), Warendorf (6,1 %) und Borken (6,1 %) auf. Die höchste Arbeitslosenquote verzeichnet immer noch Gelsenkirchen mit 15,3 %. In den Ruhrgebietsstädten Dortmund, Duisburg und Herne sowie Wuppertal hat die Arbeitslosenquote erstmals seit Mitte 2008 wieder die Marke von 13 % erreicht bzw. überschritten (*s. Abb. 31 u. Tab. 30*).

Nicht in allen Kreisen und kreisfreien Städten sind die Arbeitslosenquoten im Vergleich zum Vorjahresmonat angestiegen. So verringerten sich z. B. die Quoten in Bottrop, Köln, Kreis Unna, Dortmund und Leverkusen um 0,6 bis 1,0 Prozentpunkte. In der Mehrzahl der Gebietskörperschaften stiegen die Quoten dagegen an. Insbesondere in Wuppertal, im Märkischen Kreis, im Kreis Olpe und im Kreis Borken nahmen die Arbeitslosenquoten um 1,3 bis 2,0 Prozentpunkte deutlich zu (*s. Abb. 32 u. Tab. 30*).

Auch die absolute **Zahl der Arbeitslosen** entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr zwischen den Kreisen und kreisfreien Städten teilweise sehr gegenläufig. Entgegen dem allgemeinen Trend konnte die Zahl der Arbeitslosen vor allem in Bottrop um 11,2 % stark verringert werden (ähnlich wie im 4. Quartal 2008). Die stärksten Zunahmen verzeichneten in diesem Quartal die Kreise Borken, Olpe Siegen-Wittgenstein sowie der Märki-

sche Kreis und Wuppertal mit rd. 15 bis rd. 32 %. Die Ursache für diese Entwicklung dürfte in der starken Präsenz von Maschinenbau – und Zulieferbetrieben in diesen Gebieten liegen (*s. Abb. 33 u. Tab. 31*). Insgesamt hat sich die Spannweite gegenüber dem 4. Quartal deutlich auf 43,1 Prozentpunkte (4. Quartal: 23,8) erhöht.

Die Entwicklung des **Zugangs bei den gemeldeten ungeforderten Stellen**¹⁴ zeigt, dass fast überall im Zuge der Wirtschaftskrise die Stellennachfrage der Privatwirtschaft stark nachgelassen hat. Allerdings weist die Entwicklung gegenüber dem Vorjahr zwischen den Kreisen und kreisfreien Städten sehr unterschiedliche Tendenzen auf. Die Spannweite der Veränderungswerte variiert dabei zwischen +41,9 % und -59,2 % (*s. Abb. 34 u. Tab. 32*)¹⁵:

- Die stärksten Rückgänge der Stellennachfrage mit über 50 % verzeichneten Bottrop, der Märkische Kreis, der Kreis Aachen und der Kreis Coesfeld.
- Gegen den Trend hat sich dagegen in Oberhausen und im Rhein-Erft-Kreis

¹⁴ Die konjunkturelle Entwicklung kann besser an den ungeforderten Stellen für „normale“ sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse abgelesen werden. Dabei sind die Veränderungen der Stellenzugänge ein besserer Indikator für die Einstellungsbereitschaft der Betriebe als Veränderungen der Bestandszahlen.

¹⁵ Bei der Entwicklung des Zugangs an gemeldeten ungeforderten Stellen ist auf dieser Ebene zu berücksichtigen, dass die Meldung offener Stellen durch Mehr-Betriebs-Unternehmen meistens vom Hauptsitz des meldenden Unternehmens erfolgt, obwohl ein Teil der für den entsprechenden Agenturbezirk gemeldeten Stellen auch überregional zur Besetzung ausgeschrieben ist.

die Stellennachfrage um rd. 42 % bzw. rd. 20 % erhöht.

Die Größenordnung der zur **Kurzarbeiter** (nach § 170 SGB III) angemeldeten Personen variiert zwischen den Gebietskörperschaften erheblich¹⁶. Die höchsten absoluten Zahlen weisen Düsseldorf, der Märkische Kreis und Bochum mit 6.000 bis 8.000 angemeldeten Kurzarbeitern auf, die niedrigsten Zahlen verzeichnen Herne, Bottrop und Münster (*s. Abb. 35 u. Tab. 33*).

Gewichtet man die Zahlen der angemeldeten Kurzarbeiter mit der Größenordnung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (**Kurzarbeiterquote**¹⁷) stellt sich die Rangfolge teilweise anders dar. Der hohen Zahl der angemeldeten Kurzarbeiter in Düsseldorf entspricht angesichts der hohen Beschäftigungszahl nur ein durchschnittliches Kurzarbeitsrisiko von 2,2 %. Das höchste Kurzarbeitsrisiko in NRW verzeichnen die Kreise Olpe, Siegen-Wittgenstein und Ennepe-Ruhr sowie die Städte Hagen und Bochum. Im Gegensatz dazu ist das Kurzarbeitsrisiko derzeit in Münster, Kreis Düren, Herne und Gelsenkirchen eher gering (*s. Abb. 36 u. Tab. 34*).

Auch bei der Entwicklung der **Arbeitslosen-Zugänge aus Erwerbstätigkeit** ist die Spannweite der Veränderungswerte beträchtlich (rd. +17,4 % bis + rd. 116,9 %). Die stärksten Anstiege haben sich in den Kreisen Minden-Lübbecke, Siegen-Wittgenstein, Olpe, Borken und dem Märkischen Kreis eingestellt. Nur unterdurchschnittliche Steigerungsraten weisen dagegen die Städte Bottrop und Bonn auf (*s. Abb. 37 u. Tab. 35*).

¹⁶ Bei Redaktionsschluss lagen noch nicht die Zahlen für März 2009 vor, deshalb wurde bei den Auswertungen auf die Februarzahlen zurückgegriffen.

¹⁷ Kurzarbeiterquote: In Kug-Anzeigen nach § 170 SGB III genannte Personen in % der soz.vers.pflichtig Beschäftigten vom 30.06.2008

Auch hier zeigt sich allerdings ein anderes Bild, wenn die Zugangszahlen ins Verhältnis zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gesetzt werden. Danach verzeichnen die Kreise Aachen und Heinsberg sowie die Stadt Gelsenkirchen mit 1,7 bis 2,0 % das höchste **Entlassungsrisiko**¹⁸ in NRW. Ein deutlich geringeres Entlassungsrisiko gibt es dagegen in Bonn, Düsseldorf, Mülheim und Münster mit 0,6 % (*s. Abb. 38 u. Tab. 36*).

Die Lage bei den einzelnen Personengruppen (arbeitslose Frauen, Arbeitslose unter 25 Jahren und Arbeitslose 50 Jahre und älter) ist zwischen den Kreisen und kreisfreien Städten in Bezug auf Anteils- und Veränderungswerte weiterhin sehr unterschiedlich ausgeprägt.

Im Zuge der Wirtschaftskrise ist der Anteil der Frauen an den Arbeitslosen generell zurückgegangen, weil sich die Freisetzungprozesse infolge der Wirtschaftskrise bisher auf die produzierenden Sektoren konzentrieren. Zwischen den Gebietskörperschaften streuen die Werte diesmal zwischen 41,2 % im Kreis Höxter und 48,5 % im Kreis Kleve. In der Tendenz liegt der Anteil arbeitsloser Frauen in den Landkreisen weiterhin höher als in den kreisfreien Städten (*s. Abb. 39 u. Tab. 37*).

In der Mehrzahl der Kreise und kreisfreien Städte hat sich die **Zahl der arbeitslosen Frauen** im Vergleich zum Vorjahr verringert, allerdings verzeichneten in diesem Quartal wieder mehr Gebietskörperschaften auch eine Zunahme:

- Im Märkischen Kreis und in den Kreisen Borken und Olpe ist die Zunahme bei den arbeitslosen Frauen am stärksten ausgefallen (zwischen rd. 10 und 15 %).
- Dagegen konnte sich in Leverkusen, Bottrop sowie im Rheinisch-Bergi-

¹⁸ Entlassungsrisiko: Zugänge in Arbeitslosigkeit aus Erwerbstätigkeit in % gemessen am Stand der soz.vers.pflichtig Beschäftigten am 30.06.2008

schen-Kreis und in den Kreisen Unna und Wesel die Zahl der arbeitslosen Frauen um 11 bis 13,8 % zurückentwickeln (*s. Abb. 40 u. Tab. 38*).

Wie bei den arbeitslosen Frauen ist auch bei den **jugendlichen Arbeitslosen** (unter 25 Jahren) weiterhin ein ausgeprägtes Stadt-Land-Gefälle feststellbar. In der Tendenz weisen die Landkreise deutlich höhere Anteile Jugendlicher an den Arbeitslosen auf als die kreisfreien Städte; insbesondere die Kreise Olpe und Borken verzeichnen mit 17,3 bzw. 15,6 % die höchsten Anteile. Dagegen weisen weiterhin Mülheim und Düsseldorf mit 4,9 bzw. 6,3 % die niedrigsten Anteile jugendlicher Arbeitsloser auf (*s. Abb. 41 u. Tab. 39*). Im Vergleich zum Vorquartal hat sich die Spannweite der Anteilswerte von 10,9 auf 12,6 Prozentpunkte weiter erhöht.

Im Vergleich zum Vorjahr konnte sich die **Zahl der arbeitslosen Jüngeren** nur noch in acht Kreisen bzw. kreisfreien Städten zurückentwickeln. Die stärksten Abnahmen verzeichneten Mülheim und Oberhausen mit rd. 21 bzw. 17 %, während in den Kreisen Olpe und Borken sowie im Märkischen Kreis die Zahl der arbeitslosen Jüngeren um über 50 % zunahm (*s. Abb. 42 u. Tab. 40*).

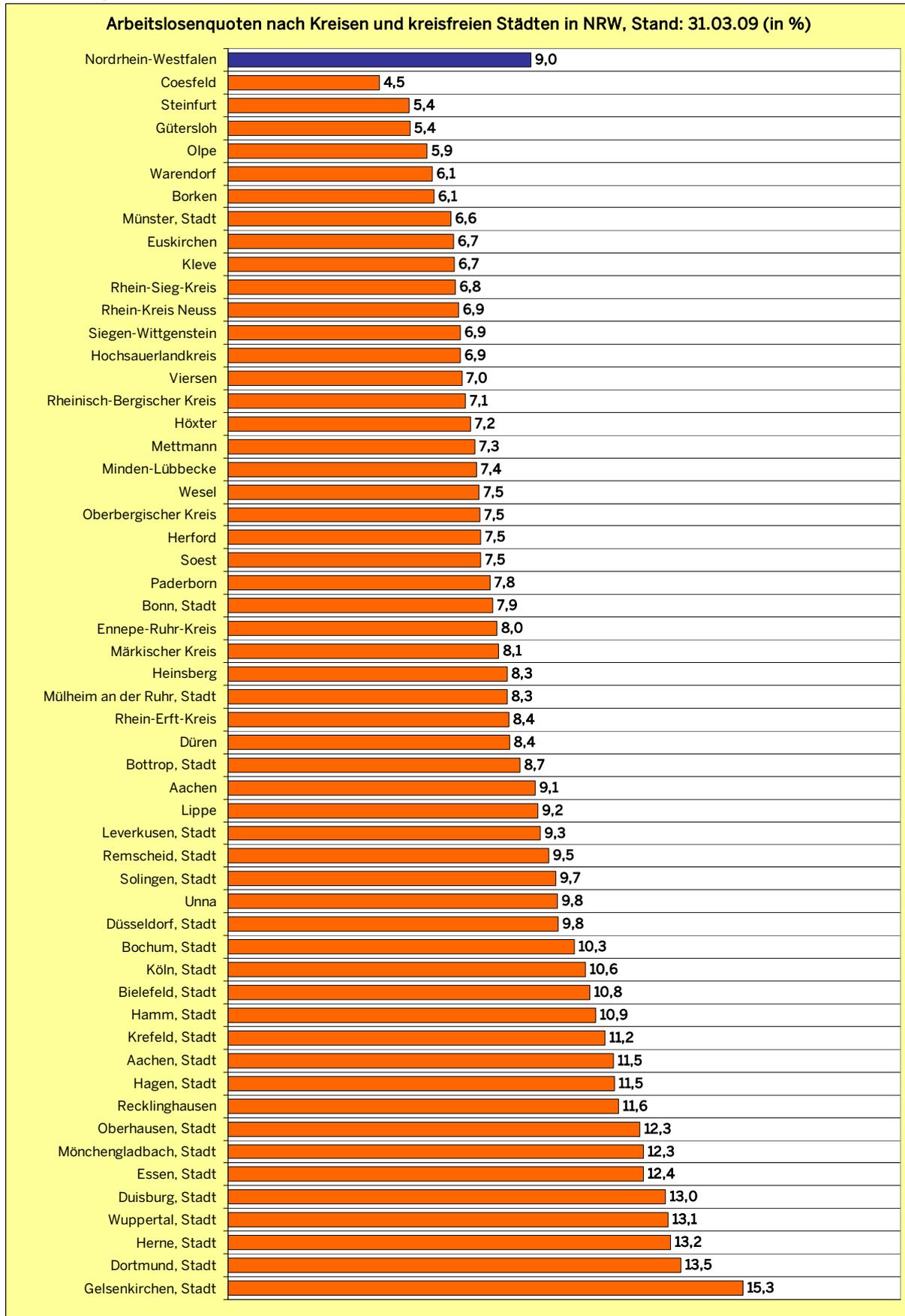
Bei den **älteren Arbeitslosen** (50 Jahre und älter) bewegen sich die meisten

Kreise und kreisfreien Städte weiterhin in einem engen Abstand von plus/minus zwei Prozentpunkten um den Landesdurchschnitt von 24,9 %. Insgesamt hat sich die Spannweite der Anteilswerte in den letzten Quartalen bei rd. 8 Prozentpunkten eingependelt. Den niedrigsten Anteil älterer Arbeitsloser verzeichneten die Städte Duisburg und Bielefeld sowie der Kreis Olpe mit rd. 21 bis 22 %. Dem stehen der Rheinisch-Bergische Kreis und der Ennepe-Ruhr-Kreis mit den höchsten Anteilswerten von rd. 29 % gegenüber (*s. Abb. 43 u. Tab. 41*).

Bei den **älteren Arbeitslosen** konnte in diesem Quartal nur noch in wenigen Gebietskörperschaften die Arbeitslosigkeit zurückgeführt werden. Dabei bewegte sich der Rückgang zwischen -9,8 % (Leverkusen) und -0,4 % (Rheinisch-Bergischer Kreis). Unter den Gebietskörperschaften, die eine Zunahme der älteren Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat aufweisen, sind vor allem die Kreise Kleve, Olpe, Minden-Lübbecke und Borken zu nennen (*s. Abb. 44 u. Tab. 42*).

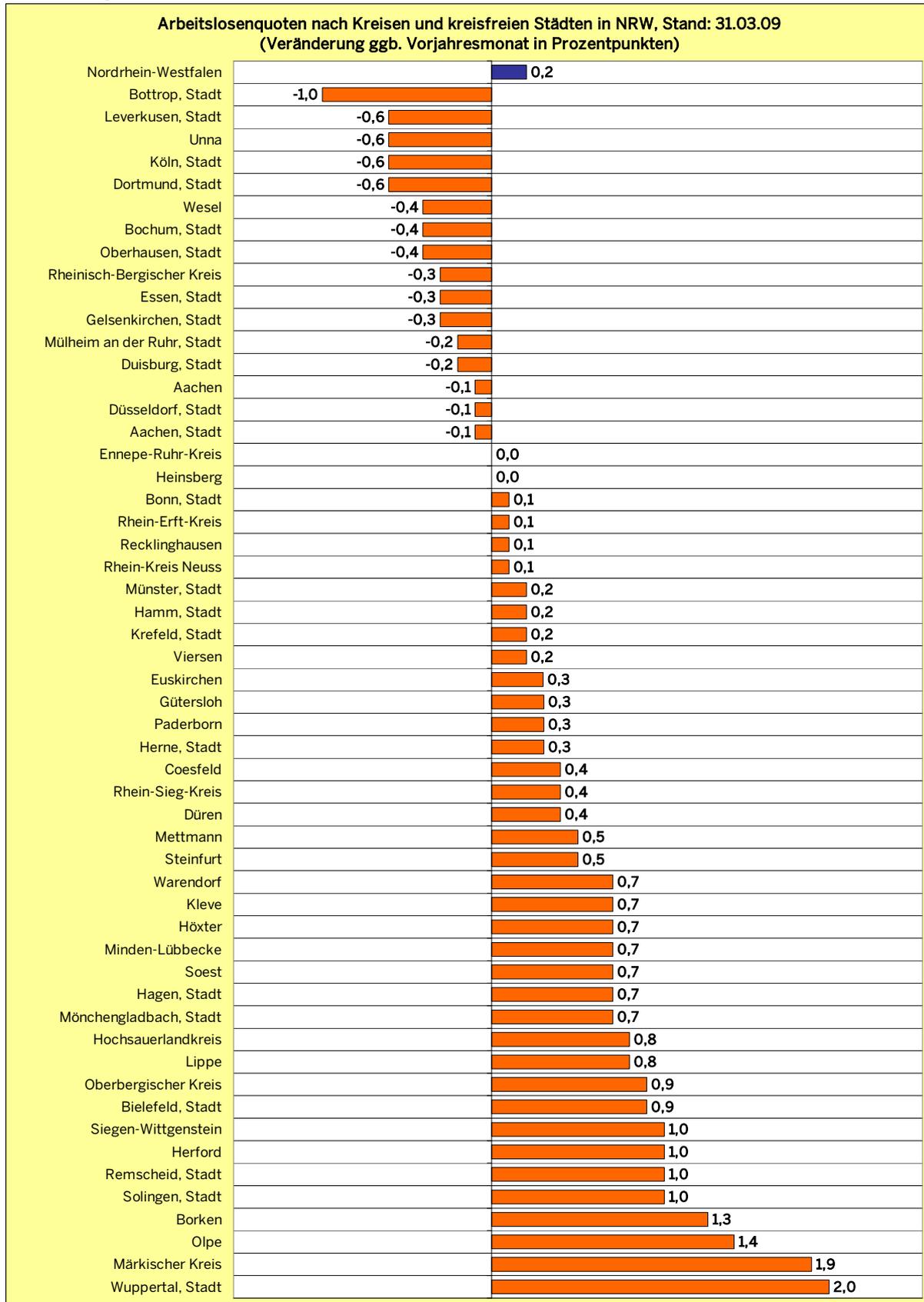
Die Entwicklung der **Langzeitarbeitslosigkeit** kann nicht für alle Kreise und kreisfreien Städte nachgezeichnet werden, da die Daten aus dem Bereich der zugelassenen kommunalen Träger (zkT) noch nicht einheitlich vorliegen.

Abbildung 31



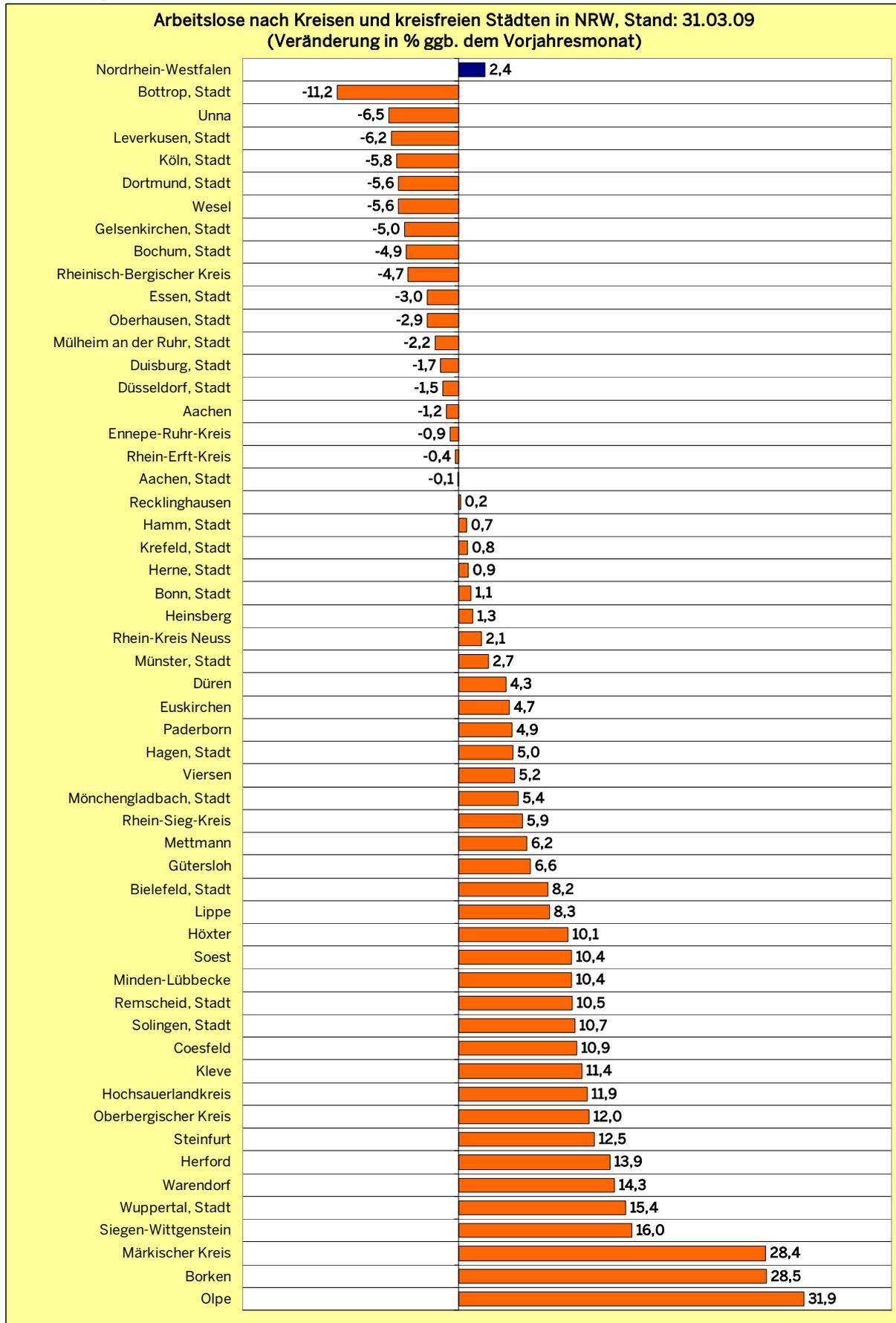
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 32



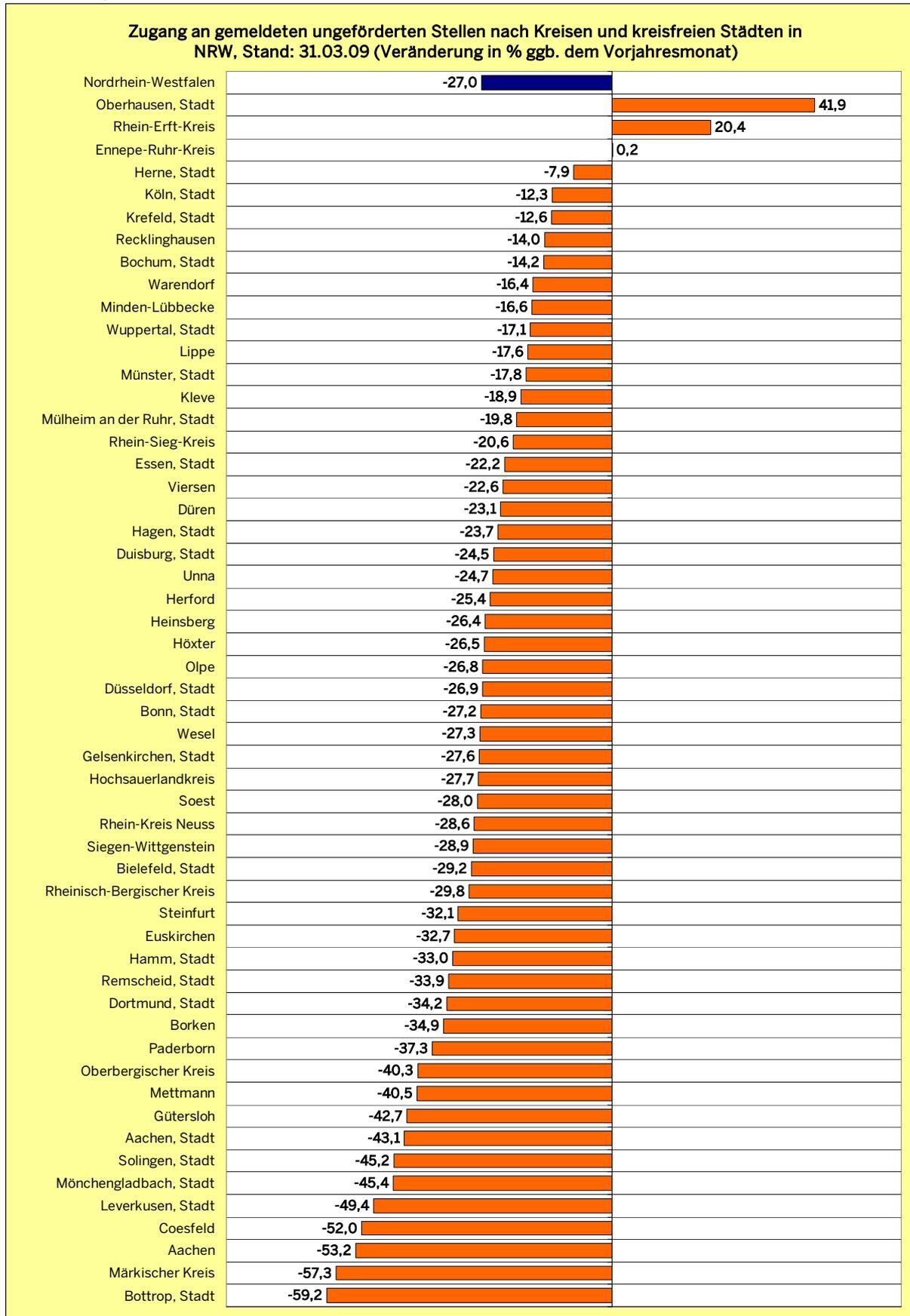
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 33



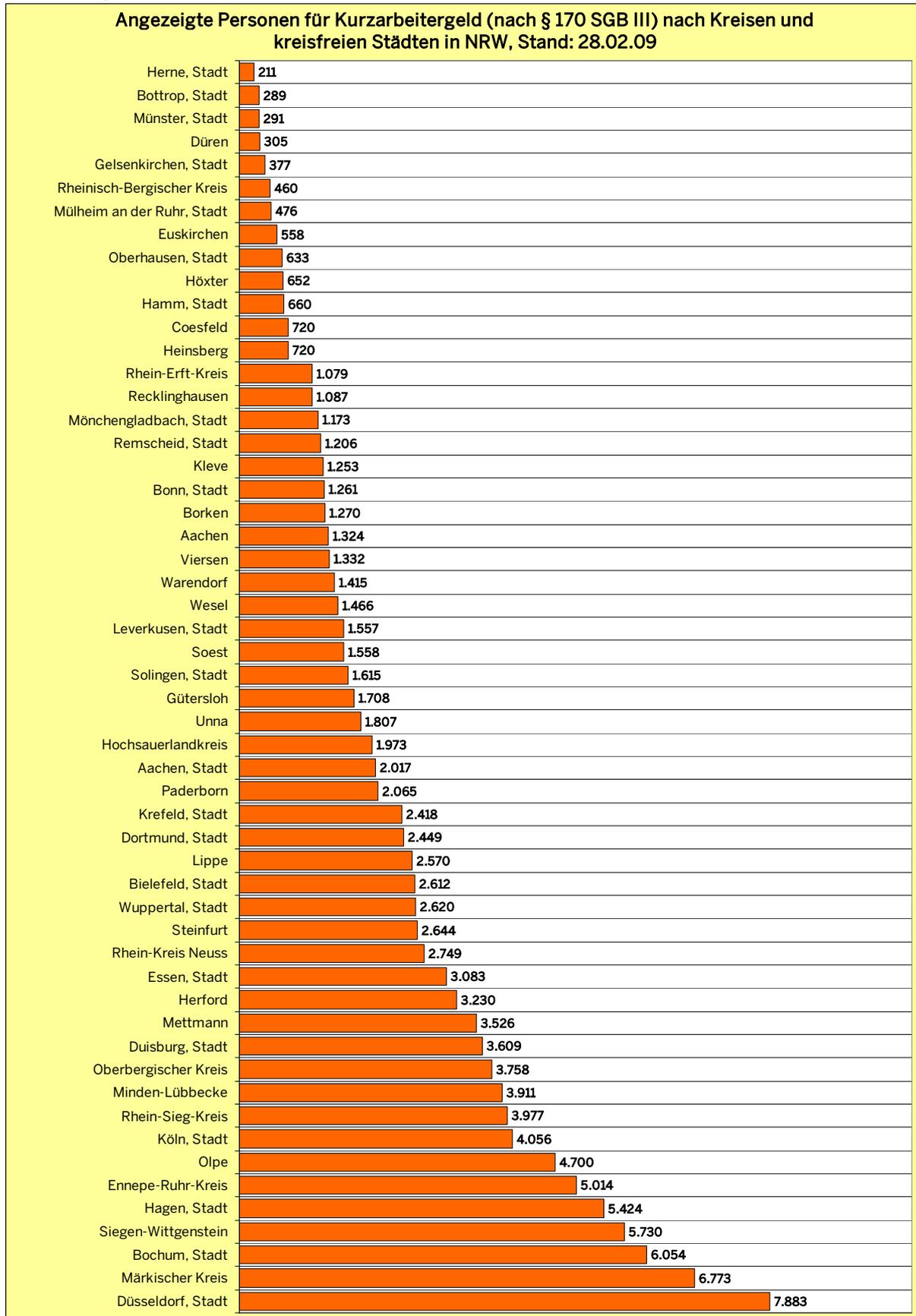
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 34



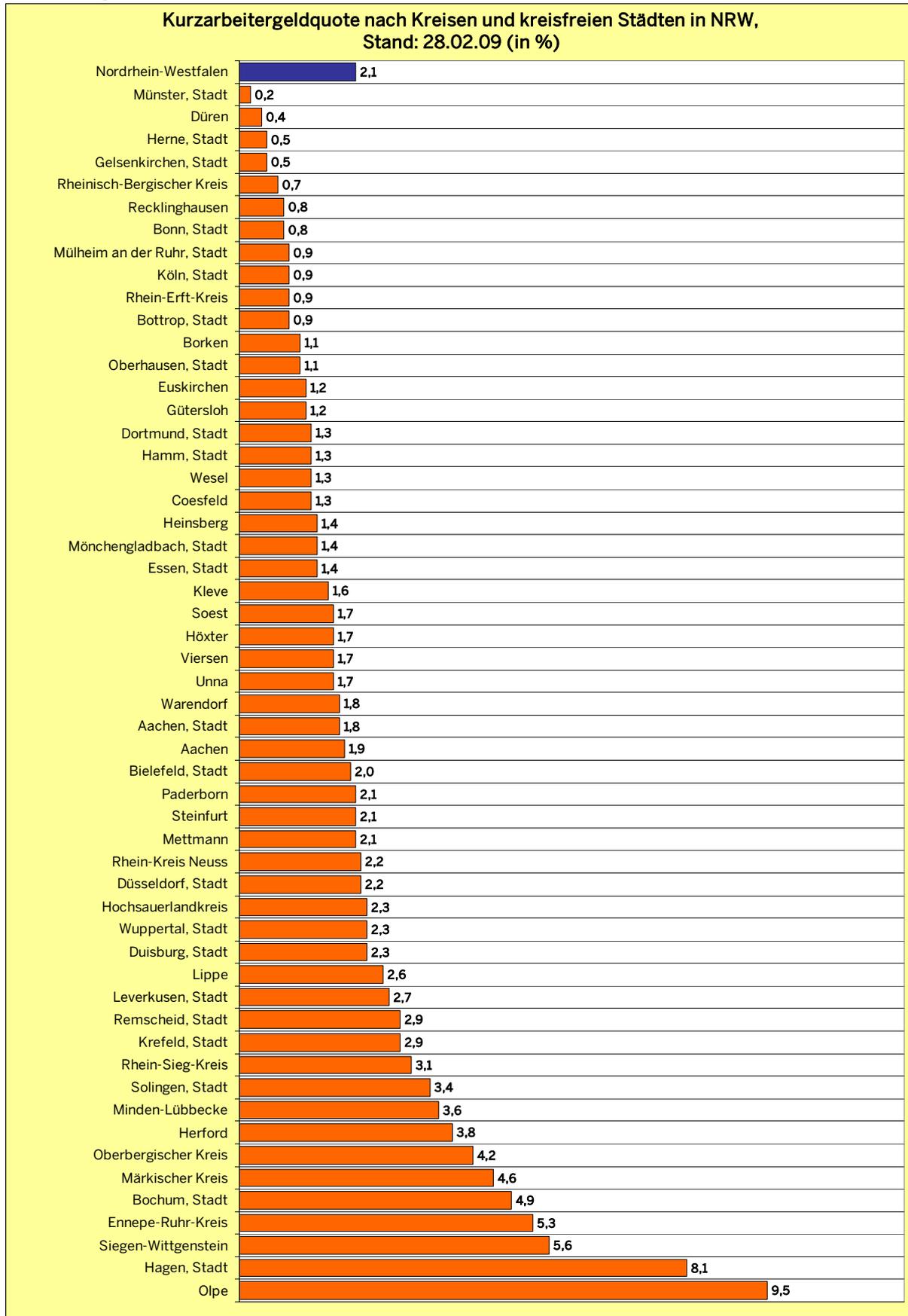
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 35



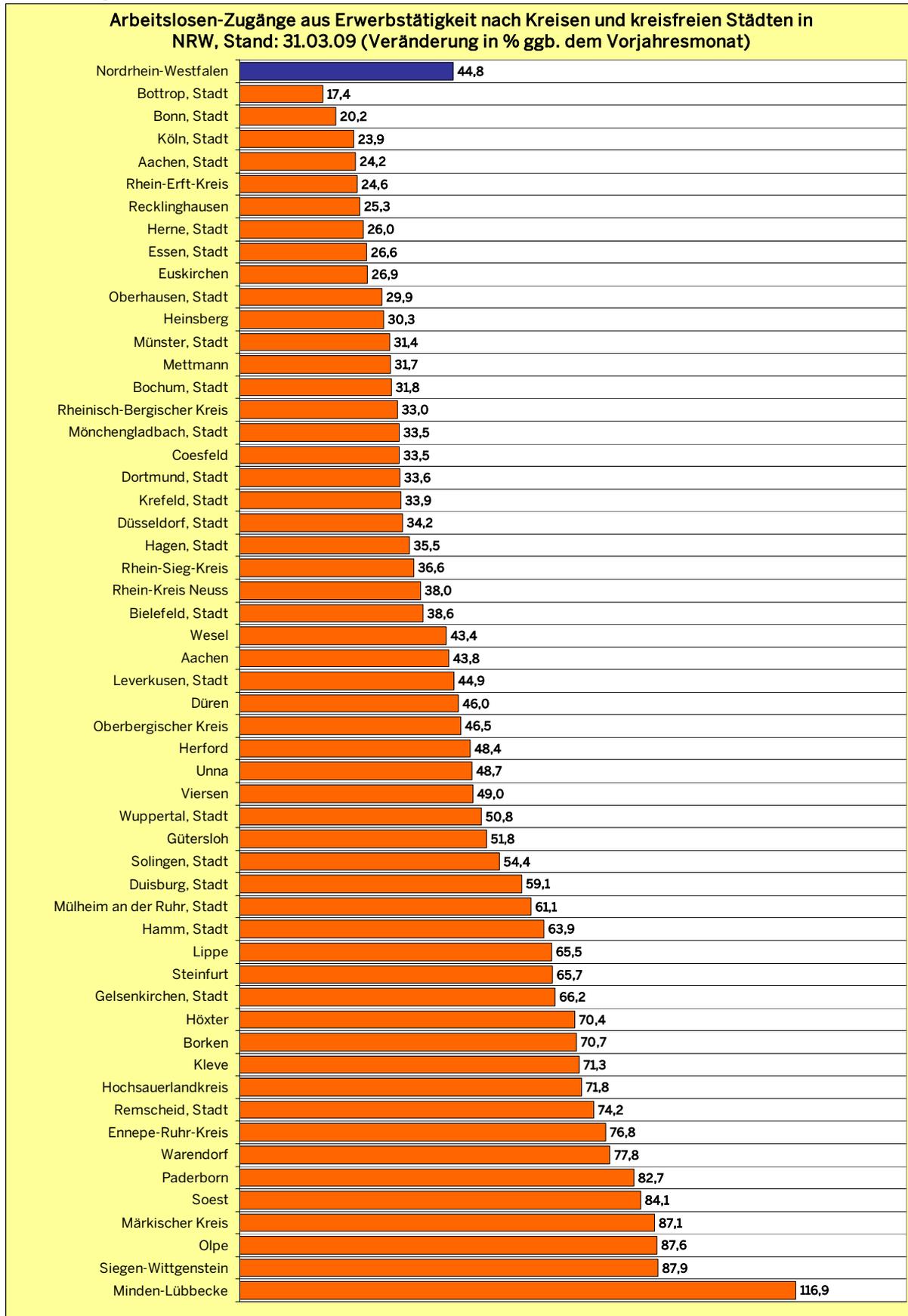
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 36



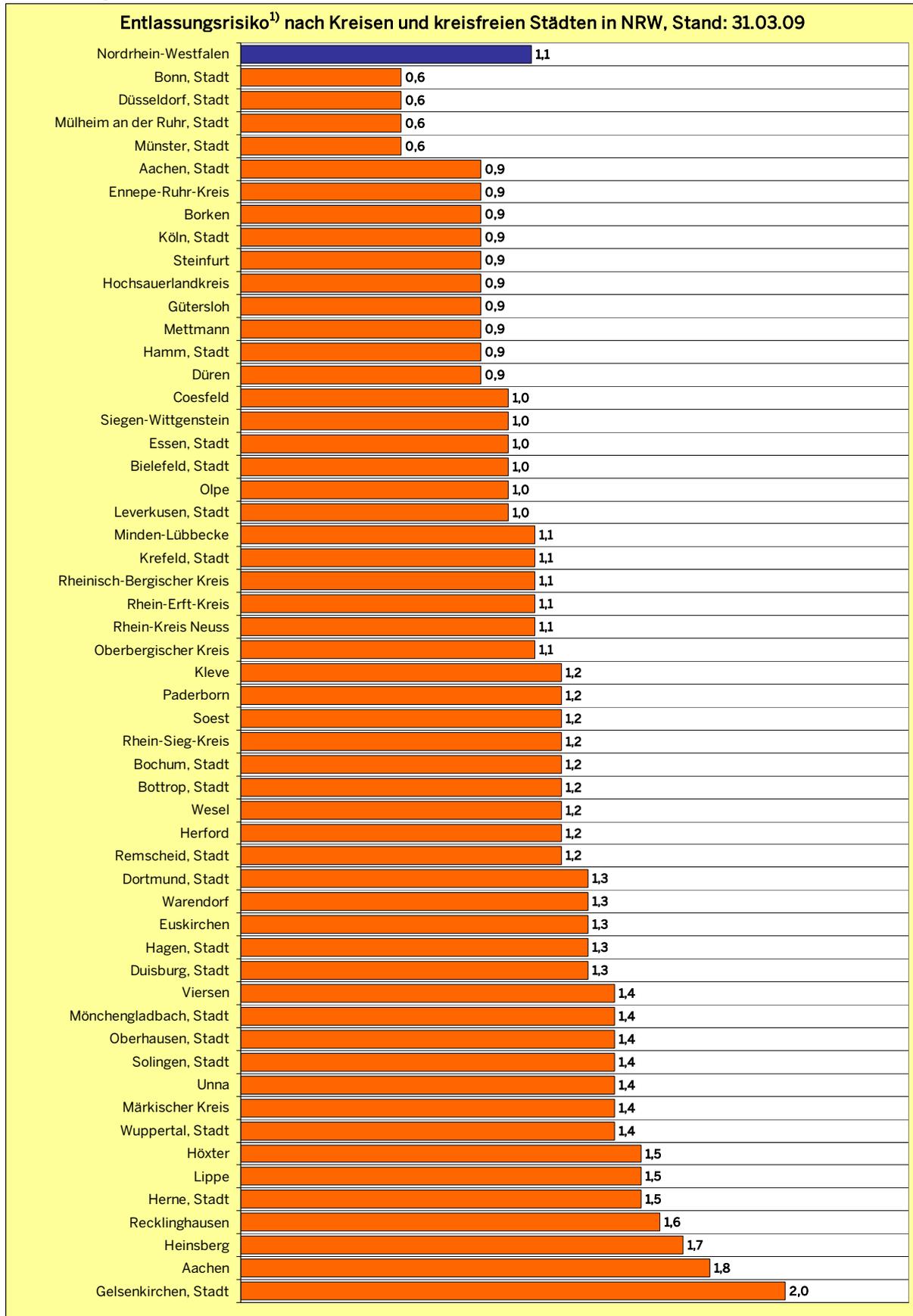
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 37



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

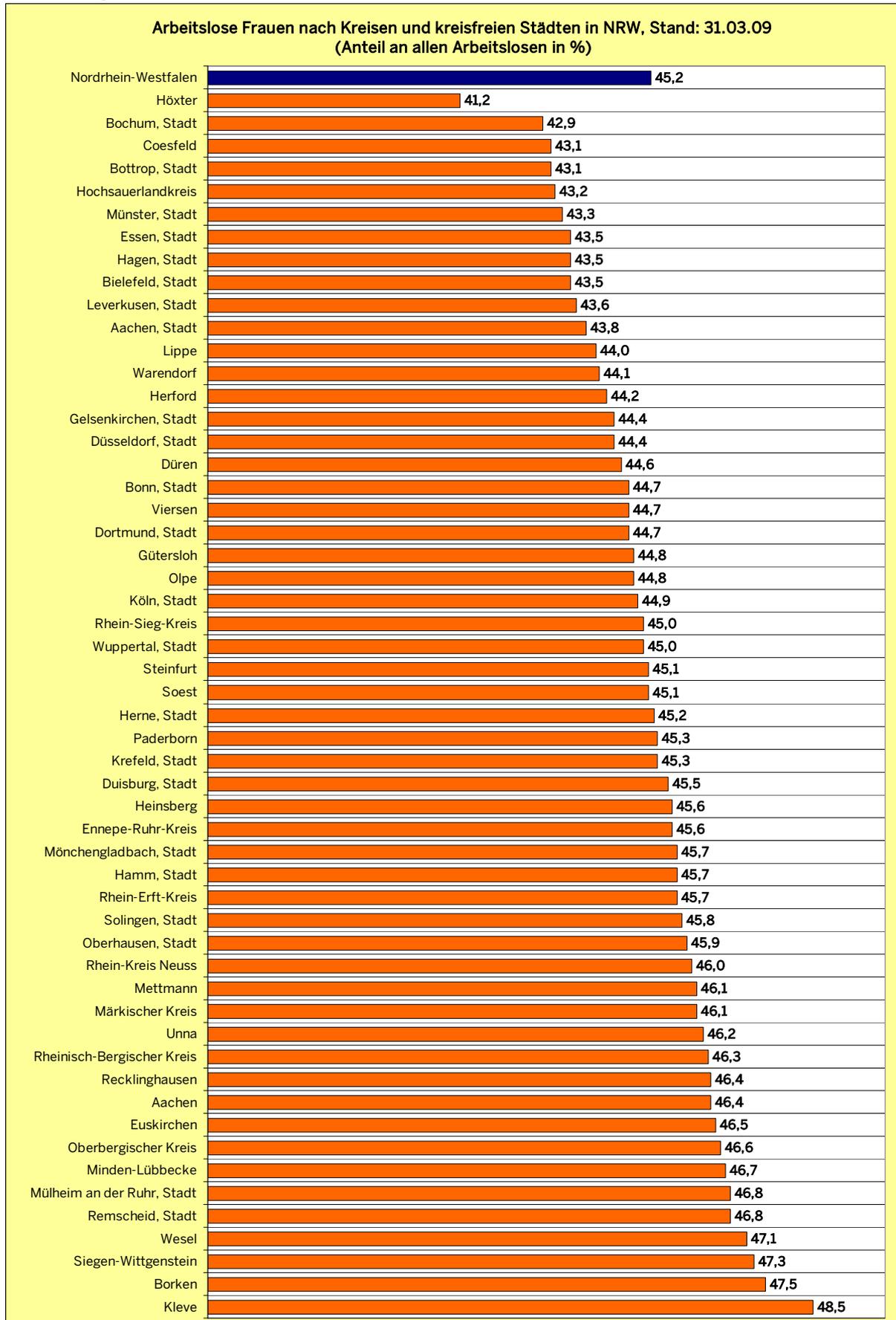
Abbildung 38



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

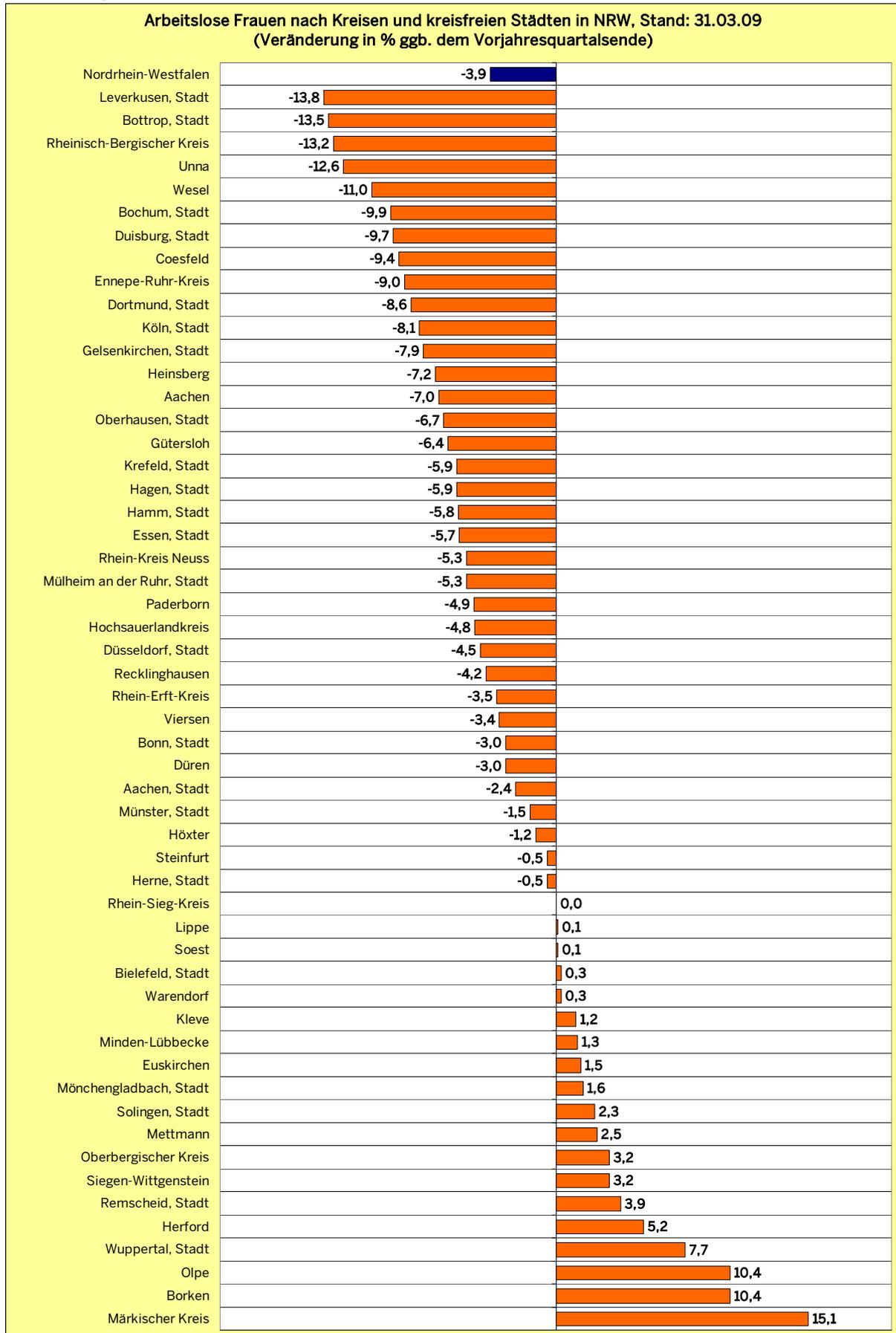
1) Entlassungsrisiko: Zugänge in Arbeitslosigkeit aus Erwerbstätigkeit in % gemessen am Stand der soz.vers.pflichtig Beschäftigten am 30.06.2008

Abbildung 39



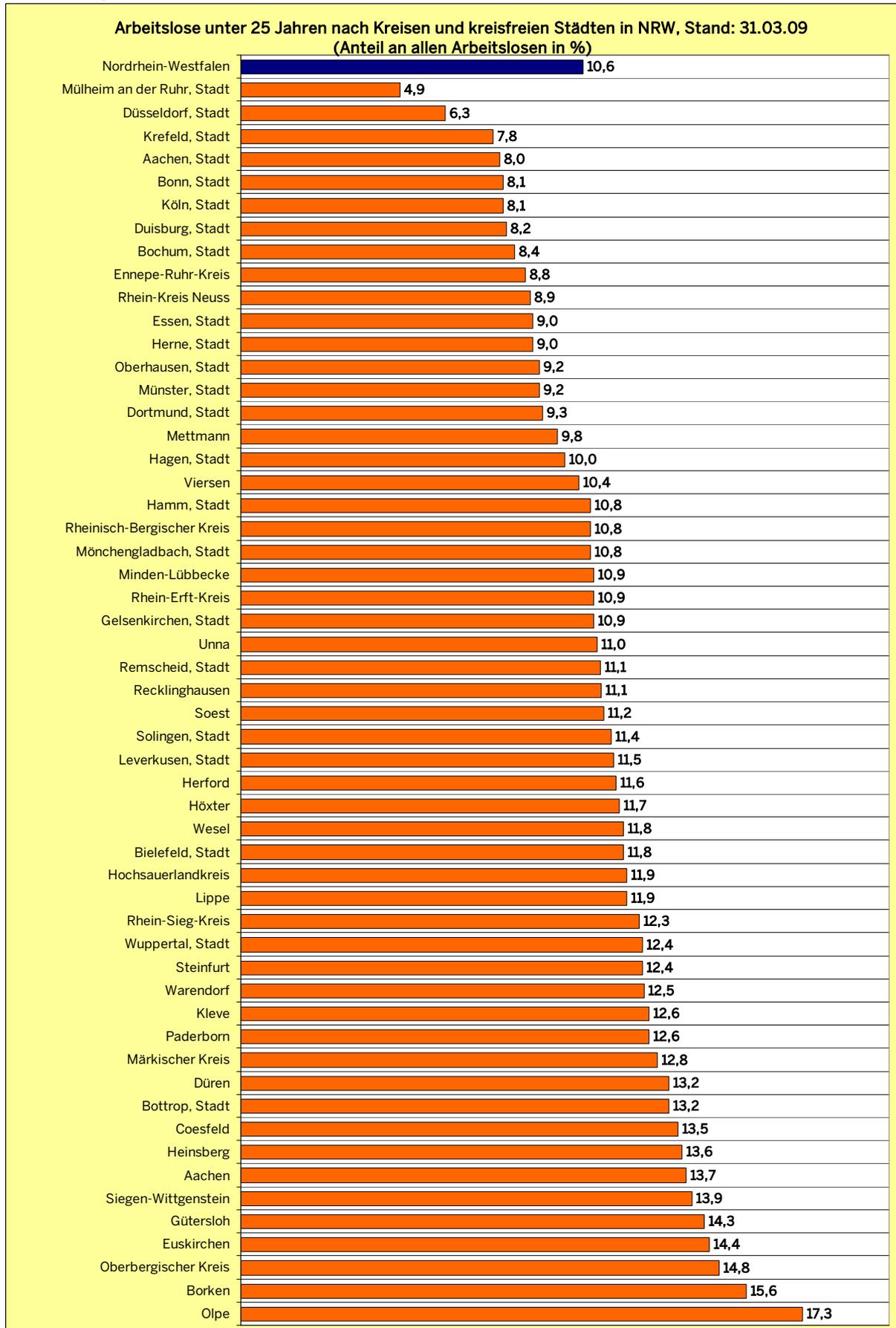
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 40



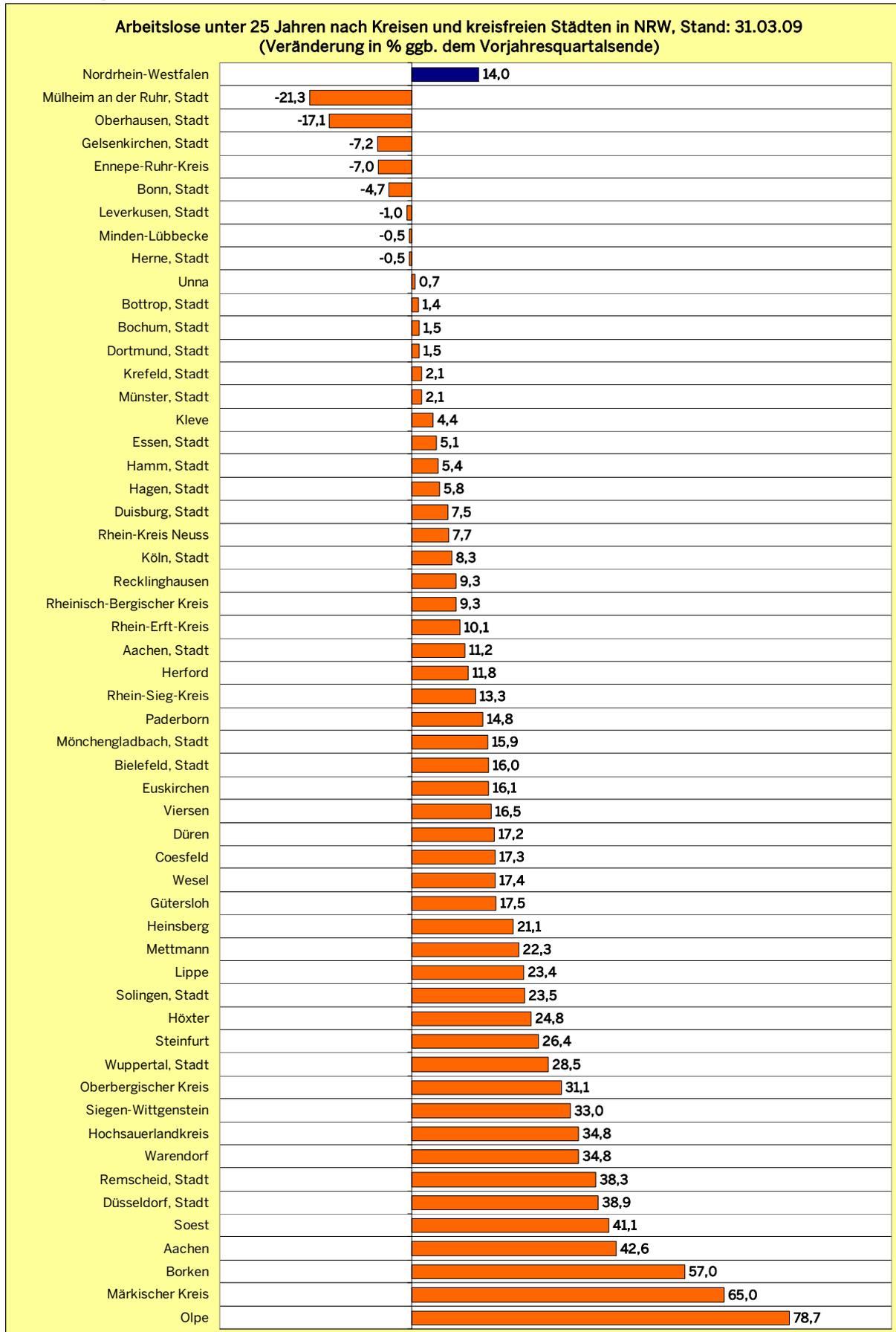
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 41



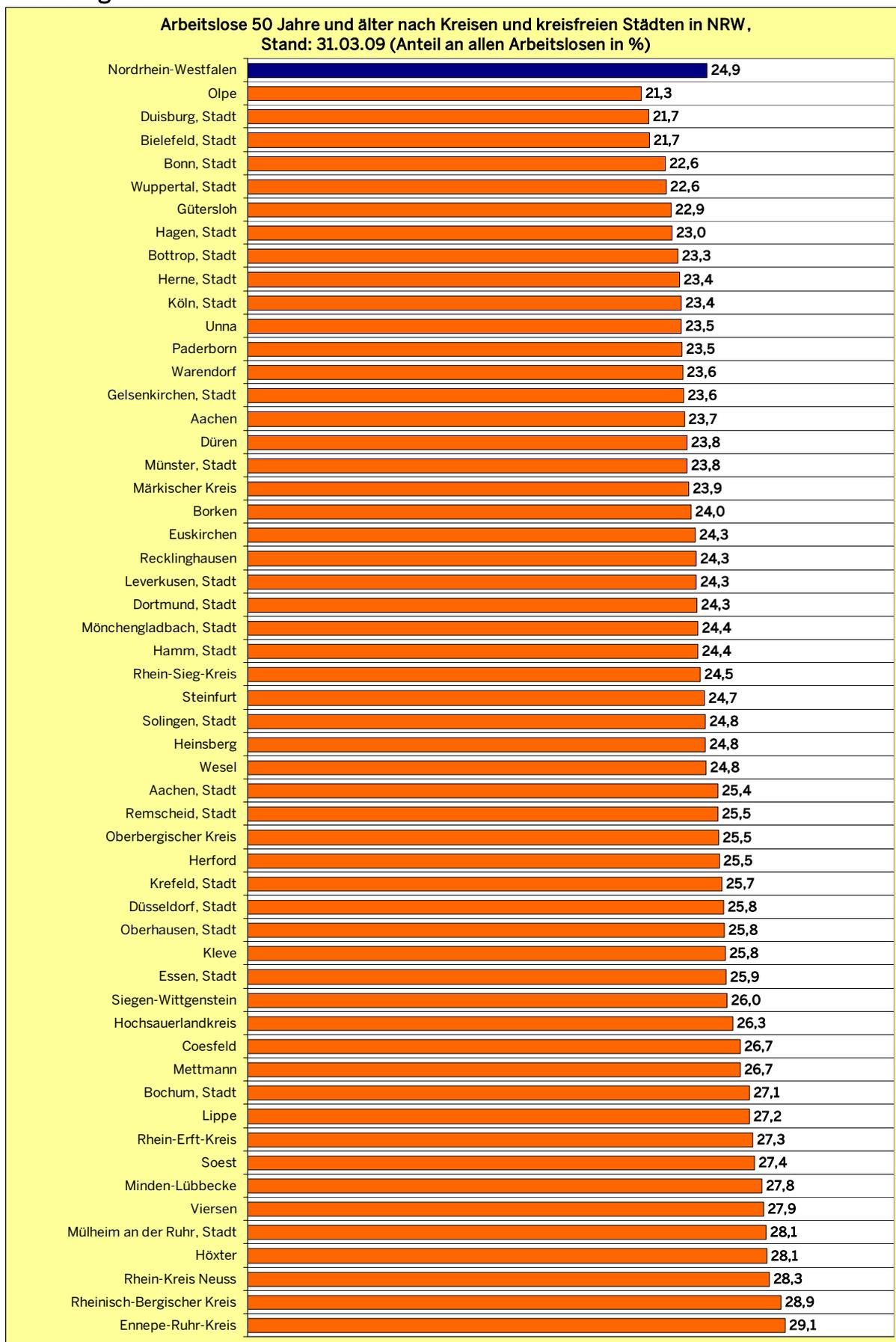
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 42



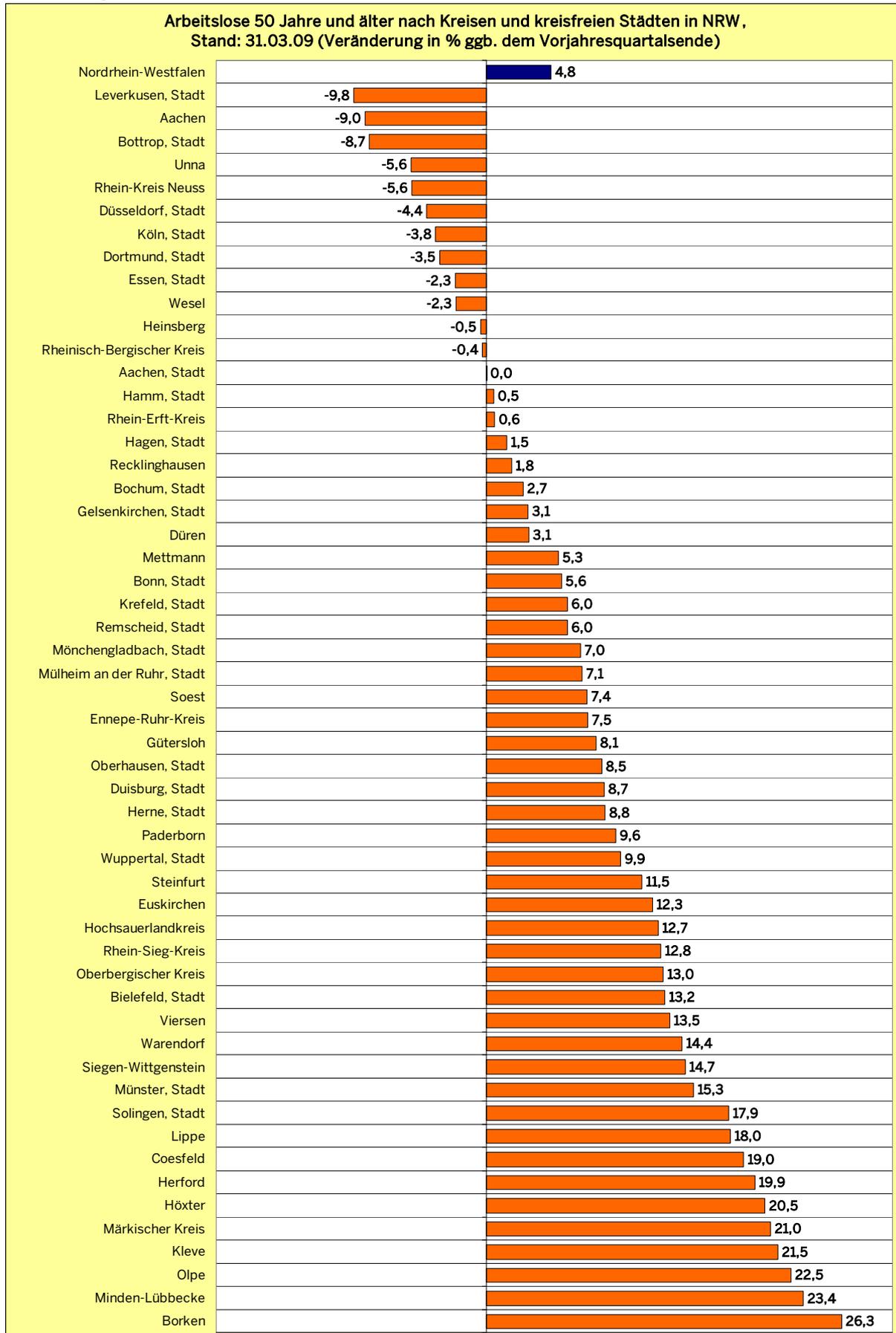
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 43



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 44



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabellenanhang

Tabelle 1

Entwicklung der Arbeitslosigkeit in NRW - Bestand an Arbeitslosen

	03/09	02/09	01/09	12/08	11/08	10/08	09/08	08/08	07/08	06/08	05/08	04/08	03/08
Arbeitslose insgesamt	806.888	795.360	780.915	725.998	712.566	719.590	731.846	754.398	768.236	753.506	767.050	782.440	788.234
SGB II-Arbeitslose	556.565	550.514	547.163	532.879	532.251	539.349	549.007	564.183	570.212	566.838	574.543	580.268	581.748
Indiziert: Juni 2005 = 100													
Arbeitslose insgesamt	77	76	75	70	68	69	70	72	74	72	74	75	76
SGB II Arbeitslose	83	82	81	79	79	80	82	84	85	84	86	86	87
SGB II Arbeitslose in %	69,0 %	69,2 %	70,1 %	73,4 %	74,7 %	75,0 %	75,0 %	74,8 %	74,2 %	75,2 %	74,9 %	74,2 %	73,8 %

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 2

Entwicklung der Arbeitslosigkeit in NRW - Arbeitslosenquote

	03/09	02/09	01/09	12/08	11/08	10/08	09/08	08/08	07/08	06/08	05/08	04/08	03/08
In % aller zivilen Erwerbspersonen	9,0	8,9	8,7	8,1	8,0	8,0	8,2	8,4	8,6	8,4	8,6	8,7	8,8
in % der abh. Erwerbspersonen	10,0	9,8	9,7	9,0	8,8	8,9	9,0	9,3	9,5	9,3	9,5	9,6	9,7

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 3

Frühindikatoren

	03/09	02/09	01/09	12/08	11/08	10/08	09/08	08/08	07/08	06/08	05/08	04/08	03/08
In Kug-Anzeigen (§ 170) angezeigte Personen	145.391	127.286	68.990	67.530	30.558	10.347	4.445	2.672	2.892	2.836	2.232	5.664	2.617
Arbeitslosen-Zugänge aus Erwerbstätigkeit	63.153	62.102	90.903	62.135	54.766	56.617	50.122	48.968	58.025	45.169	48.269	47.033	43.603
Soz.vers. Beschäftigte	5.798.424	5.798.424	5.798.424	5.798.424	5.798.424	5.798.424	5.798.424	5.798.424	5.798.424	5.798.424	5.665.640	5.665.640	5.665.640
Kurzarbeiterquote ¹⁾ (in %)	2,51	2,20	1,19	1,16	0,53	0,18	0,08	0,05	0,05	0,05	0,04	0,10	0,05
Entlassungsrisiko ²⁾ (in %)	1,09	1,07	1,57	1,07	0,94	0,98	0,86	0,84	1,00	0,78	0,85	0,83	0,77

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

1) Kurzarbeiterquote: In Kug-Anzeigen nach § 170 SGB III genannte Personen in % der soz.vers.pflichtig Beschäftigten vom 30.06.2008

2) Entlassungsrisiko: Arbeitslosen-Zugänge aus Erwerbstätigkeit in % der soz.vers.pflichtig Beschäftigten vom 30.06.2008

Tabelle 4

Entwicklung der Arbeitslosigkeit in NRW - arbeitslose Frauen und Männer

	03/09	02/09	01/09	12/08	11/08	10/08	09/08	08/08	07/08	06/08	05/08	04/08	03/08
arbeitslose Frauen	363.353	361.897	360.614	345.047	346.382	353.856	360.900	372.344	377.512	367.915	371.823	378.056	379.160
arbeitslose Männer	442.535	433.459	420.295	380.945	366.180	365.730	370.940	382.050	390.720	385.586	395.224	404.384	409.073

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 5

Entwicklung der Arbeitslosigkeit in NRW - Arbeitslose unter 25 Jahren und 50 Jahre und älter

	03/09	02/09	01/09	12/08	11/08	10/08	09/08	08/08	07/08	06/08	05/08	04/08	03/08
Arbeitslose unter 25 J.	85.279	84.748	77.356	68.458	65.945	67.266	74.069	80.918	83.866	70.043	69.140	71.599	74.823
Arbeitslose 50 bis unter 55 Jahre	96.418	95.026	94.559	89.444	88.672	89.897	90.618	92.756	94.686	95.422	97.879	100.025	100.310

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 6

Entwicklung der Langzeitarbeitslosigkeit¹⁾ in NRW

	03/09	02/09	01/09	12/08	11/08	10/08	09/08	08/08	07/08	06/08	05/08	04/08	03/08
Langzeitarbeitslose (ohne zugl. kommunale Träger)	266.155	267.571	271.527	267.371	273.936	281.061	285.457	292.367	297.117	299.486	304.486	309.295	310.024

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

1) Daten nur aus dem IT-Verfahren der BA, d. h. ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger

Tabelle 7

Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in NRW

	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
2009	5.820.600											
2008	5.760.379	5.765.867	5.778.988	5.789.517	5.799.757	5.798.424	5.798.100	5.888.000	5.926.300	5.934.700	5.913.600	5.864.100
2007	5.623.777	5.634.515	5.648.252	5.663.321	5.675.449	5.665.640	5.671.100	5.765.808	5.794.926	5.817.997	5.817.236	5.781.379
2006	5.515.121	5.515.506	5.529.818	5.541.199	5.562.383	5.560.958	5.563.918	5.645.279	5.674.542	5.684.868	5.690.723	5.648.222

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 8

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten (WZ 2008) in NRW

Wirtschaftsabschnitte (WZ 2008)	2009				2008			
	Dez.	September	Juni	Jan. ¹⁾	Dez. ²⁾	September	Juni	Jan.
	1	2	3	4	5	6	7	8
Land- u. Forstwirtschaft				22.500	22.100	25.726	25.773	22.150
Bergbau, Energie- u. Wasserversorg., Entsorgung				140.500	141.100	141.736	140.628	140.706
Verarbeitendes Gewerbe				1.360.400	1.372.000	1.384.679	1.361.001	1.357.565
Baugewerbe				296.000	300.700	308.355	297.525	295.512
Handel, Instandhaltung, Rep. von Kfz				918.000	927.800	935.546	914.991	919.961
Verkehr und Lagerei				295.100	298.400	301.971	296.417	294.485
Gastgewerbe				137.100	138.100	141.396	137.114	133.675
Information und Kommunikation				187.400	187.100	191.118	188.080	186.134
Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen				218.600	220.000	220.088	215.732	217.342
Unternehmensnahe Dienstleistungen				750.500	747.300	782.376	766.199	736.950
darunter: Arbeitnehmerüberlassung				130.200	134.900	163.659	160.594	143.895
Öffentl. Verwaltung, Sozialvers.				327.300	328.700	327.509	323.509	325.024
Erziehung und Unterricht				203.900	215.600	207.540	190.193	190.686
Gesundheits- und Sozialwesen				736.600	736.200	728.089	713.457	713.644
Sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte				226.200	228.500	230.468	226.463	225.746
nicht Zugeordnete				500	500	530	1.342	799
Insgesamt				5.820.600	5.864.100	5.927.127	5.798.424	5.760.379

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

1) hochgerechneter 2-Monatswert

2) hochgerechneter 3-Monatswert

Tabelle 9

Entwicklung des Zugangs an gemeldeten Stellen in NRW

	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
2009 gesamt	28.148	38.866	37.711									
2009 ungefördert	21.332	29.245	26.342									
2009 gefördert	6.816	9.621	11.369									
2009 Anteil geförderter	24,2 %	24,8 %	30,1 %									
2008 gesamt	34.649	46.295	44.417	40.633	46.145	45.960	47.884	43.362	43.818	42.716	36.655	34.021
2008 ungefördert	28.710	36.516	36.072	33.006	36.463	39.686	40.422	35.957	35.471	34.564	31.436	27.501
2008 gefördert	5.939	9.779	8.345	7.627	9.682	6.274	7.462	7.405	8.347	8.152	5.219	6.520
2008 Anteil geförderter	17,1 %	21,1 %	18,8 %	18,8 %	21,0 %	13,7 %	15,6 %	17,1 %	19,0 %	19,1 %	14,2 %	19,2 %

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 10

Entwicklung des Bestandes an gemeldeten Stellen in ausgewählten Berufsabschnitten

Berufsabschnitte (BKZ)	2009				2008			
	Dezember	September	Juni	März	Dezember	September	Juni	März
	1	2	3	4	5	6	7	8
Metall- und Elektroberufe				12.391	15.225	21.918	20.625	19.442
Bauberufe				4.785	4.830	7.236	6.926	5.243
Hilfsarbeiter				15.872	16.130	18.660	16.903	18.142
Ingenieure, Chemiker, Physiker				1.936	2.286	2.729	2.726	2.777
Warenkaufleute				5.458	5.350	6.300	6.462	5.981
Dienstleistungskaufleute				4.925	5.086	5.602	5.551	6.145
Bürofach-, Bürohilfskräfte				4.948	4.829	5.480	5.688	6.186
Gesundheitsdienstberufe				5.103	4.693	4.586	4.536	4.477
Sozialpflegerische Berufe				8.163	7.548	7.048	6.270	6.733
Gästebetreuer, Hauswirtschaftl. u. Reinigungsberufe				7.434	7.619	8.070	8.185	8.146
Insgesamt				103.630	105.452	105.452	105.452	119.399

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 11

Arbeitslose nach Regionaldirektionen

Regionaldirektion	Bestand an Arbeitslosen			
	Stand 31.03.2009 absolut	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat		Stand 31.03.2008 absolut
		absolut	in %	
	1	2	3	4
Nord	329.884	1.805	0,6	328.079
Niedersachsen-Bremen	361.272	-1.845	-0,5	363.117
Nordrhein-Westfalen	806.888	18.654	2,4	788.234
Hessen	220.002	4.742	2,2	215.260
Rheinland-Pfalz-Saarland	174.511	11.305	6,9	163.206
Baden-Württemberg	278.856	40.988	17,2	237.868
Bayern	342.308	27.986	8,9	314.322
Berlin-Brandenburg	427.436	-14.301	-3,2	441.737
Sachsen-Anhalt-Thüringen	337.230	-8.649	-2,5	345.879
Sachsen	307.424	-2.310	-0,7	309.734
Bundesrepublik Deutschland	3.585.811	78.375	2,2	3.507.436

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 12

Jugendliche Arbeitslose unter 25 Jahren nach Regionaldirektionen

Regionaldirektion	Bestand an arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren			
	Stand 31.03.2009	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat		Stand 31.03.2008
		absolut	absolut	
	1	2	3	4
Nord	36.737	1.433	4,1	35.304
Niedersachsen-Bremen	38.766	1.431	3,8	37.335
Nordrhein-Westfalen	85.279	10.456	14,0	74.823
Hessen	24.394	2.267	10,2	22.127
Rheinland-Pfalz-Saarland	22.074	4.218	23,6	17.856
Baden-Württemberg	32.362	9.519	41,7	22.843
Bayern	41.196	5.011	13,8	36.185
Berlin-Brandenburg	46.235	-518	-1,1	46.753
Sachsen-Anhalt-Thüringen	36.046	136	0,4	35.910
Sachsen	34.585	-80	-0,2	34.665
Bundesrepublik Deutschland	397.674	33.873	9,3	363.801

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 13

Arbeitslose 55 Jahre und älter nach Regionaldirektionen

Regionaldirektion	Bestand an Arbeitslosen (55 Jahre und älter)			
	Stand 31.03.2009	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat		Stand 31.03.2008
		absolut	absolut	
	1	2	3	4
Nord	43.498	6.557	17,7	36.941
Niedersachsen-Bremen	46.031	6.313	15,9	39.718
Nordrhein-Westfalen	104.105	12.993	14,3	91.112
Hessen	29.831	4.401	17,3	25.430
Rheinland-Pfalz-Saarland	23.970	4.294	21,8	19.676
Baden-Württemberg	40.642	8.912	28,1	31.730
Bayern	53.443	10.846	25,5	42.597
Berlin-Brandenburg	57.146	7.560	15,2	49.586
Sachsen-Anhalt-Thüringen	54.189	7.526	16,1	46.663
Sachsen	54.056	8.464	18,6	45.592
Bundesrepublik Deutschland	506.911	77.866	18,1	429.045

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 14

Langzeitarbeitslose* nach Regionaldirektionen

Regionaldirektion	Bestand an Langzeitarbeitslosen aus dem IT-Fachverfahren der BA			
	Stand 31.03.2009	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat		Stand 31.03.2008
		absolut	absolut	
	1	2	3	4
Nord	78.817	-22.213	-22,0	101.030
Niedersachsen-Bremen	95.348	-20.875	-18,0	116.223
Nordrhein-Westfalen	266.155	-43.869	-14,2	310.024
Hessen	44.891	-9.162	-17,0	54.053
Rheinland-Pfalz-Saarland	43.316	-10.087	-18,9	53.403
Baden-Württemberg	54.736	-14.163	-20,6	68.899
Bayern	62.115	-19.906	-24,3	82.021
Berlin-Brandenburg	125.349	-28.373	-18,5	153.722
Sachsen-Anhalt-Thüringen	93.664	-33.450	-26,3	127.114
Sachsen	82.408	-26.574	-24,4	108.982
Bundesrepublik Deutschland	946.799	-228.672	-19,5	1.175.471

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

* Daten nur aus dem IT-Verfahren der BA, d. h. ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger

Tabelle 15

Kurzarbeiterquote¹⁾ (nach § 170 SGB III) nach Ländern

Regionaldirektion	Kurzarbeiterquote 1)		
	Kurzarbeiterquote 1)	Angezeigte Personen nach § 170 SGB III 31.03.2009	SV-Beschäftigte 30.06.08
	1	2	3
Nord	1,7	36.437	2.131.179
Niedersachsen-Bremen	1,9	50.558	2.700.907
Nordrhein-Westfalen	2,5	145.391	5.798.424
Hessen	2,1	45.407	2.165.892
Rheinland-Pfalz-Saarland	2,1	32.586	1.552.970
Baden-Württemberg	3,9	151.139	3.891.264
Bayern	2,7	121.798	4.518.801
Berlin-Brandenburg	0,9	16.690	1.818.779
Sachsen-Anhalt-Thüringen	2,3	34.743	1.480.736
Sachsen	2,6	35.688	1.398.763
Bundesrepublik Deutschland	2,4	670.437	27.457.715

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

1) Kurzarbeiterquote: In Kug-Anzeigen nach § 170 SGB III genannte Personen in % der soz.vers.pflichtig Beschäftigten vom 30.06.2008

Tabelle 16

Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

Regionaldirektion	Bestand an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten			
	Stand Jan. 2009 1)	Stand Jan. 2008	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
			absolut	in %
	1	2	3	4
Nord	2.115.100	2.085.147	29.953	1,4
Niedersachsen-Bremen	2.687.200	2.657.680	29.520	1,1
Nordrhein-Westfalen	5.820.600	5.760.379	60.221	1,0
Hessen	2.168.800	2.152.375	16.425	0,8
Rheinland-Pfalz-Saarland	1.544.400	1.538.692	5.708	0,4
Baden-Württemberg	3.876.600	3.854.727	21.873	0,6
Bayern	4.476.000	4.430.673	45.327	1,0
Berlin-Brandenburg	1.817.700	1.781.717	35.983	2,0
Sachsen-Anhalt-Thüringen	1.454.300	1.451.528	2.772	0,2
Sachsen	1.374.100	1.371.443	2.657	0,2
Bundesrepublik Deutschland	27.334.100	27.084.361	249.739	0,9

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

1) hochgerechneter 2-Monatswert

Tabelle 17

Arbeitslosenquoten nach NRW-Regionen

	NRW-Regionen	Arbeitslosen- quote 1)	Arbeitslose Insgesamt	alle ziv. EWP	Arbeitslosen- quote 1)	Arbeitslose Insgesamt	alle zivilen EWP	Veränderung der Aloquote ggb. Vorjahresmonat
		31.03.2009	31.03.2009	31.03.2009	31.03.2008	31.03.2008	31.03.2008	
		1	2	3	4	5	6	7
1	Hellweg-Hochsauerland	7,2	21.562	298.193	6,5	18.200	280.103	0,73
2	Mittleres Ruhrgebiet	10,7	36.325	338.886	10,9	33.197	305.412	-0,15
3	Westf. Ruhrgebiet	11,8	67.234	570.980	12,3	62.528	508.725	-0,52
4	Märkische Region	8,6	35.730	415.054	7,4	30.651	416.625	1,25
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	6,6	14.689	223.396	5,5	11.846	217.160	1,12
6	Ostwestfalen-Lippe	7,9	82.135	1.035.425	7,3	69.329	947.895	0,62
7	Berg. Städtedreieck	11,6	36.837	318.535	10,1	33.233	329.391	1,48
8	Mittlerer Niederrhein	8,8	54.617	618.261	8,6	50.051	583.872	0,26
9	Düsseldorf/Mettmann	8,7	47.972	551.944	8,5	44.332	522.710	0,21
10	Mülheim, Essen, Oberh.	11,6	54.858	471.757	11,9	51.408	431.817	-0,28
11	Niederrhein	9,4	59.074	625.245	9,5	53.160	557.197	-0,09
12	Region Aachen	8,9	55.393	622.780	8,8	48.750	555.124	0,11
13	Bonn/Rhein-Sieg	7,1	31.492	441.311	6,8	29.097	424.998	0,29
14	Region Köln	9,2	101.469	1.102.591	9,4	94.147	998.136	-0,23
15	Emscher-Lippe-Region	12,2	60.549	495.792	12,3	56.490	458.595	-0,11
16	Münsterland	5,8	46.952	812.823	5,1	39.588	775.598	0,67
	Nordrhein-Westfalen	9,0	806.888	8.965.422	8,8	726.007	8.271.144	0,22

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

1) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Tabelle 18

Arbeitslose nach NRW-Regionen

	NRW-Regionen	Arbeitslose Insgesamt	Veränderung gegenüber Vorquartalsende (31.12.08)		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (31.03.08)		Arbeitslose Insgesamt	Arbeitslose Insgesamt
		31.03.2009	absolut	in %	absolut	in %	31.12.2008	31.03.2008
		1	2	3	4	5	6	7
1	Hellweg-Hochsauerland	21.562	3.362	18,5	2.147	11,1	18.200	19.415
2	Mittleres Ruhrgebiet	36.325	3.128	9,4	-896	-2,4	33.197	37.221
3	Westf. Ruhrgebiet	67.234	4.706	7,5	-3.583	-5,1	62.528	70.817
4	Märkische Region	35.730	5.079	16,6	4.477	14,3	30.651	31.253
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	14.689	2.843	24,0	2.487	20,4	11.846	12.202
6	Ostwestfalen-Lippe	82.135	12.806	18,5	6.510	8,6	69.329	75.625
7	Berg. Städtedreieck	36.837	3.604	10,8	4.408	13,6	33.233	32.429
8	Mittlerer Niederrhein	54.617	4.566	9,1	1.770	3,3	50.051	52.847
9	Düsseldorf/Mettmann	47.972	3.640	8,2	635	1,3	44.332	47.337
10	Mülheim, Essen, Oberh.	54.858	3.450	6,7	-1.618	-2,9	51.408	56.476
11	NiederRhein	59.074	5.914	11,1	-544	-0,9	53.160	59.618
12	Region Aachen	55.393	6.643	13,6	695	1,3	48.750	54.698
13	Bonn/Rhein-Sieg	31.492	2.395	8,2	1.219	4,0	29.097	30.273
14	Region Köln	101.469	7.322	7,8	-3.236	-3,1	94.147	104.705
15	Emscher-Lippe-Region	60.549	4.059	7,2	-1.599	-2,6	56.490	62.148
16	Münsterland	46.952	7.364	18,6	5.782	14,0	39.588	41.170
	Nordrhein-Westfalen	806.888	80.881	11,1	18.654	2,4	726.007	788.234

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 19

Zugang an gemeldeten ungefördernden Stellen nach NRW-Regionen

	NRW-Regionen	Zugang ungefördernde Stellen	Veränderung gegenüber Vorquartalsende (31.12.08)		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (31.03.08)		Zugang ungefördernde Stellen	Zugang ungefördernde Stellen
		31.03.2009	absolut	in %	absolut	in %	31.12.2008	31.03.2008
		1	2	3	4	5	6	7
1	Hellweg-Hochsauerland	825	38	4,8	-319	-27,9	787	1.144
2	Mittleres Ruhrgebiet	946	-235	-19,9	-202	-17,6	1.181	1.148
3	Westf. Ruhrgebiet	1.683	-314	-15,7	-779	-31,6	1.997	2.462
4	Märkische Region	1.174	-54	-4,4	-706	-37,6	1.228	1.880
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	506	7	1,4	-200	-28,3	499	706
6	Ostwestfalen-Lippe	3.183	-111	-3,4	-1.302	-29,0	3.294	4.485
7	Berg. Städtedreieck	960	-83	-8,0	-390	-28,9	1.043	1.350
8	Mittlerer Niederrhein	1.537	-117	-7,1	-601	-28,1	1.654	2.138
9	Düsseldorf/Mettmann	2.185	-135	-5,8	-990	-31,2	2.320	3.175
10	Mülheim, Essen, Oberh.	1.909	254	15,3	-193	-9,2	1.655	2.102
11	NiederRhein	1.577	-279	-15,0	-497	-24,0	1.856	2.074
12	Region Aachen	1.565	-155	-9,0	-997	-38,9	1.720	2.562
13	Bonn/Rhein-Sieg	1.169	59	5,3	-371	-24,1	1.110	1.540
14	Region Köln	3.178	-570	-15,2	-551	-14,8	3.748	3.729
15	Emscher-Lippe-Region	1.209	121	11,1	-473	-28,1	1.088	1.682
16	Münsterland	2.736	415	17,9	-1.159	-29,8	2.321	3.895
	Nordrhein-Westfalen	26.342	-1.159	-4,2	-9.730	-27,0	27.501	36.072

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 20
Angezeigte Personen für Kurzarbeitergeld nach § 170 SGB III nach NRW-Regionen

	NRW-Regionen	Angezeigte Personen für Kug (§ 170 SGB III)	Veränderung gegenüber Vorquartalsende (31.12.08)		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (31.03.08)		Angezeigte Personen für Kug (§ 170 SGB III)	Angezeigte Personen für Kug (§ 170 SGB III)
		28.02.2009	absolut	in %	absolut	in %	31.12.2008	31.03.2008
		1	2	3	4	5	6	7
1	Hellweg-Hochsauerland	3.531	-6.876	-66,1	3.446	4054,1	10.407	85
2	Mittleres Ruhrgebiet	7.386	5.071	219,0	6.934	1534,1	2.315	452
3	Westf. Ruhrgebiet	4.916	-44	-0,9	4.713	2321,7	4.960	203
4	Märkische Region	16.090	5.251	48,4	15.980	14527,3	10.839	110
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	10.430	6.548	168,7	10.428	521400,0	3.882	2
6	Ostwestfalen-Lippe	16.748	9.684	137,1	16.089	2441,4	7.064	659
7	Berg. Städtedreieck	5.441	2.262	71,2	5.389	10363,5	3.179	52
8	Mittlerer Niederrhein	7.672	6.220	428,4	7.605	11350,7	1.452	67
9	Düsseldorf/Mettmann	11.409	8.340	271,7	11.405	285125,0	3.069	4
10	Mülheim, Essen, Oberh.	4.192	3.561	564,3	4.094	4177,6	631	98
11	NiederRhein	6.328	5.075	405,0	6.314	45100,0	1.253	14
12	Region Aachen	4.924	2.212	81,6	4.700	2098,2	2.712	224
13	Bonn/Rhein-Sieg	5.238	4.151	381,9	5.158	6447,5	1.087	80
14	Region Köln	10.910	-139	-1,3	10.107	1258,7	11.049	803
15	Emscher-Lippe-Region	1.753	691	65,1	1.645	1523,1	1.062	108
16	Münsterland	6.340	3.305	108,9	6.182	3912,7	3.035	158
	Nordrhein-Westfalen	123.308	55.312	81,3	120.190	3854,7	67.996	3.118

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit
Tabelle 21
Kurzarbeiterquote ¹⁾ (nach § 170 SGB III) nach NRW-Regionen

	NRW-Regionen	Kurzarbeiterquote 1)	Angezeigte Personen nach § 170 SGB III	SV-Beschäftigte	Kurzarbeiterquote 1)	Angezeigte Personen nach § 170 SGB III	SV-Beschäftigte
		28.02.2009	28.02.2009	30.06.08	31.03.2008	31.03.2008	30.06.07
		1	2	3	4	5	6
1	Hellweg-Hochsauerland	1,9	3.531	181.666	0,0	85	177.147
2	Mittleres Ruhrgebiet	3,5	7.386	208.486	0,2	452	207.916
3	Westf. Ruhrgebiet	1,4	4.916	350.307	0,1	203	340.565
4	Märkische Region	6,0	16.090	268.743	0,0	110	264.184
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	6,9	10.430	151.901	0,0	2	147.779
6	Ostwestfalen-Lippe	2,4	16.748	698.676	0,1	659	686.317
7	Berg. Städtedreieck	2,7	5.441	202.314	0,0	52	199.287
8	Mittlerer Niederrhein	2,1	7.672	369.192	0,0	67	363.817
9	Düsseldorf/Mettmann	2,2	11.409	526.556	0,0	4	508.745
10	Mülheim, Essen, Oberh.	1,3	4.192	323.594	0,0	98	317.466
11	NiederRhein	1,8	6.328	347.046	0,0	14	338.965
12	Region Aachen	1,4	4.924	350.451	0,1	224	340.859
13	Bonn/Rhein-Sieg	1,9	5.238	278.564	0,0	80	269.907
14	Region Köln	1,4	10.910	786.884	0,1	803	767.011
15	Emscher-Lippe-Region	0,7	1.753	242.461	0,0	108	237.945
16	Münsterland	1,2	6.340	511.583	0,0	158	497.730
	Nordrhein-Westfalen	2,1	123.308	5.798.424	0,1	3.118	5.665.640

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit
1) Kurzarbeiterquote: In Kug-Anzeigen nach § 170 SGB III genannte Personen in % der soz.vers.pflichtig Beschäftigten vom 30.06.2008

Tabelle 22

Arbeitslosen-Zugänge aus Erwerbstätigkeit

NRW-Regionen	Alo-Zugänge aus Erwerbstätigkeit	Veränderung gegenüber Vorquartalsende (31.12.08)		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (31.03.08)		Alo-Zugänge aus Erwerbstätigkeit	Alo-Zugänge aus Erwerbstätigkeit
	31.03.2009	absolut	in %	absolut	in %	31.12.2008	31.03.2008
	1	2	3	4	5	6	7
1 Hellweg-Hochsauerland	1.913	-43	-2,2	844	79,0	1.956	1.069
2 Mittleres Ruhrgebiet	2.537	74	3,0	672	36,0	2.463	1.865
3 Westf. Ruhrgebiet	4.360	279	6,8	1.273	41,2	4.081	3.087
4 Märkische Region	3.430	66	2,0	1.396	68,6	3.364	2.034
5 Siegen-Wittgenstein/Olpe	1.506	-78	-4,9	704	87,8	1.584	802
6 Ostwestfalen-Lippe	8.004	376	4,9	3.119	63,8	7.628	4.885
7 Berg. Städtedreieck	2.807	47	1,7	1.002	55,5	2.760	1.805
8 Mittlerer Niederrhein	4.503	105	2,4	1.250	38,4	4.398	3.253
9 Düsseldorf/Mettmann	3.637	-244	-6,3	905	33,1	3.881	2.732
10 Mülheim, Essen, Oberh.	3.242	209	6,9	755	30,4	3.033	2.487
11 NiederRhein	4.328	149	3,6	1.551	55,9	4.179	2.777
12 Region Aachen	4.291	21	0,5	1.094	34,2	4.270	3.197
13 Bonn/Rhein-Sieg	2.424	-130	-5,1	562	30,2	2.554	1.862
14 Region Köln	7.638	-175	-2,2	1.716	29,0	7.813	5.922
15 Emscher-Lippe-Region	4.030	244	6,4	1.073	36,3	3.786	2.957
16 Münsterland	4.503	118	2,7	1.634	57,0	4.385	2.869
Nordrhein-Westfalen	63.153	1.018	1,6	19.550	44,8	62.135	43.603

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 23

Entlassungsrisiko¹⁾ nach NRW-Regionen

NRW-Regionen	Entlassungsrisiko 1)	Alo-Zugänge aus Erwerbstätigkeit	SV-Beschäftigte	Entlassungsrisiko 1)	Alo-Zugänge aus Erwerbstätigkeit	SV-Beschäftigte
	31.03.2009	31.03.2009	30.06.08	31.03.2008	31.03.2008	30.06.07
	1	2	3	4	5	6
1 Hellweg-Hochsauerland	1,1	1.913	181.666	0,6	1.069	177.147
2 Mittleres Ruhrgebiet	1,2	2.537	208.486	0,9	1.865	207.916
3 Westf. Ruhrgebiet	1,2	4.360	350.307	0,9	3.087	340.565
4 Märkische Region	1,3	3.430	268.743	0,8	2.034	264.184
5 Siegen-Wittgenstein/Olpe	1,0	1.506	151.901	0,5	802	147.779
6 Ostwestfalen-Lippe	1,1	8.004	698.676	0,7	4.885	686.317
7 Berg. Städtedreieck	1,4	2.807	202.314	0,9	1.805	199.287
8 Mittlerer Niederrhein	1,2	4.503	369.192	0,9	3.253	363.817
9 Düsseldorf/Mettmann	0,7	3.637	526.556	0,5	2.732	508.745
10 Mülheim, Essen, Oberh.	1,0	3.242	323.594	0,8	2.487	317.466
11 NiederRhein	1,2	4.328	347.046	0,8	2.777	338.965
12 Region Aachen	1,2	4.291	350.451	0,9	3.197	340.859
13 Bonn/Rhein-Sieg	0,9	2.424	278.564	0,7	1.862	269.907
14 Region Köln	1,0	7.638	786.884	0,8	5.922	767.011
15 Emscher-Lippe-Region	1,7	4.030	242.461	1,2	2.957	237.945
16 Münsterland	0,9	4.503	511.583	0,6	2.869	497.730
Nordrhein-Westfalen	1,1	63.153	5.798.424	0,8	43.603	5.665.640

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

1) Entlassungsrisiko: Zugänge in Arbeitslosigkeit aus Erwerbstätigkeit in % gemessen am Stand der soz.vers.pflichtig Beschäftigten am 30.06.2008

Tabelle 24

Arbeitslose Frauen nach NRW-Regionen

	NRW-Regionen	Arbeitslose Insgesamt	Arbeitslose Frauen 31.03.2009	Arbeitslose Frauen (Anteil an allen Arbeitslosen)
		1	2	3
1	Hellweg-Hochsauerland	21.562	9.538	44,2
2	Mittleres Ruhrgebiet	36.325	16.006	44,1
3	Westf. Ruhrgebiet	67.234	30.446	45,3
4	Märkische Region	35.730	16.167	45,2
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	14.689	6.837	46,5
6	Ostwestfalen-Lippe	82.135	36.481	44,4
7	Berg. Städtedreieck	36.837	16.750	45,5
8	Mittlerer Niederrhein	54.617	24.843	45,5
9	Düsseldorf/Mettmann	47.972	21.628	45,1
10	Mülheim, Essen, Oberh.	54.858	24.398	44,5
11	Niederrhein	59.074	27.475	46,5
12	Region Aachen	55.393	25.074	45,3
13	Bonn/Rhein-Sieg	31.492	14.133	44,9
14	Region Köln	101.469	45.933	45,3
15	Emscher-Lippe-Region	60.549	27.537	45,5
16	Münsterland	46.952	21.107	45,0
	Nordrhein-Westfalen	806.888	364.353	45,2

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 25

Arbeitslose Frauen nach NRW-Regionen

	NRW-Regionen	Arbeitslose Frauen	Veränderung gegenüber Vorquartalsende (31.12.08)		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (31.03.08)		Arbeitslose Frauen	Arbeitslose Frauen
		31.03.2009	absolut	in %	absolut	in %	31.12.2008	31.03.2008
		1	2	3	4	5	6	7
1	Hellweg-Hochsauerland	9.538	612	6,9	-210	-2,2	8.926	9.748
2	Mittleres Ruhrgebiet	16.006	787	5,2	-1.477	-8,4	15.219	17.483
3	Westf. Ruhrgebiet	30.446	938	3,2	-3.195	-9,5	29.508	33.641
4	Märkische Region	16.167	1.340	9,0	360	2,3	14.827	15.807
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	6.837	913	15,4	337	5,2	5.924	6.500
6	Ostwestfalen-Lippe	36.481	3.186	9,6	-299	-0,8	33.295	36.780
7	Berg. Städtedreieck	16.750	796	5,0	926	5,9	15.954	15.824
8	Mittlerer Niederrhein	24.843	963	4,0	-806	-3,1	23.880	25.649
9	Düsseldorf/Mettmann	21.628	984	4,8	-410	-1,9	20.644	22.038
10	Mülheim, Essen, Oberh.	24.398	915	3,9	-1.534	-5,9	23.483	25.932
11	Niederrhein	27.475	1.262	4,8	-2.497	-8,3	26.213	29.972
12	Region Aachen	25.074	1.911	8,3	-1.108	-4,2	23.163	26.182
13	Bonn/Rhein-Sieg	14.133	480	3,5	-167	-1,2	13.653	14.300
14	Region Köln	45.933	1.851	4,2	-3.541	-7,2	44.082	49.474
15	Emscher-Lippe-Region	27.537	667	2,5	-1.805	-6,2	26.870	29.342
16	Münsterland	21.107	1.699	8,8	220	1,1	19.408	20.887
	Nordrhein-Westfalen	364.353	19.304	5,6	-14.807	-3,9	345.049	379.160

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 26

Arbeitslose unter 25 Jahren nach NRW-Regionen

	NRW-Regionen	Arbeitslose Insgesamt	Arbeitslose unter 25 Jahren 31.03.2009	Arbeitslose unter 25 Jahren (Anteil an allen Arbeitslosen)
		1	2	3
1	Hellweg-Hochsauerland	21.562	2.478	11,5
2	Mittleres Ruhrgebiet	36.325	3.058	8,4
3	Westf. Ruhrgebiet	67.234	6.731	10,0
4	Märkische Region	35.730	4.103	11,5
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	14.689	2.197	15,0
6	Ostwestfalen-Lippe	82.135	9.920	12,1
7	Berg. Städtedreieck	36.837	4.406	12,0
8	Mittlerer Niederrhein	54.617	5.196	9,5
9	Düsseldorf/Mettmann	47.972	3.669	7,6
10	Mülheim, Essen, Oberh.	54.858	4.672	8,5
11	NiederRhein	59.074	5.907	10,0
12	Region Aachen	55.393	6.794	12,3
13	Bonn/Rhein-Sieg	31.492	3.374	10,7
14	Region Köln	101.469	10.015	9,9
15	Emscher-Lippe-Region	60.549	6.804	11,2
16	Münsterland	46.952	5.955	12,7
	Nordrhein-Westfalen	806.888	85.279	10,6

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 27

Arbeitslose unter 25 Jahren nach NRW-Regionen

	NRW-Regionen	Arbeitslose unter 25 Jahren	Veränderung gegenüber Vorquartalsende (31.12.08)		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (31.03.08)		Arbeitslose unter 25 Jahren	Arbeitslose unter 25 Jahren
		31.03.2009	absolut	in %	absolut	in %	31.12.2008	31.03.2008
		1	2	3	4	5	6	7
1	Hellweg-Hochsauerland	2.478	644	35,1	683	38,1	1.834	1.795
2	Mittleres Ruhrgebiet	3.058	360	13,3	-241	-7,3	2.698	3.299
3	Westf. Ruhrgebiet	6.731	1.114	19,8	119	1,8	5.617	6.612
4	Märkische Region	4.103	934	29,5	1.001	32,3	3.169	3.102
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	2.197	645	41,6	693	46,1	1.552	1.504
6	Ostwestfalen-Lippe	9.920	2.530	34,2	1.289	14,9	7.390	8.631
7	Berg. Städtedreieck	4.406	705	19,0	983	28,7	3.701	3.423
8	Mittlerer Niederrhein	5.196	987	23,4	514	11,0	4.209	4.682
9	Düsseldorf/Mettmann	3.669	739	25,2	850	30,2	2.930	2.819
10	Mülheim, Essen, Oberh.	4.672	491	11,7	-189	-3,9	4.181	4.861
11	NiederRhein	5.907	1.240	26,6	537	10,0	4.667	5.370
12	Region Aachen	6.794	1.569	30,0	1.271	23,0	5.225	5.523
13	Bonn/Rhein-Sieg	3.374	570	20,3	236	7,5	2.804	3.138
14	Region Köln	10.015	1.914	23,6	989	11,0	8.101	9.026
15	Emscher-Lippe-Region	6.804	931	15,9	190	2,9	5.873	6.614
16	Münsterland	5.955	1.449	32,2	1.375	30,0	4.506	4.580
	Nordrhein-Westfalen	85.279	16.822	24,6	10.456	14,0	68.457	74.823

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 28

Arbeitslose 50 Jahre und älter nach NRW-Regionen

	NRW-Regionen	Arbeitslose Insgesamt	Arbeitslose 50 Jahre und älter 31.03.2009	Arbeitslose 50 Jahre u. älter (Anteil an allen Arbeitslosen)
		1	2	3
1	Hellweg-Hochsauerland	21.562	5.799	26,9
2	Mittleres Ruhrgebiet	36.325	9.595	26,4
3	Westf. Ruhrgebiet	67.234	16.180	24,1
4	Märkische Region	35.730	8.772	24,6
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	14.689	3.607	24,6
6	Ostwestfalen-Lippe	82.135	20.481	24,9
7	Berg. Städtedreieck	36.837	8.670	23,5
8	Mittlerer Niederrhein	54.617	14.445	26,4
9	Düsseldorf/Mettmann	47.972	12.533	26,1
10	Mülheim, Essen, Oberh.	54.858	14.341	26,1
11	NiederRhein	59.074	13.782	23,3
12	Region Aachen	55.393	13.516	24,4
13	Bonn/Rhein-Sieg	31.492	7.492	23,8
14	Region Köln	101.469	25.355	25,0
15	Emscher-Lippe-Region	60.549	14.517	24,0
16	Münsterland	46.952	11.438	24,4
	Nordrhein-Westfalen	806.888	200.523	24,9

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 29

Arbeitslose 50 Jahre und älter nach NRW-Regionen

	NRW-Regionen	Arbeitslose 50 Jahre und älter	Veränderung gegenüber Vorquartalsende (31.12.08)		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (31.03.08)		Arbeitslose 50 Jahre und älter	Arbeitslose 50 Jahre und älter
		31.03.2009	absolut	in %	absolut	in %	31.12.2008	31.03.2008
		1	2	3	4	5	6	7
1	Hellweg-Hochsauerland	5.799	803	16,1	514	9,7	4.996	5.285
2	Mittleres Ruhrgebiet	9.595	759	8,6	324	3,5	8.836	9.271
3	Westf. Ruhrgebiet	16.180	587	3,8	-595	-3,5	15.593	16.775
4	Märkische Region	8.772	971	12,4	663	8,2	7.801	8.109
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	3.607	491	15,8	515	16,7	3.116	3.092
6	Ostwestfalen-Lippe	20.481	2.800	15,8	2.805	15,9	17.681	17.676
7	Berg. Städtedreieck	8.670	572	7,1	855	10,9	8.098	7.815
8	Mittlerer Niederrhein	14.445	725	5,3	538	3,9	13.720	13.907
9	Düsseldorf/Mettmann	12.533	748	6,3	-102	-0,8	11.785	12.635
10	Mülheim, Essen, Oberh.	14.341	868	6,4	181	1,3	13.473	14.160
11	NiederRhein	13.782	1.069	8,4	916	7,1	12.713	12.866
12	Region Aachen	13.516	1.007	8,1	-92	-0,7	12.509	13.608
13	Bonn/Rhein-Sieg	7.492	557	8,0	689	10,1	6.935	6.803
14	Region Köln	25.355	1.181	4,9	-362	-1,4	24.174	25.717
15	Emscher-Lippe-Region	14.517	882	6,5	183	1,3	13.635	14.334
16	Münsterland	11.438	1.316	13,0	1.662	17,0	10.122	9.776
	Nordrhein-Westfalen	200.523	15.336	8,3	9.101	4,8	185.187	191.422

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 30

Arbeitslosenquoten nach Kreisen und kreisfreien Städten								
	Kreise und kreisfreie Städte	Arbeitslosenquote ¹⁾	Arbeitslose insgesamt	alle ziv. EWP	Arbeitslosenquote 1)	Arbeitslose insgesamt	alle zivilen EWP	Veränderung der Aloquote ggü. Vorjahresmonat
		31.03.2009	31.03.2009	31.03.2009	31.03.2008	31.03.2008	31.03.2008	
		1	2	3	4	5	6	7
1	Düsseldorf, Stadt	9,8	29.455	299.869	9,9	27.436	276.137	-0,11
2	Duisburg, Stadt	13,0	31.593	242.781	13,2	29.254	221.072	-0,22
3	Essen, Stadt	12,4	34.867	282.071	12,6	32.731	258.944	-0,28
4	Krefeld, Stadt	11,2	12.582	112.229	11,0	11.681	105.733	0,16
5	Mönchengladbach, Stadt	12,3	16.140	130.772	11,6	14.859	128.165	0,75
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	8,3	6.838	82.340	8,5	6.506	76.326	-0,22
7	Oberhausen, Stadt	12,3	13.153	107.347	12,6	12.171	96.547	-0,35
8	Remscheid, Stadt	9,5	5.691	59.627	8,5	4.864	57.144	1,03
9	Solingen, Stadt	9,7	7.953	81.572	8,7	6.966	79.816	1,02
10	Wuppertal, Stadt	13,1	23.193	177.336	11,1	21.403	192.431	1,96
11	Kleve	6,7	10.186	151.169	6,0	8.491	140.947	0,71
12	Mettmann	7,3	18.517	252.075	6,9	16.896	246.573	0,49
13	Rhein-Kreis Neuss	6,9	15.272	222.711	6,7	13.937	207.595	0,14
14	Viersen	7,0	10.623	152.549	6,7	9.574	142.379	0,24
15	Wesel	7,5	17.295	231.296	7,9	15.415	195.179	-0,42
16	Aachen, Stadt	11,5	13.692	119.440	11,6	12.282	105.970	-0,13
17	Bonn, Stadt	7,9	11.835	150.314	7,8	11.262	144.535	0,08
18	Köln, Stadt	10,6	54.016	507.538	11,3	51.219	453.842	-0,64
19	Leverkusen, Stadt	9,3	7.622	82.145	9,8	7.261	73.759	-0,57
20	Aachen	9,1	14.061	153.736	9,2	12.042	130.658	-0,07
21	Düren	8,4	11.096	132.308	8,0	9.824	122.438	0,36
22	Rhein-Erft-Kreis	8,4	19.190	229.505	8,3	17.720	213.592	0,07
23	Euskirchen	6,7	6.301	93.913	6,4	5.649	88.082	0,30
24	Heinsberg	8,3	10.243	123.382	8,3	8.953	107.975	0,01
25	Oberbergischer Kreis	7,5	10.787	143.863	6,6	8.928	134.408	0,86
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	7,1	9.854	139.539	7,4	9.019	122.534	-0,30
27	Rhein-Sieg-Kreis	6,8	19.657	290.997	6,4	17.835	280.463	0,40
28	Bottrop, Stadt	8,7	5.044	58.076	9,7	4.670	48.302	-0,98
29	Gelsenkirchen, Stadt	15,3	19.191	125.238	15,6	17.732	113.477	-0,30
30	Münster, Stadt	6,6	9.316	140.717	6,5	8.428	130.513	0,16
31	Borken	6,1	11.687	190.875	4,9	9.514	195.480	1,26
32	Coesfeld	4,5	5.023	111.272	4,1	4.237	103.356	0,41
33	Recklinghausen	11,6	36.314	312.477	11,5	34.088	296.817	0,14
34	Steinfurt	5,4	12.252	227.181	4,8	10.441	215.581	0,55
35	Warendorf	6,1	8.674	142.778	5,3	6.968	130.669	0,74
36	Bielefeld, Stadt	10,8	17.295	160.777	9,8	15.194	154.635	0,93
37	Gütersloh	5,4	10.047	185.592	5,1	7.936	156.251	0,33
38	Herford	7,5	9.759	129.887	6,5	8.176	125.009	0,97
39	Höxter	7,2	5.244	72.728	6,6	4.343	66.236	0,65
40	Lippe	9,2	16.164	175.218	8,4	13.704	162.784	0,81
41	Minden-Lübbecke	7,4	11.676	158.055	6,7	9.652	144.482	0,71
42	Paderborn	7,8	11.950	153.169	7,5	10.324	138.498	0,35
43	Bochum, Stadt	10,3	18.905	183.449	10,7	17.008	159.156	-0,38
44	Dortmund, Stadt	13,5	37.929	281.695	14,0	35.802	254.948	-0,58
45	Hagen, Stadt	11,5	11.139	96.938	10,8	9.949	92.213	0,70
46	Hamm, Stadt	10,9	9.365	85.700	10,8	8.561	79.485	0,16
47	Herne, Stadt	13,2	10.236	77.827	12,8	9.553	74.396	0,31
48	Ennepe-Ruhr-Kreis	8,0	13.476	168.506	8,0	12.284	152.910	-0,04
49	Hochsauerlandkreis	6,9	9.835	142.368	6,1	8.079	131.589	0,77
50	Märkischer Kreis	8,1	18.299	227.274	6,2	15.054	242.972	1,86
51	Olpe	5,9	4.441	75.036	4,5	3.326	73.746	1,41
52	Siegen-Wittgenstein	6,9	10.248	148.360	5,9	8.520	143.414	0,97
53	Soest	7,5	11.727	155.826	6,8	10.121	148.514	0,71
54	Unna	9,8	19.940	203.586	10,4	18.165	174.292	-0,63
	Nordrhein-Westfalen	9	806.888	8965422,2	8,8	726007,0	8.271.144	0,22

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit
1) bezogen auf alle zivilen Erwerbsspersonen

Tabelle 31

Arbeitslose nach Kreisen und kreisfreien Städten								
	Kreise und kreisfreie Städte	Arbeitslose insgesamt 31.03.2009	Veränderung gegenüber Vorquartalsende (31.12.08)		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (31.03.08)		Arbeitslose insgesamt 31.12.2008	Arbeitslose insgesamt 31.03.2008
			absolut	in %	absolut	in %		
		1	2	3	4	5	6	7
1	Düsseldorf, Stadt	29.455	2.019	7,4	-454	-1,5	27.436	29.909
2	Duisburg, Stadt	31.593	2.339	8,0	-559	-1,7	29.254	32.152
3	Essen, Stadt	34.867	2.136	6,5	-1.068	-3,0	32.731	35.935
4	Krefeld, Stadt	12.582	901	7,7	105	0,8	11.681	12.477
5	Mönchengladbach, Stadt	16.140	1.281	8,6	832	5,4	14.859	15.308
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	6.838	332	5,1	-152	-2,2	6.506	6.990
7	Oberhausen, Stadt	13.153	982	8,1	-398	-2,9	12.171	13.551
8	Remscheid, Stadt	5.691	827	17,0	540	10,5	4.864	5.151
9	Solingen, Stadt	7.953	987	14,2	771	10,7	6.966	7.182
10	Wuppertal, Stadt	23.193	1.790	8,4	3.097	15,4	21.403	20.096
11	Kleve	10.186	1.695	20,0	1.039	11,4	8.491	9.147
12	Mettmann	18.517	1.621	9,6	1.089	6,2	16.896	17.428
13	Rhein-Kreis Neuss	15.272	1.335	9,6	309	2,1	13.937	14.963
14	Viersen	10.623	1.049	11,0	524	5,2	9.574	10.099
15	Wesel	17.295	1.880	12,2	-1.024	-5,6	15.415	18.319
16	Aachen, Stadt	13.692	1.410	11,5	-11	-0,1	12.282	13.703
17	Bonn, Stadt	11.835	573	5,1	125	1,1	11.262	11.710
18	Köln, Stadt	54.016	2.797	5,5	-3.327	-5,8	51.219	57.343
19	Leverkusen, Stadt	7.622	361	5,0	-506	-6,2	7.261	8.128
20	Aachen	14.061	2.019	16,8	-164	-1,2	12.042	14.225
21	Düren	11.096	1.272	12,9	459	4,3	9.824	10.637
22	Rhein-Erft-Kreis	19.190	1.470	8,3	-68	-0,4	17.720	19.258
23	Euskirchen	6.301	652	11,5	282	4,7	5.649	6.019
24	Heinsberg	10.243	1.290	14,4	129	1,3	8.953	10.114
25	Oberbergischer Kreis	10.787	1.859	20,8	1.155	12,0	8.928	9.632
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	9.854	835	9,3	-490	-4,7	9.019	10.344
27	Rhein-Sieg-Kreis	19.657	1.822	10,2	1.094	5,9	17.835	18.563
28	Bottrop, Stadt	5.044	374	8,0	-639	-11,2	4.670	5.683
29	Gelsenkirchen, Stadt	19.191	1.459	8,2	-1.015	-5,0	17.732	20.206
30	Münster, Stadt	9.316	888	10,5	247	2,7	8.428	9.069
31	Borken	11.687	2.173	22,8	2.590	28,5	9.514	9.097
32	Coesfeld	5.023	786	18,6	494	10,9	4.237	4.529
33	Recklinghausen	36.314	2.226	6,5	55	0,2	34.088	36.259
34	Steinfurt	12.252	1.811	17,3	1.363	12,5	10.441	10.889
35	Warendorf	8.674	1.706	24,5	1.088	14,3	6.968	7.586
36	Bielefeld, Stadt	17.295	2.101	13,8	1.311	8,2	15.194	15.984
37	Gütersloh	10.047	2.111	26,6	621	6,6	7.936	9.426
38	Herford	9.759	1.583	19,4	1.194	13,9	8.176	8.565
39	Höxter	5.244	901	20,7	480	10,1	4.343	4.764
40	Lippe	16.164	2.460	18,0	1.245	8,3	13.704	14.919
41	Minden-Lübbecke	11.676	2.024	21,0	1.100	10,4	9.652	10.576
42	Paderborn	11.950	1.626	15,7	559	4,9	10.324	11.391
43	Bochum, Stadt	18.905	1.897	11,2	-966	-4,9	17.008	19.871
44	Dortmund, Stadt	37.929	2.127	5,9	-2.270	-5,6	35.802	40.199
45	Hagen, Stadt	11.139	1.190	12,0	532	5,0	9.949	10.607
46	Hamm, Stadt	9.365	804	9,4	64	0,7	8.561	9.301
47	Herne, Stadt	10.236	683	7,1	89	0,9	9.553	10.147
48	Ennepe-Ruhr-Kreis	13.476	1.192	9,7	-119	-0,9	12.284	13.595
49	Hochsauerlandkreis	9.835	1.756	21,7	1.044	11,9	8.079	8.791
50	Märkischer Kreis	18.299	3.245	21,6	4.045	28,4	15.054	14.254
51	Olpe	4.441	1.115	33,5	1.074	31,9	3.326	3.367
52	Siegen-Wittgenstein	10.248	1.728	20,3	1.413	16,0	8.520	8.835
53	Soest	11.727	1.606	15,9	1.103	10,4	10.121	10.624
54	Unna	19.940	1.775	9,8	-1.377	-6,5	18.165	21.317
	Nordrhein-Westfalen	806.888	80.881	11,1	18.654	2,4	726.007	788.234

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 32
Zugang an gemeldeten ungeforderten Stellen nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	Zugang ungeforderte Stellen	Veränderung gegenüber Vorquartalsende (31.12.08)		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (31.03.08)		Zugang ungeforderte Stellen	Zugang ungeforderte Stellen
		31.03.2009	absolut	in %	absolut	in %	31.12.2008	31.03.2008
		1	2	3	4	5	6	7
1	Düsseldorf, Stadt	1.590	-22	-1,4	-585	-26,9	1.612	2.175
2	Duisburg, Stadt	722	-302	-29,5	-234	-24,5	1.024	956
3	Essen, Stadt	1.060	-91	-7,9	-303	-22,2	1.151	1.363
4	Krefeld, Stadt	395	58	17,2	-57	-12,6	337	452
5	Mönchengladbach, Stadt	295	-118	-28,6	-245	-45,4	413	540
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	260	1	0,4	-64	-19,8	259	324
7	Oberhausen, Stadt	589	344	140,4	174	41,9	245	415
8	Remscheid, Stadt	226	-48	-17,5	-116	-33,9	274	342
9	Solingen, Stadt	199	-6	-2,9	-164	-45,2	205	363
10	Wuppertal, Stadt	535	-29	-5,1	-110	-17,1	564	645
11	Kleve	408	95	30,4	-95	-18,9	313	503
12	Mettmann	595	-113	-16,0	-405	-40,5	708	1.000
13	Rhein-Kreis Neuss	483	-66	-12,0	-193	-28,6	549	676
14	Viersen	364	9	2,5	-106	-22,6	355	470
15	Wesel	447	-72	-13,9	-168	-27,3	519	615
16	Aachen, Stadt	427	-71	-14,3	-323	-43,1	498	750
17	Bonn, Stadt	601	51	9,3	-224	-27,2	550	825
18	Köln, Stadt	1.829	-684	-27,2	-257	-12,3	2.513	2.086
19	Leverkusen, Stadt	170	-52	-23,4	-166	-49,4	222	336
20	Aachen	333	-3	-0,9	-379	-53,2	336	712
21	Düren	299	-25	-7,7	-90	-23,1	324	389
22	Rhein-Erft-Kreis	715	210	41,6	121	20,4	505	594
23	Euskirchen	185	-71	-27,7	-90	-32,7	256	275
24	Heinsberg	321	15	4,9	-115	-26,4	306	436
25	Oberbergischer Kreis	209	-44	-17,4	-141	-40,3	253	350
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	255	0	0,0	-108	-29,8	255	363
27	Rhein-Sieg-Kreis	568	8	1,4	-147	-20,6	560	715
28	Botrop, Stadt	167	50	42,7	-242	-59,2	117	409
29	Gelsenkirchen, Stadt	281	9	3,3	-107	-27,6	272	388
30	Münster, Stadt	708	244	52,6	-153	-17,8	464	861
31	Borken	516	8	1,6	-277	-34,9	508	793
32	Coesfeld	267	2	0,8	-289	-52,0	265	556
33	Recklinghausen	761	62	8,9	-124	-14,0	699	885
34	Steinfurt	710	78	12,3	-335	-32,1	632	1.045
35	Warendorf	535	83	18,4	-105	-16,4	452	640
36	Bielefeld, Stadt	504	-40	-7,4	-208	-29,2	544	712
37	Gütersloh	484	-101	-17,3	-360	-42,7	585	844
38	Herford	371	-45	-10,8	-126	-25,4	416	497
39	Höxter	216	39	22,0	-78	-26,5	177	294
40	Lippe	474	28	6,3	-101	-17,6	446	575
41	Minden-Lübbecke	620	58	10,3	-123	-16,6	562	743
42	Paderborn	514	-50	-8,9	-306	-37,3	564	820
43	Bochum, Stadt	580	-241	-29,4	-96	-14,2	821	676
44	Dortmund, Stadt	972	-173	-15,1	-506	-34,2	1.145	1.478
45	Hagen, Stadt	331	-15	-4,3	-103	-23,7	346	434
46	Hamm, Stadt	244	21	9,4	-120	-33,0	223	364
47	Herne, Stadt	175	12	7,4	-15	-7,9	163	190
48	Ennepe-Ruhr-Kreis	516	126	32,3	1	0,2	390	515
49	Hochsauerlandkreis	308	4	1,3	-118	-27,7	304	426
50	Märkischer Kreis	518	-171	-24,8	-695	-57,3	689	1.213
51	Olpe	134	16	13,6	-49	-26,8	118	183
52	Siegen-Wittgenstein	372	-9	-2,4	-151	-28,9	381	523
53	Soest	517	34	7,0	-201	-28,0	483	718
54	Unna	467	-162	-25,8	-153	-24,7	629	620
	Nordrhein-Westfalen	26.342	-1.159	-4,2	-9.730	-27,0	27.501	36.072

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 33
Angezeigte Personen für Kurzarbeitergeld nach § 170 SGB III

	Kreise und kreisfreie Städte	Angezeigte Personen für Kug (§ 170 SGB III)	Veränderung gegenüber Vorquartalsende (31.12.08)		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (31.03.08)		Angezeigte Personen für Kug (§ 170 SGB III)	Angezeigte Personen für Kug (§ 170 SGB III)
		28.02.2009	absolut	in %	absolut	in %	31.12.2008	31.03.2008
		1	2	3	4	5	6	7
1	Düsseldorf, Stadt	7.883	7.610	2.787,5	7.879	196.975,0	273	4
2	Duisburg, Stadt	3.609	2.746	318,2	3.597	29.975,0	863	12
3	Essen, Stadt	3.083	2.722	754,0	3.001	3.659,8	361	82
4	Krefeld, Stadt	2.418	2.087	630,5	2.409	26.766,7	331	9
5	Mönchengladbach, Stadt	1.173	994	555,3	1.129	2.565,9	179	44
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	476	220	85,9	474	23.700,0	256	2
7	Oberhausen, Stadt	633	619	4.421,4	619	4.421,4	14	14
8	Remscheid, Stadt	1.206	52	4,5	1.201	24.020,0	1.154	5
9	Solingen, Stadt	1.615	834	106,8	1.606	17.844,4	781	9
10	Wuppertal, Stadt	2.620	1.376	110,6	2.582	6.794,7	1.244	38
11	Kleve	1.253	1.193	1.988,3	1.251	62.550,0	60	2
12	Mettmann	3.526	730	26,1	3.526	#DIV/0!	2.796	0
13	Rhein-Kreis Neuss	2.749	2.074	307,3	2.744	54.880,0	675	5
14	Viersen	1.332	1.065	398,9	1.323	14.700,0	267	9
15	Wesel	1.466	1.136	344,2	1.466	#DIV/0!	330	0
16	Aachen, Stadt	2.017	1.278	172,9	1.967	3.934,0	739	50
17	Bonn, Stadt	1.261	1.191	1.701,4	1.233	4.403,6	70	28
18	Köln, Stadt	4.056	2.060	103,2	3.396	514,5	1.996	660
19	Leverkusen, Stadt	1.557	1.371	737,1	1.514	3.520,9	186	43
20	Aachen	1.324	932	237,8	1.324	#DIV/0!	392	0
21	Düren	305	-403	-56,9	233	323,6	708	72
22	Rhein-Erft-Kreis	1.079	-780	-42,0	996	1.200,0	1.859	83
23	Euskirchen	558	523	1.494,3	545	4.192,3	35	13
24	Heinsberg	720	-118	-14,1	631	709,0	838	89
25	Oberbergischer Kreis	3.758	-2.650	-41,4	3.750	46.875,0	6.408	8
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	460	-140	-23,3	451	5.011,1	600	9
27	Rhein-Sieg-Kreis	3.977	2.960	291,1	3.925	7.548,1	1.017	52
28	Bottrop, Stadt	289	261	932,1	234	425,5	28	55
29	Gelsenkirchen, Stadt	377	-432	-53,4	371	6.183,3	809	6
30	Münster, Stadt	291	190	188,1	210	259,3	101	81
31	Borken	1.270	-452	-26,2	1.260	12.600,0	1.722	10
32	Coesfeld	720	644	847,4	715	14.300,0	76	5
33	Recklinghausen	1.087	862	383,1	1.040	2.212,8	225	47
34	Steinfurt	2.644	2.211	510,6	2.622	11.918,2	433	22
35	Warendorf	1.415	712	101,3	1.375	3.437,5	703	40
36	Bielefeld, Stadt	2.612	1.868	251,1	2.593	13.647,4	744	19
37	Gütersloh	1.708	409	31,5	1.598	1.452,7	1.299	110
38	Herford	3.230	2.378	279,1	2.866	787,4	852	364
39	Höxter	652	-66	-9,2	644	8.050,0	718	8
40	Lippe	2.570	1.650	179,3	2.565	51.300,0	920	5
41	Minden-Lübbecke	3.911	3.301	541,1	3.845	5.825,8	610	66
42	Paderborn	2.065	144	7,5	1.978	2.273,6	1.921	87
43	Bochum, Stadt	6.054	5.914	4.224,3	6.042	50.350,0	140	12
44	Dortmund, Stadt	2.449	838	52,0	2.342	2.188,8	1.611	107
45	Hagen, Stadt	5.424	3.819	237,9	5.411	41.623,1	1.605	13
46	Hamm, Stadt	660	-677	-50,6	634	2.438,5	1.337	26
47	Herne, Stadt	211	-1.254	-85,6	-207	-49,5	1.465	418
48	Ennepe-Ruhr-Kreis	5.014	3.014	150,7	4.950	7.734,4	2.000	64
49	Hochsauerlandkreis	1.973	-1.223	-38,3	1.952	9.295,2	3.196	21
50	Märkischer Kreis	6.773	-1.171	-14,7	6.718	12.214,5	7.944	55
51	Olpe	4.700	2.820	150,0	4.700	#DIV/0!	1.880	0
52	Siegen-Wittgenstein	5.730	3.728	186,2	5.728	286.400,0	2.002	2
53	Soest	1.558	-5.653	-78,4	1.494	2.334,4	7.211	64
54	Unna	1.807	-205	-10,2	1.737	2.481,4	2.012	70
	Nordrhein-Westfalen	123.308	55.312	81,3	120.190	3.854,7	67.996	3.118

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 34
Kurzarbeiterquote ¹⁾ (nach § 170 SGB III) nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	Kurzarbeiterquote 1)	Angezeigte Personen nach § 170 SGB III	SV-Beschäftigte	Kurzarbeiterquote 1)	Angezeigte Personen nach § 170 SGB III	SV-Beschäftigte
		28.02.2009	28.02.2009	30.06.08	31.03.2008	31.03.2008	30.06.07
		1	2	3	4	5	6
1	Düsseldorf, Stadt	2,2	7.883	358.571	0,0	4	343.237
2	Duisburg, Stadt	2,3	3.609	156.609	0,0	12	153.054
3	Essen, Stadt	1,4	3.083	213.355	0,0	82	209.353
4	Krefeld, Stadt	2,9	2.418	82.075	0,0	9	81.764
5	Mönchengladbach, Stadt	1,4	1.173	82.486	0,1	44	80.949
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	0,9	476	54.114	0,0	2	52.919
7	Oberhausen, Stadt	1,1	633	56.125	0,0	14	55.194
8	Remscheid, Stadt	2,9	1.206	41.710	0,0	5	41.499
9	Solingen, Stadt	3,4	1.615	46.838	0,0	9	46.121
10	Wuppertal, Stadt	2,3	2.620	113.766	0,0	38	111.667
11	Kleve	1,6	1.253	76.161	0,0	2	74.204
12	Mettmann	2,1	3.526	167.985	0,0	0	165.508
13	Rhein-Kreis Neuss	2,2	2.749	125.654	0,0	5	123.733
14	Viersen	1,7	1.332	78.977	0,0	9	77.371
15	Wesel	1,3	1.466	114.276	0,0	0	111.707
16	Aachen, Stadt	1,8	2.017	110.945	0,0	50	107.116
17	Bonn, Stadt	0,8	1.261	150.407	0,0	28	146.608
18	Köln, Stadt	0,9	4.056	456.912	0,1	660	443.668
19	Leverkusen, Stadt	2,7	1.557	58.691	0,1	43	57.988
20	Aachen	1,9	1.324	70.278	0,0	0	68.713
21	Düren	0,4	305	71.207	0,1	72	69.417
22	Rhein-Erft-Kreis	0,9	1.079	116.912	0,1	83	114.396
23	Euskirchen	1,2	558	45.815	0,0	13	44.791
24	Heinsberg	1,4	720	52.206	0,2	89	50.822
25	Oberbergischer Kreis	4,2	3.758	88.979	0,0	8	87.488
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	0,7	460	65.390	0,0	9	63.471
27	Rhein-Sieg-Kreis	3,1	3.977	128.157	0,0	52	123.299
28	Bottrop, Stadt	0,9	289	31.200	0,2	55	30.426
29	Gelsenkirchen, Stadt	0,5	377	69.921	0,0	6	68.223
30	Münster, Stadt	0,2	291	136.092	0,1	81	133.399
31	Borken	1,1	1.270	114.881	0,0	10	111.296
32	Coesfeld	1,3	720	53.565	0,0	5	52.227
33	Recklinghausen	0,8	1.087	141.340	0,0	47	139.296
34	Steinfurt	2,1	2.644	126.772	0,0	22	122.879
35	Warendorf	1,8	1.415	80.273	0,1	40	77.929
36	Bielefeld, Stadt	2,0	2.612	128.583	0,0	19	125.603
37	Gütersloh	1,2	1.708	139.027	0,1	110	134.715
38	Herford	3,8	3.230	83.992	0,4	364	84.184
39	Höxter	1,7	652	38.727	0,0	8	38.452
40	Lippe	2,6	2.570	99.312	0,0	5	98.530
41	Minden-Lübbecke	3,6	3.911	108.875	0,1	66	107.337
42	Paderborn	2,1	2.065	100.160	0,1	87	97.496
43	Bochum, Stadt	4,9	6.054	123.379	0,0	12	123.670
44	Dortmund, Stadt	1,3	2.449	194.965	0,1	107	189.022
45	Hagen, Stadt	8,1	5.424	67.215	0,0	13	65.827
46	Hamm, Stadt	1,3	660	52.041	0,1	26	50.346
47	Herne, Stadt	0,5	211	44.475	0,9	418	44.622
48	Ennepe-Ruhr-Kreis	5,3	5.014	94.664	0,1	64	93.169
49	Hochsauerlandkreis	2,3	1.973	87.612	0,0	21	86.207
50	Märkischer Kreis	4,6	6.773	147.496	0,0	55	144.812
51	Olpe	9,5	4.700	49.318	0,0	0	47.741
52	Siegen-Wittgenstein	5,6	5.730	102.583	0,0	2	100.038
53	Soest	1,7	1.558	94.054	0,1	64	90.940
54	Unna	1,7	1.807	103.301	0,1	70	101.197
	Nordrhein-Westfalen	2,1	123.308	5.798.424	0,1	3.118	5.665.640

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit
1) Kurzarbeiterquote: In Kug-Anzeigen nach § 170 SGB III genannte Personen in % der soz.vers.pflichtig Beschäftigten vom 30.06.2008

Tabelle 35
Arbeitslosen-Zugänge aus Erwerbstätigkeit

	Kreise und kreisfreie Städte	Alo-Zugänge aus Erwerbstätigkeit	Veränderung gegenüber Vorquartalsende (31.12.08)		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (31.03.08)		Alo-Zugänge aus Erwerbstätigkeit	Alo-Zugänge aus Erwerbstätigkeit
		31.03.2009	absolut	in %	absolut	in %	31.12.2008	31.03.2008
		1	2	3	4	5	6	7
1	Düsseldorf, Stadt	2.099	-281	-11,8	535	34,2	2.380	1.564
2	Duisburg, Stadt	2.024	103	5,4	752	59,1	1.921	1.272
3	Essen, Stadt	2.134	104	5,1	449	26,6	2.030	1.685
4	Krefeld, Stadt	897	36	4,2	227	33,9	861	670
5	Mönchengladbach, Stadt	1.124	-96	-7,9	282	33,5	1.220	842
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	340	51	17,6	129	61,1	289	211
7	Oberhausen, Stadt	768	54	7,6	177	29,9	714	591
8	Remscheid, Stadt	521	122	30,6	222	74,2	399	299
9	Solingen, Stadt	644	-2	-0,3	227	54,4	646	417
10	Wuppertal, Stadt	1.642	-73	-4,3	553	50,8	1.715	1.089
11	Kleve	894	49	5,8	372	71,3	845	522
12	Mettmann	1.538	37	2,5	370	31,7	1.501	1.168
13	Rhein-Kreis Neuss	1.409	123	9,6	388	38,0	1.286	1.021
14	Viersen	1.073	42	4,1	353	49,0	1.031	720
15	Wesel	1.410	-3	-0,2	427	43,4	1.413	983
16	Aachen, Stadt	944	148	18,6	184	24,2	796	760
17	Bonn, Stadt	870	-25	-2,8	146	20,2	895	724
18	Köln, Stadt	3.990	-120	-2,9	769	23,9	4.110	3.221
19	Leverkusen, Stadt	616	56	10,0	191	44,9	560	425
20	Aachen	1.234	3	0,2	376	43,8	1.231	858
21	Düren	667	16	2,5	210	46,0	651	457
22	Rhein-Erft-Kreis	1.303	-23	-1,7	257	24,6	1.326	1.046
23	Euskirchen	581	-32	-5,2	123	26,9	613	458
24	Heinsberg	865	-114	-11,6	201	30,3	979	664
25	Oberbergischer Kreis	1.008	-142	-12,3	320	46,5	1.150	688
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	721	54	8,1	179	33,0	667	542
27	Rhein-Sieg-Kreis	1.554	-105	-6,3	416	36,6	1.659	1.138
28	Bottrop, Stadt	384	-23	-5,7	57	17,4	407	327
29	Gelsenkirchen, Stadt	1.426	237	19,9	568	66,2	1.189	858
30	Münster, Stadt	866	79	10,0	207	31,4	787	659
31	Borken	990	-30	-2,9	410	70,7	1.020	580
32	Coesfeld	510	1	0,2	128	33,5	509	382
33	Recklinghausen	2.220	30	1,4	448	25,3	2.190	1.772
34	Steinfurt	1.120	-56	-4,8	444	65,7	1.176	676
35	Warendorf	1.017	124	13,9	445	77,8	893	572
36	Bielefeld, Stadt	1.304	-154	-10,6	363	38,6	1.458	941
37	Gütersloh	1.255	134	12,0	428	51,8	1.121	827
38	Herford	1.037	106	11,4	338	48,4	931	699
39	Höxter	569	72	14,5	235	70,4	497	334
40	Lippe	1.473	-77	-5,0	583	65,5	1.550	890
41	Minden-Lübbecke	1.171	233	24,8	631	116,9	938	540
42	Paderborn	1.195	62	5,5	541	82,7	1.133	654
43	Bochum, Stadt	1.512	18	1,2	365	31,8	1.494	1.147
44	Dortmund, Stadt	2.440	198	8,8	614	33,6	2.242	1.826
45	Hagen, Stadt	858	13	1,5	225	35,5	845	633
46	Hamm, Stadt	485	27	5,9	189	63,9	458	296
47	Herne, Stadt	660	10	1,5	136	26,0	650	524
48	Ennepe-Ruhr-Kreis	815	102	14,3	354	76,8	713	461
49	Hochsauerlandkreis	775	-103	-11,7	324	71,8	878	451
50	Märkischer Kreis	2.122	-3	-0,1	988	87,1	2.125	1.134
51	Olpe	516	-133	-20,5	241	87,6	649	275
52	Siegen-Wittgenstein	990	55	5,9	463	87,9	935	527
53	Soest	1.138	60	5,6	520	84,1	1.078	618
54	Unna	1.435	54	3,9	470	48,7	1.381	965
	Nordrhein-Westfalen	63.153	1.018	1,6	19.550	44,8	62.135	43.603

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 36
Entlassungsrisiko¹⁾ nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	Entlassungsrisiko 1)	Alo-Zugänge aus Erwerbstätigkeit	SV-Beschäftigte	Entlassungsrisiko 1)	Alo-Zugänge aus Erwerbstätigkeit	SV-Beschäftigte
		31.03.2009	31.03.2009	30.06.08	31.03.2008	31.03.2008	30.06.07
		1	2	3	4	5	6
1	Düsseldorf, Stadt	0,6	2.099	358.571	0,5	1.564	343.237
2	Duisburg, Stadt	1,3	2.024	156.609	0,8	1.272	153.054
3	Essen, Stadt	1,0	2.134	213.355	0,8	1.685	209.353
4	Krefeld, Stadt	1,1	897	82.075	0,8	670	81.764
5	Mönchengladbach, Stadt	1,4	1.124	82.486	1,0	842	80.949
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	0,6	340	54.114	0,4	211	52.919
7	Oberhausen, Stadt	1,4	768	56.125	1,1	591	55.194
8	Remscheid, Stadt	1,2	521	41.710	0,7	299	41.499
9	Solingen, Stadt	1,4	644	46.838	0,9	417	46.121
10	Wuppertal, Stadt	1,4	1.642	113.766	1,0	1.089	111.667
11	Kleve	1,2	894	76.161	0,7	522	74.204
12	Mettmann	0,9	1.538	167.985	0,7	1.168	165.508
13	Rhein-Kreis Neuss	1,1	1.409	125.654	0,8	1.021	123.733
14	Viersen	1,4	1.073	78.977	0,9	720	77.371
15	Wesel	1,2	1.410	114.276	0,9	983	111.707
16	Aachen, Stadt	0,9	944	110.945	0,7	760	107.116
17	Bonn, Stadt	0,6	870	150.407	0,5	724	146.608
18	Köln, Stadt	0,9	3.990	456.912	0,7	3.221	443.668
19	Leverkusen, Stadt	1,0	616	58.691	0,7	425	57.988
20	Aachen	1,8	1.234	70.278	1,2	858	68.713
21	Düren	0,9	667	71.207	0,7	457	69.417
22	Rhein-Erft-Kreis	1,1	1.303	116.912	0,9	1.046	114.396
23	Euskirchen	1,3	581	45.815	1,0	458	44.791
24	Heinsberg	1,7	865	52.206	1,3	664	50.822
25	Oberbergischer Kreis	1,1	1.008	88.979	0,8	688	87.488
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	1,1	721	65.390	0,9	542	63.471
27	Rhein-Sieg-Kreis	1,2	1.554	128.157	0,9	1.138	123.299
28	Bottrop, Stadt	1,2	384	31.200	1,1	327	30.426
29	Gelsenkirchen, Stadt	2,0	1.426	69.921	1,3	858	68.223
30	Münster, Stadt	0,6	866	136.092	0,5	659	133.399
31	Borken	0,9	990	114.881	0,5	580	111.296
32	Coesfeld	1,0	510	53.565	0,7	382	52.227
33	Recklinghausen	1,6	2.220	141.340	1,3	1.772	139.296
34	Steinfurt	0,9	1.120	126.772	0,6	676	122.879
35	Warendorf	1,3	1.017	80.273	0,7	572	77.929
36	Bielefeld, Stadt	1,0	1.304	128.583	0,7	941	125.603
37	Gütersloh	0,9	1.255	139.027	0,6	827	134.715
38	Herford	1,2	1.037	83.992	0,8	699	84.184
39	Höxter	1,5	569	38.727	0,9	334	38.452
40	Lippe	1,5	1.473	99.312	0,9	890	98.530
41	Minden-Lübbecke	1,1	1.171	108.875	0,5	540	107.337
42	Paderborn	1,2	1.195	100.160	0,7	654	97.496
43	Bochum, Stadt	1,2	1.512	123.379	0,9	1.147	123.670
44	Dortmund, Stadt	1,3	2.440	194.965	1,0	1.826	189.022
45	Hagen, Stadt	1,3	858	67.215	1,0	633	65.827
46	Hamm, Stadt	0,9	485	52.041	0,6	296	50.346
47	Herne, Stadt	1,5	660	44.475	1,2	524	44.622
48	Ennepe-Ruhr-Kreis	0,9	815	94.664	0,5	461	93.169
49	Hochsauerlandkreis	0,9	775	87.612	0,5	451	86.207
50	Märkischer Kreis	1,4	2.122	147.496	0,8	1.134	144.812
51	Olpe	1,0	516	49.318	0,6	275	47.741
52	Siegen-Wittgenstein	1,0	990	102.583	0,5	527	100.038
53	Soest	1,2	1.138	94.054	0,7	618	90.940
54	Unna	1,4	1.435	103.301	1,0	965	101.197
	Nordrhein-Westfalen	1,1	63.153	5.798.424	0,8	43.603	5.665.640

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit
1) Entlassungsrisiko: Zugänge in Arbeitslosigkeit aus Erwerbstätigkeit in % gemessen am Stand der soz.vers.pflichtig Beschäftigten am 30.06.2008

Tabelle 37

Arbeitslose Frauen nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	Arbeitslose Insgesamt	Arbeitslose Frauen 31.03.2009	Arbeitslose Frauen (in % von allen Arbeitslosen)
		1	2	3
1	Düsseldorf, Stadt	29.455	13.090	44,4
2	Duisburg, Stadt	31.593	14.379	45,5
3	Essen, Stadt	34.867	15.169	43,5
4	Krefeld, Stadt	12.582	5.703	45,3
5	Mönchengladbach, Stadt	16.140	7.368	45,7
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	6.838	3.198	46,8
7	Oberhausen, Stadt	13.153	6.031	45,9
8	Remscheid, Stadt	5.691	2.666	46,8
9	Solingen, Stadt	7.953	3.646	45,8
10	Wuppertal, Stadt	23.193	10.438	45,0
11	Kleve	10.186	4.942	48,5
12	Mettmann	18.517	8.538	46,1
13	Rhein-Kreis Neuss	15.272	7.025	46,0
14	Viersen	10.623	4.747	44,7
15	Wesel	17.295	8.154	47,1
16	Aachen, Stadt	13.692	6.001	43,8
17	Bonn, Stadt	11.835	5.287	44,7
18	Köln, Stadt	54.016	24.250	44,9
19	Leverkusen, Stadt	7.622	3.325	43,6
20	Aachen	14.061	6.531	46,4
21	Düren	11.096	4.944	44,6
22	Rhein-Erft-Kreis	19.190	8.765	45,7
23	Euskirchen	6.301	2.932	46,5
24	Heinsberg	10.243	4.666	45,6
25	Oberbergischer Kreis	10.787	5.027	46,6
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	9.854	4.566	46,3
27	Rhein-Sieg-Kreis	19.657	8.846	45,0
28	Bottrop, Stadt	5.044	2.176	43,1
29	Gelsenkirchen, Stadt	19.191	8.521	44,4
30	Münster, Stadt	9.316	4.037	43,3
31	Borken	11.687	5.555	47,5
32	Coesfeld	5.023	2.166	43,1
33	Recklinghausen	36.314	16.840	46,4
34	Steinfurt	12.252	5.524	45,1
35	Warendorf	8.674	3.825	44,1
36	Bielefeld, Stadt	17.295	7.528	43,5
37	Gütersloh	10.047	4.497	44,8
38	Herford	9.759	4.317	44,2
39	Höxter	5.244	2.161	41,2
40	Lippe	16.164	7.116	44,0
41	Minden-Lübbecke	11.676	5.449	46,7
42	Paderborn	11.950	5.413	45,3
43	Bochum, Stadt	18.905	8.114	42,9
44	Dortmund, Stadt	37.929	16.950	44,7
45	Hagen, Stadt	11.139	4.848	43,5
46	Hamm, Stadt	9.365	4.276	45,7
47	Herne, Stadt	10.236	4.630	45,2
48	Ennepe-Ruhr-Kreis	13.476	6.140	45,6
49	Hochsauerlandkreis	9.835	4.247	43,2
50	Märkischer Kreis	18.299	8.441	46,1
51	Olpe	4.441	1.991	44,8
52	Siegen-Wittgenstein	10.248	4.846	47,3
53	Soest	11.727	5.291	45,1
54	Unna	19.940	9.220	46,2
	Nordrhein-Westfalen	806.888	364.353	45,2

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 38

Arbeitslose Frauen nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	Arbeitslose Frauen 31.03.2009	Veränderung gegenüber Vorquartalsende (31.12.08)		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (31.03.08)		Arbeitslose Frauen 31.12.2008	Arbeitslose Frauen 31.03.2008
			absolut	in %	absolut	in %		
		1	2	3	4	5	6	7
1	Düsseldorf, Stadt	13.090	605	4,8	-615	-4,5	12.485	13.705
2	Duisburg, Stadt	14.379	378	2,7	-1.548	-9,7	14.001	15.927
3	Essen, Stadt	15.169	649	4,5	-925	-5,7	14.520	16.094
4	Krefeld, Stadt	5.703	109	1,9	-360	-5,9	5.594	6.063
5	Mönchengladbach, Stadt	7.368	399	5,7	117	1,6	6.969	7.251
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	3.198	46	1,5	-178	-5,3	3.152	3.376
7	Oberhausen, Stadt	6.031	220	3,8	-431	-6,7	5.811	6.462
8	Remscheid, Stadt	2.666	182	7,3	99	3,9	2.484	2.567
9	Solingen, Stadt	3.646	311	9,3	82	2,3	3.335	3.564
10	Wuppertal, Stadt	10.438	303	3,0	745	7,7	10.135	9.693
11	Kleve	4.942	501	11,3	57	1,2	4.441	4.885
12	Mettmann	8.538	379	4,6	205	2,5	8.159	8.333
13	Rhein-Kreis Neuss	7.025	258	3,8	-394	-5,3	6.767	7.419
14	Viersen	4.747	197	4,3	-169	-3,4	4.550	4.916
15	Wesel	8.154	383	4,9	-1.006	-11,0	7.771	9.160
16	Aachen, Stadt	6.001	524	9,6	-148	-2,4	5.477	6.149
17	Bonn, Stadt	5.287	151	2,9	-166	-3,0	5.136	5.453
18	Köln, Stadt	24.250	675	2,9	-2.145	-8,1	23.575	26.395
19	Leverkusen, Stadt	3.325	-3	-0,1	-534	-13,8	3.328	3.859
20	Aachen	6.531	586	9,9	-491	-7,0	5.945	7.022
21	Düren	4.944	333	7,2	-151	-3,0	4.611	5.095
22	Rhein-Erft-Kreis	8.765	466	5,6	-321	-3,5	8.299	9.086
23	Euskirchen	2.932	163	5,9	43	1,5	2.769	2.889
24	Heinsberg	4.666	305	7,0	-361	-7,2	4.361	5.027
25	Oberbergischer Kreis	5.027	553	12,4	155	3,2	4.474	4.872
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	4.566	160	3,6	-696	-13,2	4.406	5.262
27	Rhein-Sieg-Kreis	8.846	329	3,9	-1	0,0	8.517	8.847
28	Bottrop, Stadt	2.176	52	2,4	-341	-13,5	2.124	2.517
29	Gelsenkirchen, Stadt	8.521	245	3,0	-733	-7,9	8.276	9.254
30	Münster, Stadt	4.037	252	6,7	-63	-1,5	3.785	4.100
31	Borken	5.555	526	10,5	523	10,4	5.029	5.032
32	Coesfeld	2.166	92	4,4	-224	-9,4	2.074	2.390
33	Recklinghausen	16.840	370	2,2	-731	-4,2	16.470	17.571
34	Steinfurt 1)	5.524	344	6,6	-29		5.180	5.553
35	Warendorf	3.825	485	14,5	13	0,3	3.340	3.812
36	Bielefeld, Stadt	7.528	553	7,9	23	0,3	6.975	7.505
37	Gütersloh	4.497	586	15,0	-310	-6,4	3.911	4.807
38	Herford	4.317	410	10,5	214	5,2	3.907	4.103
39	Höxter	2.161	160	8,0	-26	-1,2	2.001	2.187
40	Lippe	7.116	649	10,0	7	0,1	6.467	7.109
41	Minden-Lübbecke	5.449	590	12,1	70	1,3	4.859	5.379
42	Paderborn	5.413	238	4,6	-277	-4,9	5.175	5.690
43	Bochum, Stadt	8.114	455	5,9	-888	-9,9	7.659	9.002
44	Dortmund, Stadt	16.950	382	2,3	-1.597	-8,6	16.568	18.547
45	Hagen, Stadt	4.848	212	4,6	-304	-5,9	4.636	5.152
46	Hamm, Stadt	4.276	190	4,7	-264	-5,8	4.086	4.540
47	Herne, Stadt	4.630	236	5,4	-23	-0,5	4.394	4.653
48	Ennepe-Ruhr-Kreis	6.140	246	4,2	-608	-9,0	5.894	6.748
49	Hochsauerlandkreis	4.247	273	6,9	-216	-4,8	3.974	4.463
50	Märkischer Kreis	8.441	978	13,1	1.105	15,1	7.463	7.336
51	Olpe	1.991	382	23,7	187	10,4	1.609	1.804
52	Siegen-Wittgenstein	4.846	531	12,3	150	3,2	4.315	4.696
53	Soest	5.291	339	6,8	6	0,1	4.952	5.285
54	Unna	9.220	366	4,1	-1.334	-12,6	8.854	10.554
	Nordrhein-Westfalen	364.353	19.304	5,6	-14.807	-3,9	345.049	379.160

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 39

Arbeitslose unter 25 Jahren nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	Arbeitslose Insgesamt	Arbeitslose unter 25 Jahren 31.03.2009	Arbeitslose unter 25 Jahren (in % von allen Arbeitslosen)
		1	2	3
1	Düsseldorf, Stadt	29.455	1.858	6,3
2	Duisburg, Stadt	31.593	2.590	8,2
3	Essen, Stadt	34.867	3.128	9,0
4	Krefeld, Stadt	12.582	979	7,8
5	Mönchengladbach, Stadt	16.140	1.747	10,8
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	6.838	336	4,9
7	Oberhausen, Stadt	13.153	1.208	9,2
8	Remscheid, Stadt	5.691	632	11,1
9	Solingen, Stadt	7.953	909	11,4
10	Wuppertal, Stadt	23.193	2.865	12,4
11	Kleve	10.186	1.281	12,6
12	Mettmann	18.517	1.811	9,8
13	Rhein-Kreis Neuss	15.272	1.363	8,9
14	Viersen	10.623	1.107	10,4
15	Wesel	17.295	2.036	11,8
16	Aachen, Stadt	13.692	1.094	8,0
17	Bonn, Stadt	11.835	958	8,1
18	Köln, Stadt	54.016	4.398	8,1
19	Leverkusen, Stadt	7.622	873	11,5
20	Aachen	14.061	1.932	13,7
21	Düren	11.096	1.463	13,2
22	Rhein-Erft-Kreis	19.190	2.085	10,9
23	Euskirchen	6.301	910	14,4
24	Heinsberg	10.243	1.395	13,6
25	Oberbergischer Kreis	10.787	1.593	14,8
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	9.854	1.066	10,8
27	Rhein-Sieg-Kreis	19.657	2.416	12,3
28	Bottrop, Stadt	5.044	667	13,2
29	Gelsenkirchen, Stadt	19.191	2.100	10,9
30	Münster, Stadt	9.316	860	9,2
31	Borken	11.687	1.824	15,6
32	Coesfeld	5.023	677	13,5
33	Recklinghausen	36.314	4.037	11,1
34	Steinfurt	12.252	1.514	12,4
35	Warendorf	8.674	1.080	12,5
36	Bielefeld, Stadt	17.295	2.040	11,8
37	Gütersloh	10.047	1.436	14,3
38	Herford	9.759	1.129	11,6
39	Höxter	5.244	613	11,7
40	Lippe	16.164	1.928	11,9
41	Minden-Lübbecke	11.676	1.268	10,9
42	Paderborn	11.950	1.506	12,6
43	Bochum, Stadt	18.905	1.595	8,4
44	Dortmund, Stadt	37.929	3.531	9,3
45	Hagen, Stadt	11.139	1.115	10,0
46	Hamm, Stadt	9.365	1.007	10,8
47	Herne, Stadt	10.236	919	9,0
48	Ennepe-Ruhr-Kreis	13.476	1.182	8,8
49	Hochsauerlandkreis	9.835	1.167	11,9
50	Märkischer Kreis	18.299	2.350	12,8
51	Olpe	4.441	770	17,3
52	Siegen-Wittgenstein	10.248	1.427	13,9
53	Soest	11.727	1.311	11,2
54	Unna	19.940	2.193	11,0
	Nordrhein-Westfalen	806.888	85.279	10,6

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 40

Arbeitslose unter 25 Jahren nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	Arbeitslose unter 25 Jahren	Veränderung gegenüber Vorquartalsende (31.12.08)		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (31.03.08)		Arbeitslose unter 25 Jahren	Arbeitslose unter 25 Jahren
		31.03.2009	absolut	in %	absolut	in %	31.12.2008	31.03.2008
		1	2	3	4	5	6	7
1	Düsseldorf, Stadt	1.858	338	22,2	520	38,9	1.520	1.338
2	Duisburg, Stadt	2.590	438	20,4	181	7,5	2.152	2.409
3	Essen, Stadt	3.128	316	11,2	152	5,1	2.812	2.976
4	Krefeld, Stadt	979	168	20,7	20	2,1	811	959
5	Mönchengladbach, Stadt	1.747	249	16,6	240	15,9	1.498	1.507
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	336	61	22,2	-91	-21,3	275	427
7	Oberhausen, Stadt	1.208	114	10,4	-250	-17,1	1.094	1.458
8	Remscheid, Stadt	632	169	36,5	175	38,3	463	457
9	Solingen, Stadt	909	197	27,7	173	23,5	712	736
10	Wuppertal, Stadt	2.865	339	13,4	635	28,5	2.526	2.230
11	Kleve	1.281	354	38,2	54	4,4	927	1.227
12	Mettmann	1.811	401	28,4	330	22,3	1.410	1.481
13	Rhein-Kreis Neuss	1.363	331	32,1	97	7,7	1.032	1.266
14	Viersen	1.107	239	27,5	157	16,5	868	950
15	Wesel	2.036	448	28,2	302	17,4	1.588	1.734
16	Aachen, Stadt	1.094	241	28,3	110	11,2	853	984
17	Bonn, Stadt	958	123	14,7	-47	-4,7	835	1.005
18	Köln, Stadt	4.398	741	20,3	337	8,3	3.657	4.061
19	Leverkusen, Stadt	873	123	16,4	-9	-1,0	750	882
20	Aachen	1.932	585	43,4	577	42,6	1.347	1.355
21	Düren	1.463	302	26,0	215	17,2	1.161	1.248
22	Rhein-Erft-Kreis	2.085	375	21,9	192	10,1	1.710	1.893
23	Euskirchen	910	141	18,3	126	16,1	769	784
24	Heinsberg	1.395	300	27,4	243	21,1	1.095	1.152
25	Oberbergischer Kreis	1.593	425	36,4	378	31,1	1.168	1.215
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	1.066	250	30,6	91	9,3	816	975
27	Rhein-Sieg-Kreis	2.416	447	22,7	283	13,3	1.969	2.133
28	Bottrop, Stadt	667	145	27,8	9	1,4	522	658
29	Gelsenkirchen, Stadt	2.100	225	12,0	-163	-7,2	1.875	2.263
30	Münster, Stadt	860	89	11,5	18	2,1	771	842
31	Borken	1.824	485	36,2	662	57,0	1.339	1.162
32	Coesfeld	677	181	36,5	100	17,3	496	577
33	Recklinghausen	4.037	561	16,1	344	9,3	3.476	3.693
34	Steinfurt	1.514	367	32,0	316	26,4	1.147	1.198
35	Warendorf	1.080	327	43,4	279	34,8	753	801
36	Bielefeld, Stadt	2.040	484	31,1	281	16,0	1.556	1.759
37	Gütersloh	1.436	454	46,2	214	17,5	982	1.222
38	Herford	1.129	347	44,4	119	11,8	782	1.010
39	Höxter	613	149	32,1	122	24,8	464	491
40	Lippe	1.928	406	26,7	366	23,4	1.522	1.562
41	Minden-Lübbecke	1.268	342	36,9	-7	-0,5	926	1.275
42	Paderborn	1.506	348	30,1	194	14,8	1.158	1.312
43	Bochum, Stadt	1.595	191	13,6	23	1,5	1.404	1.572
44	Dortmund, Stadt	3.531	502	16,6	51	1,5	3.029	3.480
45	Hagen, Stadt	1.115	164	17,2	61	5,8	951	1.054
46	Hamm, Stadt	1.007	189	23,1	52	5,4	818	955
47	Herne, Stadt	919	119	14,9	-5	-0,5	800	924
48	Ennepe-Ruhr-Kreis	1.182	147	14,2	-89	-7,0	1.035	1.271
49	Hochsauerlandkreis	1.167	332	39,8	301	34,8	835	866
50	Märkischer Kreis	2.350	673	40,1	926	65,0	1.677	1.424
51	Olpe	770	266	52,8	339	78,7	504	431
52	Siegen-Wittgenstein	1.427	379	36,2	354	33,0	1.048	1.073
53	Soest	1.311	312	31,2	382	41,1	999	929
54	Unna	2.193	423	23,9	16	0,7	1.770	2.177
	Nordrhein-Westfalen	85.279	16.822	24,6	10.456	14,0	68.457	74.823

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 41
Arbeitslose 50 Jahre und älter nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	Arbeitslose insgesamt	Arbeitslose 50 Jahre und älter 31.03.2009	Arbeitslose 50 Jahre u. älter (in % von allen Arbeitsl.)
		1	2	3
1	Düsseldorf, Stadt	29.455	7.592	25,8
2	Duisburg, Stadt	31.593	6.857	21,7
3	Essen, Stadt	34.867	9.025	25,9
4	Krefeld, Stadt	12.582	3.229	25,7
5	Mönchengladbach, Stadt	16.140	3.933	24,4
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	6.838	1.920	28,1
7	Oberhausen, Stadt	13.153	3.396	25,8
8	Remscheid, Stadt	5.691	1.449	25,5
9	Solingen, Stadt	7.953	1.969	24,8
10	Wuppertal, Stadt	23.193	5.252	22,6
11	Kleve	10.186	2.632	25,8
12	Mettmann	18.517	4.941	26,7
13	Rhein-Kreis Neuss	15.272	4.315	28,3
14	Viersen	10.623	2.968	27,9
15	Wesel	17.295	4.293	24,8
16	Aachen, Stadt	13.692	3.483	25,4
17	Bonn, Stadt	11.835	2.677	22,6
18	Köln, Stadt	54.016	12.665	23,4
19	Leverkusen, Stadt	7.622	1.849	24,3
20	Aachen	14.061	3.328	23,7
21	Düren	11.096	2.639	23,8
22	Rhein-Erft-Kreis	19.190	5.247	27,3
23	Euskirchen	6.301	1.528	24,3
24	Heinsberg	10.243	2.538	24,8
25	Oberbergischer Kreis	10.787	2.749	25,5
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	9.854	2.845	28,9
27	Rhein-Sieg-Kreis	19.657	4.815	24,5
28	Bottrop, Stadt	5.044	1.175	23,3
29	Gelsenkirchen, Stadt	19.191	4.533	23,6
30	Münster, Stadt	9.316	2.217	23,8
31	Borken	11.687	2.808	24,0
32	Coesfeld	5.023	1.340	26,7
33	Recklinghausen	36.314	8.809	24,3
34	Steinfurt	12.252	3.028	24,7
35	Warendorf	8.674	2.045	23,6
36	Bielefeld, Stadt	17.295	3.761	21,7
37	Gütersloh	10.047	2.304	22,9
38	Herford	9.759	2.493	25,5
39	Höxter	5.244	1.473	28,1
40	Lippe	16.164	4.389	27,2
41	Minden-Lübbecke	11.676	3.251	27,8
42	Paderborn	11.950	2.810	23,5
43	Bochum, Stadt	18.905	5.131	27,1
44	Dortmund, Stadt	37.929	9.218	24,3
45	Hagen, Stadt	11.139	2.557	23,0
46	Hamm, Stadt	9.365	2.284	24,4
47	Herne, Stadt	10.236	2.394	23,4
48	Ennepe-Ruhr-Kreis	13.476	3.919	29,1
49	Hochsauerlandkreis	9.835	2.582	26,3
50	Märkischer Kreis	18.299	4.366	23,9
51	Olpe	4.441	947	21,3
52	Siegen-Wittgenstein	10.248	2.660	26,0
53	Soest	11.727	3.217	27,4
54	Unna	19.940	4.678	23,5
	Nordrhein-Westfalen	806.888	200.523	24,9

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 42

Arbeitslose 50 Jahre und älter nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	Arbeitslose 50 Jahre und älter	Veränderung gegenüber Vorquartalsende (31.12.08)		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (31.03.08)		Arbeitslose 50 Jahre und älter	Arbeitslose 50 Jahre und älter
		31.03.2009	absolut	in %	absolut	in %	31.12.2008	31.03.2008
		1	2	3	4	5	6	7
1	Düsseldorf, Stadt	7.592	573	8,2	-352	-4,4	7.019	7.944
2	Duisburg, Stadt	6.857	498	7,8	549	8,7	6.359	6.308
3	Essen, Stadt	9.025	498	5,8	-212	-2,3	8.527	9.237
4	Krefeld, Stadt	3.229	105	3,4	182	6,0	3.124	3.047
5	Mönchengladbach, Stadt	3.933	284	7,8	256	7,0	3.649	3.677
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	1.920	138	7,7	127	7,1	1.782	1.793
7	Oberhausen, Stadt	3.396	232	7,3	266	8,5	3.164	3.130
8	Remscheid, Stadt	1.449	160	12,4	82	6,0	1.289	1.367
9	Solingen, Stadt	1.969	241	13,9	299	17,9	1.728	1.670
10	Wuppertal, Stadt	5.252	171	3,4	474	9,9	5.081	4.778
11	Kleve	2.632	307	13,2	466	21,5	2.325	2.166
12	Mettmann	4.941	175	3,7	250	5,3	4.766	4.691
13	Rhein-Kreis Neuss	4.315	60	1,4	-254	-5,6	4.255	4.569
14	Viersen	2.968	276	10,3	354	13,5	2.692	2.614
15	Wesel	4.293	264	6,6	-99	-2,3	4.029	4.392
16	Aachen, Stadt	3.483	257	8,0	1	0,0	3.226	3.482
17	Bonn, Stadt	2.677	97	3,8	141	5,6	2.580	2.536
18	Köln, Stadt	12.665	333	2,7	-496	-3,8	12.332	13.161
19	Leverkusen, Stadt	1.849	-32	-1,7	-202	-9,8	1.881	2.051
20	Aachen	3.328	147	4,6	-328	-9,0	3.181	3.656
21	Düren	2.639	283	12,0	80	3,1	2.356	2.559
22	Rhein-Erft-Kreis	5.247	324	6,6	29	0,6	4.923	5.218
23	Euskirchen	1.528	149	10,8	167	12,3	1.379	1.361
24	Heinsberg	2.538	171	7,2	-12	-0,5	2.367	2.550
25	Oberbergischer Kreis	2.749	356	14,9	317	13,0	2.393	2.432
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	2.845	200	7,6	-10	-0,4	2.645	2.855
27	Rhein-Sieg-Kreis	4.815	460	10,6	548	12,8	4.355	4.267
28	Bottrop, Stadt	1.175	78	7,1	-112	-8,7	1.097	1.287
29	Gelsenkirchen, Stadt	4.533	374	9,0	136	3,1	4.159	4.397
30	Münster, Stadt	2.217	270	13,9	294	15,3	1.947	1.923
31	Borken	2.808	344	14,0	584	26,3	2.464	2.224
32	Coesfeld	1.340	160	13,6	214	19,0	1.180	1.126
33	Recklinghausen	8.809	430	5,1	159	1,8	8.379	8.650
34	Steinfurt	3.028	281	10,2	312	11,5	2.747	2.716
35	Warendorf	2.045	261	14,6	258	14,4	1.784	1.787
36	Bielefeld, Stadt	3.761	378	11,2	438	13,2	3.383	3.323
37	Gütersloh	2.304	429	22,9	172	8,1	1.875	2.132
38	Herford	2.493	291	13,2	413	19,9	2.202	2.080
39	Höxter	1.473	201	15,8	251	20,5	1.272	1.222
40	Lippe	4.389	672	18,1	670	18,0	3.717	3.719
41	Minden-Lübbecke	3.251	559	20,8	616	23,4	2.692	2.635
42	Paderborn	2.810	270	10,6	245	9,6	2.540	2.565
43	Bochum, Stadt	5.131	439	9,4	134	2,7	4.692	4.997
44	Dortmund, Stadt	9.218	48	0,5	-330	-3,5	9.170	9.548
45	Hagen, Stadt	2.557	216	9,2	38	1,5	2.341	2.519
46	Hamm, Stadt	2.284	188	9,0	12	0,5	2.096	2.272
47	Herne, Stadt	2.394	143	6,4	193	8,8	2.251	2.201
48	Ennepe-Ruhr-Kreis	3.919	358	10,1	272	7,5	3.561	3.647
49	Hochsauerlandkreis	2.582	373	16,9	291	12,7	2.209	2.291
50	Märkischer Kreis	4.366	574	15,1	757	21,0	3.792	3.609
51	Olpe	947	182	23,8	174	22,5	765	773
52	Siegen-Wittgenstein	2.660	309	13,1	341	14,7	2.351	2.319
53	Soest	3.217	430	15,4	223	7,4	2.787	2.994
54	Unna	4.678	351	8,1	-277	-5,6	4.327	4.955
	Nordrhein-Westfalen	200.523	15.336	8,3	9.101	4,8	185.187	191.422

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 43

Übersicht zur Abgrenzung der NRW-Regionen

Nr.	NRW-Region	Zugehörige Kreise und kreisfreie Städte
1	Hellweg-Hochsauerland	Kreis Soest, Hochsauerlandkreis
2	Mittleres Ruhrgebiet	Krfr. Stadt Bochum, Krfr. Stadt Herne, Ennepe-Ruhr-Kreis (nur Hattingen u. Witten)
3	Westf. Ruhrgebiet	Krfr. Stadt Dortmund, Krfr. Stadt Hamm, Kreis Unna
4	Märkische Region	Krfr. Stadt Hagen, Märkischer Kreis, Ennepe-Ruhr-Kreis (nur Breckerfeld, Ennepetal, Gevelsberg, Herdecke, Schwelm, Sprockhövel und Wetter)
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	Kreis Siegen-Wittgenstein, Kreis Olpe
6	Ostwestfalen-Lippe (OWL)	Krfr. Stadt Bielefeld, Kreis Gütersloh, Kreis Herford, Kreis Höxter, Kreis Lippe, Kreis Minden-Lübbecke, Kreis Paderborn
7	Berg. Städtedreieck	Krfr. Stadt Wuppertal, Krfr. Stadt Solingen, Krfr. Stadt Remscheid
8	Mittlerer Niederrhein	Krfr. Stadt Mönchengladbach, Krfr. Stadt Krefeld, Kreis Neuss, Kreis Viersen
9	Düsseldorf/Mettmann	Krfr. Stadt Düsseldorf, Kreis Mettmann
10	Mülheim, Essen, Oberh. (MEO)	Krfr. Stadt Essen, Krfr. Stadt Mülheim a. d. Ruhr, Krfr. Stadt Oberhausen
11	NiederRhein	Krfr. Stadt Duisburg, Kreis Kleve, Kreis Wesel
12	Region Aachen	Krfr. Stadt Aachen, Kreis Aachen, Kreis Düren, Kreis Euskirchen, Kreis Heinsberg
13	Bonn/Rhein-Sieg	Krfr. Stadt Bonn, Rhein-Sieg-Kreis
14	Region Köln	Krfr. Stadt Köln, Erftkreis, Krfr. Stadt Leverkusen, Rheinisch-Bergischer Kreis, Oberbergischer Kreis
15	Emscher-Lippe-Region	Krfr. Stadt Gelsenkirchen, Krfr. Stadt Bottrop, Kreis Recklinghausen
16	Münsterland	Krfr. Stadt Münster, Kreis Borken, Kreis Coesfeld, Kreis Steinfurt, Kreis Warendorf